

atelier

frank*

BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL

Southern

FF

tanz
haus
 nrw

Q
DEUTSCHES OPER AMBIENT
DÜSSELDORF

zak...

D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus

TONHÄLLE
DÜSSELDORF
Einfach fühlen

Komödchen

NEUER TANZ

JAZZ
SCHMIEDE

KUNST PALAST

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

THEATRE

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

FREI
ZEIT
STÄTTE
GARTEN

BÜRGERHAUS
DESHOLZ

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

März 2023 / 43. Jhg.

www.biograph.de



EIN FILM VON LUTZ HEINEKING JR.

DER PFAU

NACH DEM BESTSELLER VON ISABEL BOGDAN



Frau Liese wünscht

Mehr Licht. Und geht dazu erstmal in den Kunstpalast.

Und es wirkt: Die gleichnamige Ausstellung kann beglücken und nachhaltig zum Denken, Träumen und Erinnern anregen. Die Lust auf Natur wird durch diese lebendigen Ölstudien des 19ten Jahrhunderts geweckt, eine Leichtigkeit können die Wolkenbilder bewirken und Bäume bringen Erinnerungen an Reisen, Ruhen und Rasten oder einfach nur Staunen und Sehnsüchte. Grauer Himmel und gewaltiges Meer, gebrochenes Licht in dunklen Räumen sprechen nicht nur in Bildsprache zu mir, sondern in diese Räume kam ich mit meinen Sorgen und Fragen – und fühlte mich hinterher gestärkt. Ein Beispiel: „Die Küche meiner Hauherrin in Rom“ (anonym). Die Stimmung habe ich auf mich wirken lassen. Ich stand mit meiner unsichtbaren Last an Ängsten vor dem Bild. Angesichts der sparsamen Lichtquelle, die trotzdem den kargen Raum warm erleuchtet, kam mir ein Song von Leonhard Cohen in den Sinn: „There’s a crack in everything. That’s how the light gets in.“ (übersetzt: „In allem hat es einen Riss. So kommt das Licht herein“) Da muss ich an das Dunkle, Furchtbare der letzten Jahre denken und an eben so viele Lichtblicke und freudige Überraschungen. Corona, Krieg, Klimakatastrophe, Terror im Iran und die erschütternde Lage in Syrien und der Türkei. „You want it darker?“ fragt Cohen seinen Schöpfer im letzten Album. Eine uralte Anklage: Wozu? Warum? Doch wir sehen auch LICHT, denn es gibt enorme Hilfsbereitschaft; selbst verfeindete Länder helfen einander. Campino von den Toten Hosen sagte im Interview mit der Rheinischen Post: „Eure Sorgen sind auch unsere Sorgen.“ Und schon kommt ein Benefizkonzert für die Erdbebenopfer zustande, das bereits nach einer Minute ausverkauft war. Das Tolle ist, dass alle das Konzert „Drei Akkorde für Deine Spende“ im WDR hören konnten. Der sofort eingerichtete online-Verkauf der T-Shirts wird mit dem Erlös den Menschen in Syrien und der Türkei noch lange helfen. Mit 30 Euro unterstützen wir sie und haben vielleicht obendrein angesagte Ostergeschenke! Mich wird das Licht der Ausstellung noch nachhaltig beleben – genau wie die kommenden ermutigenden Filme in den Kinos (früher sprach man ja von „LICHT-SPIELHÄUSERN“). Ein bedeutsamer Termin ist der 5.4. 19.00 im Bambi. Dort wird der Film „Mina – der Preis der Freiheit“ gezeigt, über die Menschenrechtsaktivistin und Kämpferin gegen Todesstrafe. Mina Ahadi selbst wird anwesend sein! Ich werde das diesjährige Karnevalsmotto (Wir feiern das Leben!) das ganze Jahr hindurch als Grundmelodie im Herzen haben – durch Hell und Dunkel. Feiern, indem wir gut zu uns sind – mit den Mitmenschen und unserer Umwelt. Das schaffen wir! Deswegen Feste feiern und feste spenden. Selber Licht sein! Das zu können wünscht sich Frau Liese. //

//Ingrid Liese

Erdbebenhilfe von ÄRZTE OHNE GRENZEN
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00

Theater und...

- 02 Frau Liese wünscht...
- 06/07/13 Forum Freies Theater
- 11/12 D'dorfer Schauspielhaus
- 12-13 Theater in Düsseldorf
- 13 Kom(m)ödchen
- 14 Die **biograph** Bühnentipps
- 18 Kulturhaus Süd
- 19 Bürgerhaus Reisholz
- 19 Ratingen Kultur
- 21 Savoy Theater
- 23 mittwochsgespräche im Maxhaus - Kath. Stadthaus
- 25 Düsseldorfer Marionetten-Theater
- 55 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

- 03-05 zakk
- 08-09 Tanzhaus NRW
- 10 Tanz in Düsseldorf
- 12/43 Deutsche Oper am Rhein
- 42 Tonhalle
- 47 Jazz Schmiede

Literatur

- 43 Die **biograph** Buchbesprechung

Kunst

- 44/45 Künstler in Düsseldorf: **Jan Kolata**
- 45 Kunst aus Düsseldorf **Erwin Heerich noch zum 100. Geburtstag**
- 46 Galerien und Museen im **März**
- 46 Kunst-Stücke **Andreas Steinbrecher**

Termine

- 47-55 Alle Veranstalter im Monatsüberblick



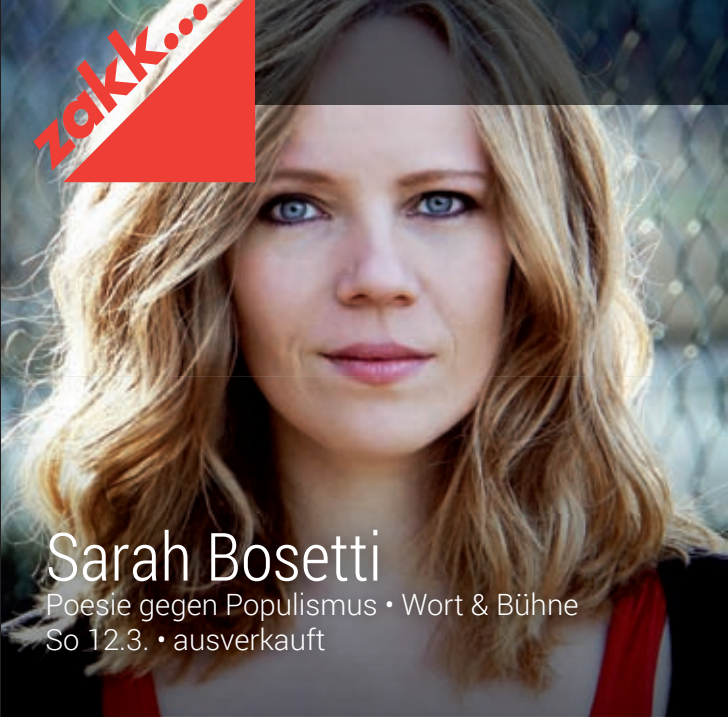
Kom(m)ödchen-Ensemble
Bulli. Ein Sommermärchen
weiterhin im Spielplan

Film ABC
Neue Filme in Düsseldorf

- 21 Alle wollen geliebt werden
- 22 Das Blau des Kaftans
- 23 Broker – Familie gesucht
- 22 Die Eiche – Mein Zuhause
- 24 Erica Jong – Breaking the Wall
- 17 Die Fabelmans
- 25 Der Gymnasiast
- 19 Inside
- 24 Lars Eidinger – Sein oder nicht sein
- 23 Luftkrieg – Die Naturgeschichte der Zerstörung
- 25 Maigret
- 22 Der Maler
- 26 The Ordinaries
- 22 Der Pfau
- 20 Return to Dust
- 21 Saint Omer
- 20 Seneca
- 24 Sick of Myself
- 20 Sisi & Ich
- 18 Sonne und Beton
- 24 Tagebuch einer Pariser Affäre
- 16 Tár
- 19 Der vermessene Mensch
- 18 Wann wird es wieder so, wie es nie war?
- 20 Der Zeuge

Kino

- 16-26 **Erstaufführungen** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 26 52. **Internat. Filmfest Rotterdam** Ein Festivalbericht von Bea Hage und Eric Horst
- 28/29 **Sonderprogramme** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 31-34 **Filminde**x - Repertoire der Filmkunstkinos
- 34 **Kinderkino** in den Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 36/37 Programmübersicht **Black Box**
- 38-39 Sonderprogramme und Filmreihen in der **Black Box**
- 40-41 Filminde**x Black Box**



Sarah Bosetti

Poesie gegen Populismus • Wort & Bühne
So 12.3. • ausverkauft



Lisa Feller

Dirty Talk • Wort & Bühne • Do 16.3.



Mia

Limbo Tour 2023 • Musik • Sa 4.3. • ausverkauft

- Mi 1.3. Pawel Popolski: Nach der Strich und der Faden Der Popolski-Wohnzimmershow • 20 Uhr • ausverkauft
- Do 2.3. Pawel Popolski: Nach der Strich und der Faden Der Popolski-Wohnzimmershow • 20 Uhr • ausverkauft
- Do 2.3. Kritzelabend: Offener Kunst- und Kulturtreff Treff • 18.30 Uhr • Eintritt frei
- Fr 3.3. Trainingseinheit Poesie Schreib- und Performance Werkstatt • 16 Uhr • Eintritt frei • auch am 4.3
- Fr 3.3. Zwischenruf - U20 Poetry Slam Junge Leute verschaffen sich Gehör 19 Uhr • AK 3
- Sa 4.3. Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 15 Uhr • Eintritt frei • auch am 5.3
- Sa 4.3. Mia. "Limbo Tour" 2023 • 20 Uhr • ausverkauft
- So 5.3. attac politisches Frühstück: (Um-)Steuern! Das neue Steuer-konzept Bildung.Politik.Gespräch • 11 Uhr • Eintritt frei
- Mo 6.3. кава & кофе - LUNA мастеркласс Kaffee und Tee für neu angekommene Ukrainer*innen • 15 Uhr • jeden Montag
- Mo 6.3. Anti-Imperialismus an Rhein und Ruhr in der Weimarer Republik Vortrag von und Diskussion mit Prof. Dr. Stefanie Michels • 20 Uhr • Eintritt frei
- Di 7.3. Unser Jahr in Düsseldorf/ Наш рік у Дюссельдорфі Austausch, Netzwerk, Freude/ Обмін, нетворкінг, радість • 18 Uhr • Eintritt frei
- Di 7.3. Stadtteiltreffen Flingern offenes Treffen und Austausch zum Stadtteil • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 8.3. The Düsseldorf Düsterboys "Duo Duo-Tour", support: Kalle Kummer • 20 Uhr • VVK 19/ AK 23
- Do 9.3. Gaz Coombes "Turn Around The Car" Tour • 20 Uhr • VVK 33,70
- Sa 11.3. Die Sterne "Hallo Euphoria"-Tour 2023 • 20 Uhr • VVK 25/ AK 30
- Sa 11.3. "Pack deine Sachen" Fotografie-Workshop für Frauen aus der Ukraine 10 Uhr • Eintritt frei
- So 12.3. Sarah Bosetti: Wer Angst hat, soll zuhause bleiben! Poesie gegen Populismus • 20 Uhr • ausverkauft
- Mi 15.3. Feministischer Lesekreis: Schon wieder auf Anfang? Kämpfe um reproduktive Selbstbestimmung damals und heute • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 15.3. Leonard Peltier - politischer Gefangener Menschenrechtsexperte Michael Koch berichtet über den indigenen Aktivisten • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 15.3. LKLAA! Kilo legt Alben auf Hip-hop in der Kneipe • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 16.3. Von wegen Sokrates - Das Philosophische Café Hit me baby one more time? Moderation: Jost Guido Freese • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 16.3. Lisa Feller: „Dirty Talk“ Die Comedienne mit ihrem neuen Programm: 20 Uhr • AK 28
- Do 16.3. Die Jakarta-Methode Lesung und Diskussion mit Vincent Bevins • 20 Uhr Eintritt frei
- Fr 17.3. Kultur aus der Konsole #23 der Gamer-Stammtisch im zakk • zu Gast: Kaputzenmann • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- So 19.3. Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • 20 Uhr VVK 3,50/AK 5
- Mo 20.3. Tribute To NMZS Ein Abend für NMZS, den vierten Antilopen • 19 Uhr ausverkauft
- Di 21.3. Feminismus und Rechtsextremismus wie die Rechten den Feminismus für ihre Zwecke missbrauchen • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 21.3. Salim Samatou: Cancel Culture Der Gewinner des RTL Comedy Grand Prix mit seinem vierten Programm • 20 Uhr • AK 25
- Mi 22.3. Die Rapoports – Unsere drei Leben Die bewegende Geschichte eines jüdischen Ehepaars • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 23.3. Florence Besch Album Release Show • 20 Uhr • VVK 12 / AK 15
- Do 23.3. Leseclubfestival Leseclubfestival 2023 • 19 Uhr • Tickets: rausgegangen.de
- Sa 25.3. Cats & Breakkies Live-Techno from Berlin • 20 Uhr • VVK 15/AK 18
- So 26.3. Deutsch-Griechischer Literatursalon Lesung & Gespräch • 15 Uhr Eintritt frei
- Mo 27.3. Die Band - Rainald Grebe & die Kapelle der Versöhnung Ein bunter Strauß Dada und Rock'n Roll • 20 Uhr • VVK 30/ AK 34
- Mi 29.3. Moritz Neumeier "Kollaps" witzig sein, wo es weh tut! • 20 Uhr • ausverkauft
- Do 30.3. Die Situation der linken Parteien vor den Europawahlen 2024 Bildung.Politik.Gespräch • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 30.3. Sulaiman Masomi - "kunterbunt & farbenblind" Masomi malt Bilder - skurril und schön • 20 Uhr • VVK 13/ AK 16
- Fr 31.3. Pascow "sieben Tour" • 20 Uhr • ausverkauft

Musik



The Düsseldorf Dusterboys
Peter und Pedro kennen sich seit ihrer Jugend. Aktuell tourt das Essener Duo mit seinem zweiten Album, dessen vielschichtiger Folk Pop von einer funktionierenden Partnerschaft erzählt und viel größer klingt als nur zwei Menschen, die zusammen ein paar Lieder für uns spielen.
Mi 8.3. • 20 Uhr • VVK € 19 /AK € 23



Gaz Coombes
„Turn The Car Around“ ist das vierte Soloalbum des passionierten Gitarristen. Als Frontmann der britischen Rockband Supergrass erlebte er weltweiten Starrruhm. Nach Auflösung der Band schrieb und produzierte er lange allein. Das neue Album zeigt: seine neue Live-Band und er – it’s a match!
Do 9.3. • 20 Uhr • VVK € 33,70



Die Sterne
Seit ihrer Auflösung vor einigen Jahren präsentiert sich die Indie-Pop Band neben Songschreiber und Sänger, Frank Spilker, mit wechselnden Musiker:innen. 2022 veröffentlichten sie ihr 13. Album: „Hallo Euphoria“. Es knüpft an das ursprüngliche Sterne-Konzept an, aber mit neuen musikalischen Einflüssen.
Sa 11.3. • 20 Uhr • VVK € 25 /AK € 30



Tribute to NMZS
Am 20.3. jährt sich zum 10. Mal der Todestag von Jakob Wich alias NMZS, der vierten Antilope. Erneut wird im zakk gemeinsam an ihn erinnert. Mit dabei sind Bobby Fletcher, Der Neue Westen, Form, Gabo, Kamikazes, Lea-Won, Neuzeitliche Bodenbeläge, Pähri, Prezident und, natürlich, die Antilopen Gang.
Mo 20.3. • 19 Uhr • ausverkauft



Florence Besch
Zwischen einer trippy Faszination am Kleinen wie in „Toast“ und den großen Fragen dieser Zeit in „Decisions“ findet sich die zweite LP der Düsseldorfer Sängerin wieder! Glossy Melancholie und softe Vocals – Zeit, sich fallen zu lassen und den Indie-Pop Klängen von „Hi Now Hello“ zu lauschen.
Do 23.3. • 20 Uhr • VVK € 12 /AK € 15



Cats & Breakkies
Die vier Musiker Johannes Gottschick, Benedikt Schnitzler, Bastian Kaletta und Raphael Kaletta präsentieren eleganten, schnörkellosen Live-Techno aus Berlin! Mit Mut zu elegischen Melodien und opulenten Breaks überzeugen sie vor allem durch die klangliche Weite ihrer Arrangements.
Sa 25.3. • 20 Uhr • VVK € 15 /AK € 18

Wort & Bühne



Sarah Bosetti
Seit 2009 ist die Autorin, Komikerin und Moderatorin auf Lesebühnen, bei Poetry-Slams und im Kabarett erfolgreich. In ihrem Programm „Wer Angst hat, soll zuhause bleiben!“ sagt sie Fake News, Diskriminierung und Diskursverschiebung den Kampf an. Ihre Devise? Mit Poesie gegen Populismus!
So 12.3. • 20 Uhr • ausverkauft



Lisa Feller
Seit vielen Jahren ist die gebürtige Düsseldorferin auf Deutschlands Bühnen unterwegs – und überzeugt aktuell mit ihrem Programm „Dirty Talk!“ Ob übereinander, gegeneinander oder miteinander, treffend stellt die Comedienne, Moderatorin und Schauspielerin fest: „Das ganze Leben ist ein Talk“
Do 16.3. • 20 Uhr • VVK € 23,25 /AK € 28



Salim Samatou
In seinem Bühnenprogramm analysiert der Comedian und Teil der „Rebell Comedy“ die sogenannte „Cancel Culture“. Auf entwaffnend ehrliche Art geht er der Doppelmoral der „Canceler“ und entscheidenden Fragen auf den Grund. Ein polarisierendes Thema, das an diesem Abend humorvoll verhandelt wird.
Di 21.3. • 20 Uhr • VVK € 23,40 /AK € 25



Die Band - Rainald Grebe & die Kapelle der Versöhnung
„Setz’ dich in die Zeitmaschine und fahr!“ Diese Anweisung Grebes ist eindeutig. Der Musiker und Kabarettist tourt mit der Kapelle der Versöhnung. Sie feiern Abschied von ihrem verstorbenen Drummer Martin Brauer – Leben, Tod und Erinnerung zugleich.
Mo 27.3. • 20 Uhr • VVK € 30 /AK € 34



Moritz Neumeier
Der Stand-up Comedian ist dort witzig, wo es wehtut. Die Welt geht unter? Zeit, um das zu tun, was man schon immer wollte! Mit seinem Programm „Kollaps“ probiert er das aus, was er sich bisher nicht getraut hat und gibt all jenen Charakterzügen Platz, die er sonst lieber versteckt.
Mi 29.3. • 20 Uhr • ausverkauft



Sulaiman Masomi
Ob Comedy, Kabarett, Musik oder Slam-Poetry – der Literatur- und Medienwissenschaftler und kulturwissenschaftliche Anthropologe ist ein Allrounder! Im Fokus seines Programmes „kunterbunt & farbenblind“ stehen die menschliche Psyche und das alltägliche Zusammenleben in einer multikulturellen Welt.
Do 30.3. • 20 Uhr • VVK € 13 /AK € 16

Politik & Gesellschaft



Feminismus und Rechtsextremismus
Rechte Gruppierungen missbrauchen den Feminismus für ihre Zwecke. Der Vortrag erklärt, wie genau sie das machen und vor allem wie wir uns dagegen wehren können. Die anschließende Diskussion bietet Raum für Fragen und Austausch!
Di 21.3. • 19 Uhr • Eintritt frei



Die Rapoports – Unsere drei Leben
Zwei beeindruckende Lebensgeschichten! Als Juden entkamen das Ehepaar Inge (Foto) und Motja Rapoport den Nazis, als Wissenschaftler wurden sie berühmt in den USA, als Kommunisten flüchteten sie vor McCarthy – in der DDR fanden sie ihre dritte Heimat.
Mi 22.3. • 19 Uhr • Eintritt frei

Unser Jahr in Düsseldorf/ Наш рік у Дюссельдорфі
Gemeinsam mit „Flüchtlinge Willkommen in Düsseldorf“ e.V. und der LUNA-Initiative laden wir ein, gemeinsam auf ein Jahr zurückzublicken, das nicht einfach und voller neuer Herausforderungen war. Es wurde überwunden, aber auch erschaffen – vor allem Gemeinschaftlichkeit und Freundschaft
Di 7.3. • 18 Uhr • Eintritt frei

Anti-Imperialismus an Rhein und Ruhr in der Weimarer Republik
In der Weimarer Republik war Deutschland ein wichtiges Zentrum in internationalen anti-imperialen Netzwerken. Prof. Dr. Stefanie Michels ist Leiterin des Arbeitsbereichs Globalgeschichte an der Universität Düsseldorf und lädt ein zu einem Vortrag über anti-imperiale Aktivitäten im Rheinland.
Mo 6.3. • 20 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- | | |
|---|--|
| 1.4. Straßenleben | 18.4. Bruckner |
| 1.4. Oxfest 2023 | 19.4. Piet Klocke |
| 3.4. Düsseldorfer Tauschring: Frühstück | 22.4. Fehlfarben |
| 4.4. 4 FEINDE | 25.4. Male |
| 5.4. Yves Macak | 26.4. Comedy im zakk |
| 6.4. The Exploited | 27.4. Von wegen Sokrates |
| 11.4. Colère, ein deutsch-französisches Projekt | 28.4. Anjas Singabend |
| | 29.4. Flingern Süd- Zwischen Stahlindustrie u. Hausbesetzung |
| 11.4. Looters Impro | 29.4. Schamlos |
| 11.4. WDR Kabarettfest | 3.5. Christine Prayon |
| 13.4. Kritzelabend | 4.5. Kritzelabend |
| 13.4. Abwärts | 7.5. Science Slam |
| 15.4. Accidental Bird | 8.5. Heather Nova |
| 16.4. Matinee: Utopien der Neuzeit | 10.5. Jürgen Becker |
| 16.4. Poesieschlachtpunkt | u.v.m. - siehe zakk.de/Programm |

Party



Wir können auch anders: 50+ Party
Eine garantiert jugendfreie Party mit den besten Hits der 70er und 80er Jahre; es bleibt kaum ein Genre unberücksichtigt! Ebenfalls dabei: DJ Norberto diNero mit eingängigem Soul der 70er und 80er und DJ Major Tom spielt feinste Rockmusik der 90er.
Fr 10.3. • 19 Uhr • AK € 9



Back to the 80s
Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts an einem Abend! Von Nena, Tears for Fears über Madonna, Duran Duran bis hin zu Billy Idol oder Adam and the Ants: eine vielschichtige Mischung zum Tanzen! Ab 23 Uhr findet zusätzlich der Subkult Klassix Klub statt. Natürlich können beide Partys besucht werden!
Fr 17.3. • 22 Uhr • AK € 8

Der Rockclub
Wer sein Herz der Rockmusik verschrieben hat, der ist im Rockclub mit DJ MajorTom hervorragend aufgehoben. Let’s rock!
Fr 10.3. • 22 Uhr • AK € 9

Subkult Klassix Klub
Dieses Mal bringt wieder DJ Alex die besten Tracks der Dark Wave Szene auf die Tanzfläche unseres Clubs!
Fr 17.3. • 23 Uhr • im Eintritt der 80er Party enthalten.

Rock History Special
Rockfans aufgepasst! Es ist Zeit für unser Special! Gespielt werden all die Rockklassiker aus den 70er und 80er Jahren, all die Hymnen.
Fr 24.3. • 21 Uhr • AK € 8

zakk on the Rocks
Unsere Frühlingsedition: eine Mischung aus Rock, Metal und Alternative!
Fr 24.3. • 23 Uhr • AK € 8

zakk Newsletter

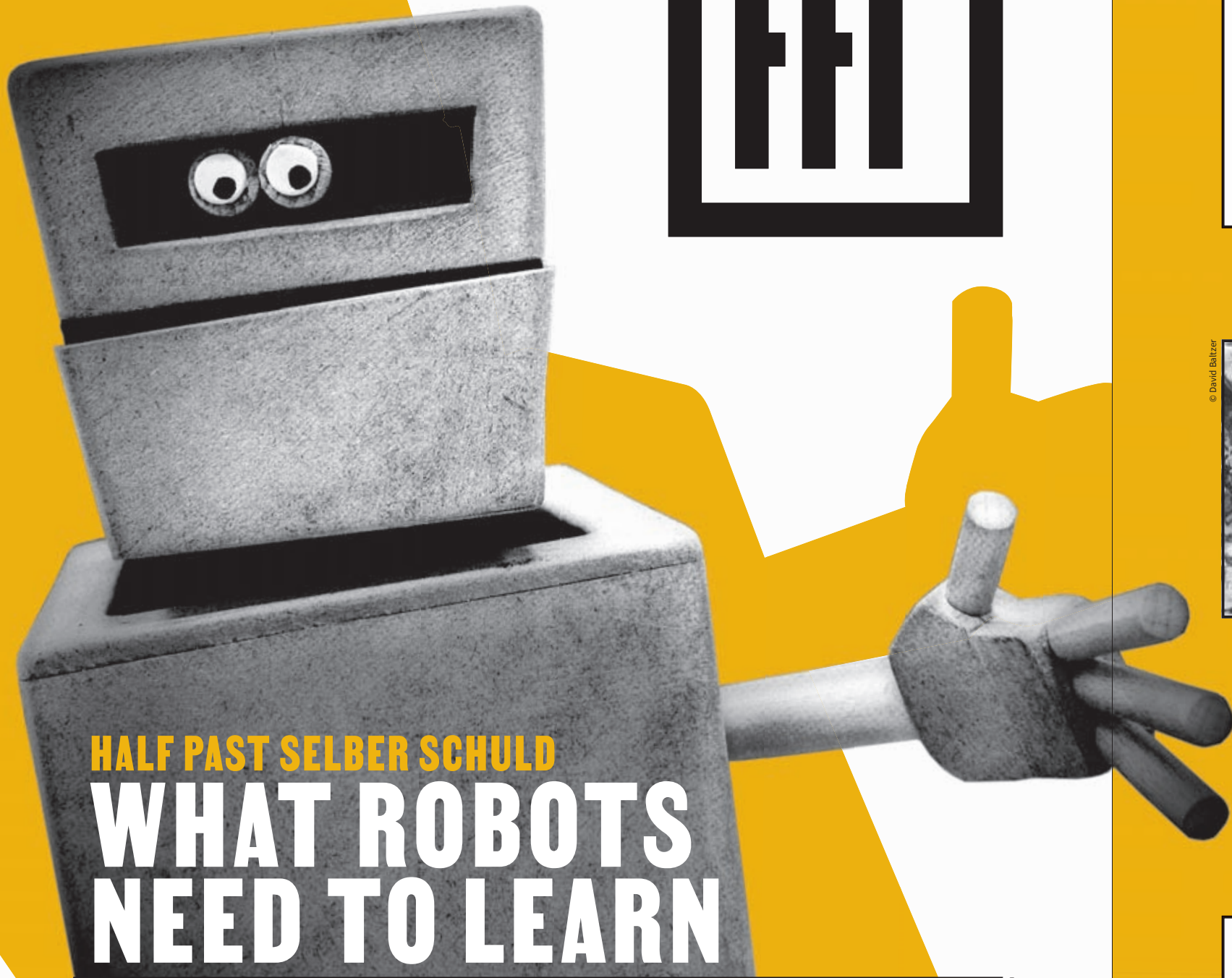
Konzert ausverkauft? Lesung verpasst? Der zakk Newsletter informiert einmal einmal im Monat über das, was kommt. Inklusive einer Vorschau auf die nächsten Wochen. Gleich abonnieren! zakk.de/kontakt/newsletter

zakk Vorverkauf

Schon gewusst? Nirgendwo sind Tickets zu unseren Veranstaltungen preiswerter als in unserem hauseigenen Vorverkauf! Entweder online unter zakk.de oder Mi.-Sa. ab 16 Uhr in unserer Kneipe. Und an den Abendkassen zu den Veranstaltungen.

Kontaktiert uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10



HALF PAST SELBER SCHULD WHAT ROBOTS NEED TO LEARN

Seltsame Dinge geschehen auf der Bühne: Ein intelligentes Auto wird kriminell. Eine unsterbliche Maus kämpft um politisches Mitspracherecht und ein „Digital President“ regiert äußerst bürger*innennah die Welt. half past selber schuld sind die Erfinder*innen des Bühnen-Comics. Knallbunt, spektakulär, satirisch und saukomisch entführt die Düsseldorfer Kult-Formation um Ilanit Magarshak-Riegg und Sir ladybug beetle in eine Welt aus Puppen- und Schattenspiel, Animation und Musik.

BÜHNEN-COMIC 17.3. – 19.3. 27.4 + 28.4.

What Robots Need to Learn und Super Night Shot werden gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

COOPERATIVA MAURA MORALES EPICDERMIS

3.3. – 5.3.

Der Mensch ist ein Homo hapticus: ein tastendes, fühlendes Wesen. Die Haut ist die empfindsame Grenze zwischen dem Ich und der Welt. **EpicDermis** ist ein Tanz über die Haut, über Verletzung und Fürsorge. Kraftvoll und zärtlich erzählt die aktuelle Choreografie von Maura Morales von der Notwendigkeit, berührt zu werden.

TANZ

© Klaus Handner

© David Baltzer



GOB SQUAD SUPER NIGHT SHOT 24.3. + 25.3.

In **Super Night Shot** erklären Gob Squad der Anonymität den Krieg. Die Performer*innen schwärmen mit Kameras aus in die Düsseldorfer Innenstadt und fangen ungeplante Begegnungen mit Fremden und die Zufälligkeit des städtischen Lebens ein. Eine Stunde nach Drehbeginn treffen sie im FFT auf ihr Publikum und präsentieren das Ergebnis.

LIVE-FILM-PERFORMANCE

© Les Chercheurs

LA FLEUR LES CHERCHEURS 30.3. + 31.3.

Se chercher bedeutet: sich durchschlagen und gegen alle Widerstände sein Glück machen. Für **Les Chercheurs** versammelt der ivorische Tänzer Ordinateur Tänzer*innen, die aus verschiedenen afrikanischen Ländern nach Europa gekommen sind und die mit den Risiken und Problemen eines Neuanfangs kämpfen.

PERFORMANCE

Mi 01.03. + Mi 08.03. + Mi 15.03. + Mi 22.03. +
Mi 29.03. ab 21:15

Noche de la Salsa

Sa 04.03. + Sa 18.03. ab 15:00

Offenes Foyer

Dance like nobody’s watching

Sa 04.03. + So 05.03. 20:00

Uraufführung

Alexandra Waierstall
STAGES INTO THE NOW
A Solo for Scott Jennings

Ein Solo für und mit Scott Jennings. Der ehemalige Tänzer des Pina Bausch Tanztheater Wuppertal kollaboriert bereits mehrere Jahre bemerkenswert mit der Choreografin Alexandra Waierstall. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft werden hier miteinander verwoben: von fernen Erinnerungen über eine intensive filmische Begegnung mit Wuppertal und seinem verlassenen sowie beschädigten Opernhaus im Jahr 2021 bis hin zum hier, jetzt und bald.

So 05.03. 18:00

Mo 06.03. + Di 07.03. 11:00 Schulvorstellungen

Reihe Melancholie und Muskeln

21Common

*The ballad of the apathetic son and his
narcissistic mother*

Lucy und Raedie sind Mutter und Sohn. Beide lieben die Sängerin Sia SEHR. Sie lieben ihre Musik, ihre Videos und vor allem die Bewegung ihres schwarz-platinfarbenen Haares. Aus der Ikonografie des australischen Pop-Superstars wird ein singendes und tanzendes Abenteuer, in welchem Sia als Katalysator wirkt, um die Beziehung zwischen einem Sohn und seiner Mutter zu erforschen.

Fr 10.03. + Sa 11.03. 20:00

Joana Tischkau / Aljoscha Tischkau
YO BRO

Ob Beyoncé und Jay-Z, The Kelly Family, *Die Simpsons* oder *Eine schrecklich nette Familie* – gesellschaftliche Vorstellungen von Familie sind oftmals durch (pop-)kulturelle Repräsentationen gefestigt. Gemeinsam mit ihrem Zwillingsbruder und einer großen Schar weiterer Performer*innen kreiert Joana Tischkau Bilder von Ähnlich- und Andersartigkeit und erzählt auf spielerischer Weise Familiengeschichte(n) neu.

So 12.03. 18:00

Open Stage

Performance Session

Hosted by Takao Baba

Do 16.03. 19:00

Urban Dance Session

Fr 17.03. + Sa 18.03. 20:00

Dt. Erstaufführung

Willy Prager

*Less might be more, but sometimes less is
just nothing*

Weniger ist mehr – das ist das Prinzip der zeitgenössischen Kunst. Vor dem Hintergrund der Coronapandemie und der wiedergewonnenen Möglichkeiten untersuchen der bulgarische Choreograf Willy Prager und Studierende der Academy of Dance and Performance Bukarest, ob weniger immer noch mehr ist oder nicht. Die Performance bewegt sich dabei an der Schnittstelle zwischen bildender Kunst und der Disco-Dance-Kultur.

So 19.03. 15:00

Mo 20.03. + Di 21.03. 10:00 Schulvorstellungen

Reihe Kleine Monster

Barbora Látalová & coll.

Animal Carnival

Begeht euch mit den Tänzer*innen tief unter die Erde, hoch oben in die Wolken, taucht unter Wasser und verliert euch im hohen Gras. Basierend auf *Der Karneval der Tiere* des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns erforschen die Performer*innen die enorme Fülle tierischer Bewegungsqualitäten. Bei dieser interaktiven Tanzperformance werden junge Zuschauer*innen ermuntert, Teil des Geschehens zu werden.

Do 23.03. + Fr 24.03. 20:00

Jonas & Lander

Bate Fado

Wie der Samba oder Flamenco hatte auch der Fado seine eigenen Tänze. In Lissabon war die am häufigsten praktizierte Form der Fado Batido, eine lebhafte und virtuose Tanzform des Steptanzes. Bate Fado ist eine hybride Tanz-Konzert-Performance für vier Tänzer*innen, vier Musiker*innen sowie einen Fado-Sänger und ein spektakulärer Schritt zur Rettung des verlorenen Fado-Tanzes.





Tierisch menschlich

Tanz als Ausdruck von Lebendigkeit – das Junge Tanzhaus im März

21Common The ballad of the apathetic son and his narcissistic mother. Foto: Nial Walker

Im März entführt das tanzhaus nrw das junge Publikum in zwei sehr unterschiedliche Welten. Von der Erkundung der Tierwelt in *Animal Carnival* zur komplexen Beziehung zwischen Eltern und Kindern in *The ballad of the apathetic son and his narcissistic mother* sind beide Choreografien geprägt von (menschlicher) Natur und deren Möglichkeit zur Transformation.

Eintauchen in die Welt der tierischen Fantasie – Karneval der Tiere

Die interaktive Tanzperformance *Animal Carnival* der tschechischen Choreografin Barbora Látalová basiert auf der Originalkomposition *Der Karneval der Tiere* des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns. Die Künstler*innen ließen sich von der Vielfalt des Tierreichs und der enormen Fülle tierischer Bewegungsqualitäten inspirieren: Sie wühlen sich tief unter die Erde, fliegen hoch oben in den Wolken, tauchen unter Wasser und verlieren sich im hohen Gras. Die Aufführung kombiniert Bewegung und Tanz mit Videoprojektionen, Originalmusik und Klangstrukturen. Als Teil der Performance werden die jungen Zuschauer*innen ermuntert, sich an kurzen Bewegungssequenzen zu beteiligen. So werden mit jeder Vorstellung neue und ungewöhnliche Wesen erschaffen. Eine erfrischende Aufführung – visuell komplex, musikalisch anspruchsvoll und kindgerecht inszeniert.

Mit Leichtigkeit und Ironie einer komplexen Eltern-Kind-Beziehung begegnen
Einen ganz anderen Blickwinkel präsentiert *The ballad of the apathetic son and his narcissistic mother* der schottischen Kompanie 21Common. Dieses Stück thematisiert die Beziehung zwischen Eltern und Kindern und zeigt: Erwachsenwerden ist bekanntlich eine mühsame Angelegenheit, aber den eigenen Nachwuchs dabei zu beobachten, wie er sich durch die Pubertät in die Unabhängigkeit kämpft und sich dem elterlichen Willen entzieht, ist mindestens genauso schwierig. Eine energiegeladene Performance des Mutter-Sohn-Duos Lucy und Raedie, die ihre turbulente Beziehung ins Scheinwerferlicht stellt. Obwohl Lucy und Raedie die meiste Zeit gemeinsam auf der Bühne stehen, ist die direkte Kommunikation zwischen ihnen auf ein Minimum beschränkt. Trotz aller Sprachlosigkeit verbindet die beiden ihre Begeisterung für die australische Popsängerin Sia. Sie lieben ihre Musik, ihren Tanz, ihre Videos und vor allem ihr platin-

blondes Haar. Im Singen und Tanzen zu ihrer Musik finden Mutter und Sohn für Momente zueinander. Mit subtiler Ironie legen sie die Dynamik zwischen gegenseitiger Abweisung und Abhängigkeit frei. Dabei hält die Aufführung stets die Balance zwischen Schwere und verspielter Leichtigkeit. *The ballad of the apathetic son and his narcissistic mother* ist ein Stück aus dem echten Leben, ehrlich, unpoliert und schön.

Extra-Tipp: Im Mai zeigt Jill Crovisier mit ihrem Stück *SAHASA*, welche Bewegungsbegeisterung in Sportarten wie Freestyle-Fußball und Free-Run steckt. //

Junges Tanzhaus · Reihe Kleine Monster
Barbora Látalová & coll.
Animal Carnival
So. 19.03. 15:00
Mo. 20.03. + Di. 21.03. 10:00 Schulvorstellungen

Junges Tanzhaus · Reihe Melancholie und Muskeln
21Common
The ballad of the apathetic son and his narcissistic mother
So. 05.03. 18:00
Mo. 06.03. + Di. 07.03. 11:00 Schulvorstellungen

Junges Tanzhaus
Jill Crovisier
SAHASA
So 14.05. 18:00 + Mo 15.05. 10:00 Schulvorstellung

Weitere Infos und Tickets unter
www.tanzhaus-nrw.de

D’haus Schauspiel — Junges Schauspiel — Stadt:Kollektiv — März 2023
Düsseldorfer Schauspielhaus — www.dhaus.de

Schauspielhaus
Großes Haus

Die fünf Leben der Irmgard Keun
von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termine: 1., 8., 23.3.

Cabaret
Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb
Termine: 2., 14., 20.3.

Othello
von William Shakespeare
Termine: 3., 15., 22.3.

Wilhelm Tell
von Friedrich Schiller
Termine: 4., 12., 29.3.

Minna von Barnhelm
von G. E. Lessing
Termin: 5.3.

Franziska
von Frank Wedekind
Termine: 9., 16.3

Robin Hood ab 6
Kinder- und Familienstück nach der mittelalterlichen Legende
Termine: 10., 26.3.

Johann Holtrop
Abriss der Gesellschaft nach dem Roman von Rainald Goetz
Premiere am 11.3.
Weitere Termine: 17., 30.3.

Kleiner Mann – was nun?
von Hans Fallada
Termin: 18.3

Macbeth
von William Shakespeare
Termin: 19.3.

Düsseldorfer Reden 2023
Zu Gast: Michel Friedman
Termin: 19.3.

Leben des Galilei
von Bertolt Brecht
Termin: 21.3.

Mutter Courage und ihre Kinder
von Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau
Termin: 24.3.

Hamlet
von William Shakespeare
Termine: 25., 31.3.

Schauspielhaus
Kleines Haus

Ödipus
nach Sophokles in einer Bearbeitung von Felix Krakau
Termine: 1., 23., 29.3

Biedermann und die Brandstifter
von Max Frisch
Termine: 2., 4., 7., 14., 24.3.

Die Physiker
von Friedrich Dürrenmatt
Termine: 3., 10.3.

Der Zauberberg
von Thomas Mann
Termine: 10., 17.3.

Die bitteren Tränen der Petra von Kant
von Rainer Werner Fassbinder
Termin: 11.3.

Serge
von Yasmina Reza
Öffentliche Probe/ Voraufführung am 15.3.
Premiere am 18.3.
Weitere Termine: 22., 28.3.

Trauer ist das Ding mit Federn
von Max Porter
Termin: 21.3.

ZU GAST: ROBERTO CIULLI MIT Peer Gynt
von Henrik Ibsen
Eine Produktion des Theaters an der Ruhr
Termin: 25.3.

Linda
von Penelope Skinner
Termin: 27.3.

Gott
Von Ferdinand von Schirach
Termin: 30.3.

Schauspielhaus
Foyer

Das kunstseidene Mädchen
von Irmgard Keun
Monolog mit Pauline Kästner
Termine: 6., 13., 28.3.

Junges Schauspiel
Münsterstraße 446

K wie Kafka ab 10
von Gregory Caers und Ensemble
Termine: 1., 29., 30.3.

Wenn Wolken wachsen ab 2
von Emel Aydoğdu
Termine: 8., 24.3.

Don Giovanni ab 12
von Jens Ohlin und Hannes Meidal
Ein musikalisches Drama inspiriert von Mozarts Oper
Termine: 9., 10., 11.3.

Am liebsten mag ich Monster ab 12
inspiriert von der Graphic Novel von Emil Ferris
Termine: 15., 16.3.

Moby-Dick ab 12
von Herman Melville
Termine: 18., 20.3.

Das Leben macht mir keine Angst ab 6
nach einem Gedicht von Maya Angelou
Termine: 22., 23.3.

Rausch ab 14
Ein Glückstrip von Gregory Caers und Ensemble
Termine: 25., 27.3.

Der Mann, der eine Blume sein wollte ab 4
von Anja Tuckermann
Termin: 28.3.

Schauspiel
(to go)

Johanna (to go)
Eine mobile Inszenierung der romantischen Tragödie »Die Jungfrau von Orleans« von Friedrich Schiller
Kulturkreis Ratingen-Hösel
Termin: 7.3.

Lokschuppen Hochdahl
Termine: 21., 22.3.
Melanchtonkriche
Termine: 25., 26.3.

Stadt:Kollektiv
Überall

SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS
Die Nacht so groß wie wir
von Sarah Jäger
Termine: 5., 31.3.

SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS
Das Tribunal
von Dawn King
Termin: 8.3.

SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS
Odyssee
frei nach Homer von Pavlo Arie
Eine Inszenierung mit Menschen aus der Ukraine und aus Düsseldorf
Termine: 12., 16., 19.3.

SCHAUSPIELHAUS, UNTERHAUS
Stay with Ukraine: Geschichten aus dem Exil
Ein Kultursalon mit internationalen Künstler*innen von und mit Pavlo Arie
Zu Gast: Künstlerin Svitlana Sokolova und Ensemblemitglied Belendjwa Peter
Termin: 31.3.

Schauspielhaus
Unterhaus

Chai & Revolution Vol.3 Körper und Selbstbestimmung
Termin: 1.3.

Muinda
Ein Solo-Musical von und mit Belendjwa Peter
Musik: Marco Girardin und Belendjwa Peter
Termin: 4.3.

Schillers Balladen Live
mit den Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios
Termin: 24.3.

Frankenstein
von Mary Shelley
Termin: 27.3.

Lady Macbeth – Szenen einer Ehe
Monolog von Michele De Vita Conti mit Caroline Cousin
Termin: 30.3.



Johann Holtrop - Abriss der Gesellschaft Foto: Thomas Rabsch

Der März im D’haus

JOHANN HOLTROP — ABRISS DER GESELLSCHAFT — NACH DEM ROMAN VON RAINALD GOETZ
in einer Fassung von Stefan Bachmann und Lea Goebel — Uraufführung —
Düsseldorfer Premiere am 11. März — Koproduktion mit dem Schauspiel Köln
Visionär, Karrierist, Bluffer, Menschenfänger, manischer Narzisst, machiavellistischer Macher, Stehaufmännchen, Glückskind des Kapitalismus, Entscheidungshysteriker, Rockstar: Johann Holtrop, 48, ist vieles. Vor allem aber ist er der Vorstandsvorsitzende von Assperg, einem Medienkonzern mit Sitz in Schönhausen und einer Tochterfirma namens Arrow PC im thüringischen Krölpa, 80.000 Mitarbeitenden weltweit und einer Bilanzsumme von 15 Milliarden Euro. In der gegenseitigen Verachtung der Büroangestellten scheint das Tolerieren der*des jeweils anderen der kleinste gemeinsame Nenner. Denn alle sind austauschbar. Holtrop lebt im Wahn der absoluten Gegenwart, sein Ego und sein Charisma walzen alles nieder, was sich ihm in den Weg stellt. Bis die steile Karriere, die Parallelen zum Fall Thomas Middelhoff aufweist, ins Wanken gerät und ein jähes Ende nimmt. In seinem 2012 erschienenen Roman erzählt Rainald Goetz in typisch hyperrealistischer Sprache vom Abriss der Gesellschaft, vom Aufstieg und Fall eines Managers, von politischen Umbrüchen der Nullerjahre und nicht zuletzt etwas über Führung und Machtdynamiken. //

Mit: Nicola Gründel, Melanie Kretschmann, Anja Laïs, Rebecca Lindauer, Lea Ruckpaul, Cennet Rüya Voß, Luana Velis, Ines Marie Westernströer — **Live-Musik:** Sven Kaiser, Zuzana Leharová, Annette Maye, Jan-Felix Rohde — **Regie:** Stefan Bachmann — **Musikalische Einrichtung und Komposition:** Sven Kaiser — **Bühne:** Olaf Altmann — **Kostüm:** Jana Findelee, Joki Tewes — **Licht:** Michael Gööck — **Choreografie:** Sabina Perry — **Dramaturgie:** Lea Goebel, Robert Koall

SERGE — VON YASMINA REZA aus dem Französischen von Frank Heibert und Hinrich Schmidt-Henkel — **Deutsche Erstaufführung am 18. März**
Serge, Jean und Nana, die Kinder, wachsen mit Geschichten ihrer Familie auf, die sie entweder nicht mehr hören können oder nie gehört haben. Andererseits haben die Kinder auch nicht danach gefragt. Und als erst Edgar stirbt und später dann auch Marta, will deren Enkelin Joséphine mit ihrer ganzen Familie nach Auschwitz reisen. Was den Familiensinn der Poppers auf die Probe stellt. Wie Yasmina Reza dabei die Ungleichzeitigkeit des Gleichzeitigen montiert, den Abstand zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart markiert, ist sehr komisch und schmerzhaft zugleich, klug ohne Vorwurf. Die Geschichte der drei Geschwister, ihrer Eltern und ihrer Kinder geht nach der Reise noch weiter... //

Mit: Cathleen Baumann, Andreas Grothgar, Claudia Hübbecker, Mehdi Moïnadeh, Rainer Philippi, Sophie Stockinger, Thomas Wittmann — **Regie:** Selen Kara — **Bühne:** Lydia Merkel — **Kostüm:** Anna Maria Schories — **Licht:** Konstantin Sonnen — **Dramaturgie:** Christopher-Fares Köhler

DÜSSELDORFER REDEN 2023
zur Zukunft der Demokratie — Die Reihe beginnt im März mit einer Rede von Michel Friedman — am 19. März um 11 Uhr — Schauspielhaus, Großes Haus — In Kooperation mit der Rheinischen Post
2017 hat das Düsseldorfer Schauspielhaus gemeinsam mit der Rheinischen Post die Reihe der »Düsseldorfer Reden« als Forum für die wichtigen Themen der Gegenwart begründet. Persönlichkeiten aus Kunst, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik sind seither immer in der ersten Jahreshälfte eingeladen, ihre Gedanken zu den unterschiedlichsten gesellschaftspolitischen Fragen in rund einstündigen Reden mit dem Publikum zu teilen. Heute fühlen wir uns umstellt von Krisen, eine drängender als die andere. Der Krieg in der Ukraine, die Proteste im Iran, Energie, Klimawandel – während sich Gewissheiten auflösen, tritt hinter jedem der vielen Themen besonders eine Frage hervor: die nach der Zukunft der Demokratie. //

„One and Others“: Ballettabend wieder im Programm

Dieser dreiteilige Ballettabend hat in der letzten Spielzeit für so viel Resonanz aus dem Publikum gesorgt, dass Ballettdirektor und Chefchoreograph Demis Volpi ihn noch einmal auf die Bühne bringt. Zu sehen sind in dem Programm drei Stücke, die einen mutigen Bogen von Neoklassik bis Elektro schlagen. Was „Polyphonia“ von Christopher Wheeldon, „one and others“ von Demis Volpi und „Salt Womb“ von Sharon Eyal miteinander verbindet, ist ihr extremer Anspruch an technische Präzision und ihre enorme Anforderung an die tänzerische Kondition. „Polyphonia“ ist genauso vielstimmig, wie der Titel es verspricht. Das Stück beginnt wie ein getanzer Kanon: vier Paare bewegen sich in komplex versetzten Abläufen und treffen immer wieder in synchronen Bewegungen zusammen. Das Licht geht aus und wieder an, und die nächste kleine Episode entfaltet sich auf der Bühne. Auch in Demis Volpis „one and others“ geht es um Beziehungen, um das Zusammentreffen unterschiedlichster Charaktere, um Kollektive und Grenzen. Begrenzt von den Lichtkegeln ihrer eigenen Spotlights bewegen sich zwei Tänzer*innen auf der ansonsten dunklen Bühne. Ihre Lichtkegel und Bewegungen verschmelzen, während aus dem Dunkel der Bühne immer mehr Tänzer*innen auftauchen. Zu einem Streichquartett von Christos Hatzis erzählt Volpi von wechselnden Begegnungen, dynamischen Prozessen und dem Glück des sich Findens. Im Schlusstück des Abends schwappt dann noch einmal gebündelte Tänzer*innen-energie in den Zuschauerraum: Zu hypnotisch repetitiven Elektro-Rhythmen von Ori Lichtik tanzt die Compagnie in Sharon Eyals „Salt Womb“ eine mitreißende Gruppenchoreographie, die von Gleichklang und Ausbruch erzählt. 2016 für das



Salt Womb Foto: Bettina Stöss

Niederlands Dans Theater kreierte, nimmt das Stück der israelischen Choreographin das Publikum mit in rätselhafte Innenwelten von Ritual und Rausch. Mitreißend! //

Weitere Infos und Tickets über www.operamrhein.de

Der kürzeste Spielfilm-Dreh der Welt

Künstler*innen bringen einen Film auf die Bühne

Was kommt dabei heraus, wenn sich vier Performer*innen mit Kameras ausstatten, in die Düsseldorfer Innenstadt ausschwärmen und einen Haufen ungeplanter Begegnungen einfangen? Die deutsch-britischen Künstler*innen von **Gob Squad** probieren es aus und nennen das Experiment „**Super Night Shot**“: Eine Stunde lang laufen sie durch Düsseldorf und fangen spontane Begegnungen mit Fremden und die Banalität des Alltags in Videos ein. Genau eine Stunde, nachdem sie auf „record“ gedrückt haben, kehren sie zurück auf die Bühne im FFT Düsseldorf und zeigen dem Publikum, was sie draußen so erlebt haben. Auf einer großen Leinwand präsentieren sie die Spuren der nächtlichen Begegnungen. Und die können – wie ein echter Blockbuster – ebenso komisch wie bewegend sein. Zwei Vorstellungen von „Super Night Shot“ zeigt das Forum Freies Theater Düsseldorf am **24. und 25. März**, jeweils um 20 Uhr.

„Super Night Shot“ ist ein Erfolgsrezept, über das sogar schon die New York Times berichtet hat. Gob Squad haben das Stück seit der Premiere im Jahr 2003 fast 200 Mal aufgeführt. Und natürlich ist jede dieser Vorstellungen eine ganz neue Erfahrung, denn der Film wird in jeder Stadt und bei jeder Vorstellung neu gedreht. Gegründet haben sie sich 1994 in Großbritannien, aber schon seit vielen Jahren werden ihre Arbeiten in ganz Europa und darüber hinaus gezeigt.

Parallel zu den Vorstellungen im FFT zeigt das Theatermuseum Düsseldorf die Videoinstallation „**Elephants in Rooms**“ von Gob Squad & Friends. Vom 25. März bis zum 7. Mai können Besucher*innen in den historischen Räumen des Hofgärtnerhauses vierzehn Bildschirme entdecken, die jeweils ein Fenster in die Welt darstellen. Zu sehen sind Künstler*innen aus Deutschland, Großbritannien, China und Indien, die in ihren eigenen Wohnungen am Fenster stehen und eine bizarre Anordnung von Klischees aus filmischen Kostümdramen wie „Sinn und Sinnlichkeit“ performen. „Alleine in der Wohnung melancholisch aus dem Fenster zu blicken, kennt das doch eigentlich jede*r von uns,“ findet der Leiter des Theatermuseums,

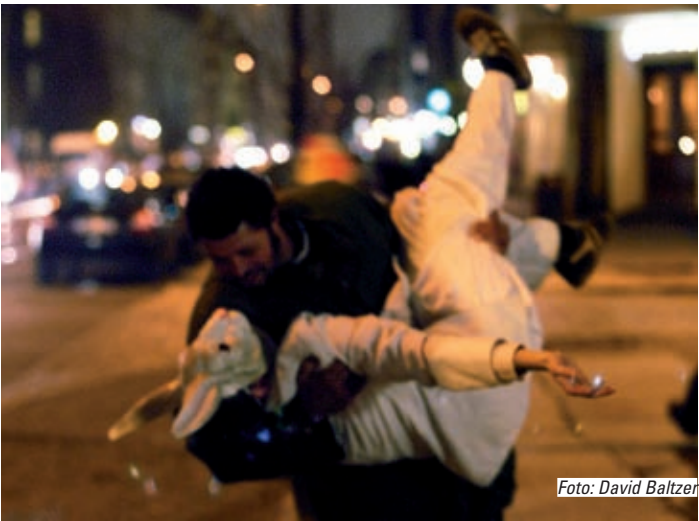


Foto: David Baltzer

Sascha Förster: „Ein bisschen Jane Austen haben wir sicherlich alle schon mal in unserem Zuhause ausgelebt.“ Die Ausstellung wird nach der zweiten Vorstellung von „Super Night Shot“ am 25. März. im Theatermuseum mit einer Party für alle Interessierten eröffnet. //

GOB SQUAD
SUPER NIGHT SHOT
Live-Film-Performance
Fr, 24.3.23, 20 Uhr & Sa, 25.3.23, 20 Uhr

Forum Freies Theater Düsseldorf
Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf
Tickets und Infos: tickets@fft-duesseldorf.de

Komödc hen



Matthias Brodowy
Keine Zeit für Pessimismus

Brodowys zehntes Programm ist wie immer politisch, literarisch, musikalisch! Darüber hinaus frönt der selbsternannte Vertreter für gehobenen Blödsinn gerne auch der gepflegten Albernheit und der grotesken Geschichte. Dieser Kabarettabend ist ein klares Ausrufezeichen für alle, die auch dann noch ein Apfelbäumchen pflanzten, wenn morgen die Welt unterginge.

2.+3. März um 20 Uhr



Mathias Richling
#2023 – Das neue Programm

Und die Ampel leuchtet in der Finsternis... Zumindest auf der Bühne. Dass das in der Realität möglicherweise eine Illusion ist, untersucht Richling in seinem hochaktuellen Programm, in dem er den Mitgliedern der Nach-Merkel-Regierung sprachlich und gestisch Kontur verleiht.

11. März um 20 Uhr, Robert-Schumann-Saal

Katie Freudenschuss
Nichts bleibt wie es wird
DÜSSELDORF-PREMIERE Eine Frau, ein Flügel und eine feine Beobachtungsgabe. Freudenschuss bietet in ihrem Programm eine abwechslungsreiche Mischung aus Kabarett, eigenen Songs, Stand-up und grandiosen Improvisationen. Mutig, emotional und mit offenem Visier.

25. März um 20 Uhr



im März

1	Mi	Bulli
2	Do	Matthias Brodowy
3	Fr	Matthias Brodowy
4	Sa	Bulli*
5	So	Bulli
6	Mo	
7	Di	
8	Mi	Bulli
9	Do	Bulli
10	Fr	Simone Solga
11	Sa	Quickies* Mathias Richling**
12	So	Evi Niessner
13	Mo	
14	Di	
15	Mi	Werner Koczwar
16	Do	Bulli
17	Fr	Nessi Tausendschön
18	Sa	Horst Evers
19	So	Bulli
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	Bulli
23	Do	Bulli
24	Fr	Bulli/Till Reiners**
25	Sa	Katie Freudenschuss
26	So	Crash
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	Crash
30	Do	Crash
31	Fr	Bulli

Vorstellungsbeginn:
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
***um 16 + 20 Uhr, **im Robert-Schumann-Saal**
Tagesaktuelle Infos auf unserer Website
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43

die biograph-bühnen-tipps

JUDITH GENSKE TRIO – Verwehte Lieder

Chansons und Lieder der 1920er und 1930er Jahre

Das Judith Genske Trio präsentiert Lieder verfolgter Chanson-Komponist*innen und Lyriker*innen, deren Kunst von den Nazis als „entartet“ verfeimt wurde. Zu hören sind Werke von Friedrich Hollaender und Georg Kreisler, Kurt Weill, Hanns Eisler, Bertolt Brecht, Else Lasker-Schüler und anderen. Melancholisch, ironisch, politisch pointiert, temperamentvoll und immer melodisch schmelzend geht es um moderne Frauen, um Sehnsüchte, Wünsche, Tränen und das Rettende der Liebe. Die ungewöhnlichen Arrangements aus Gesang, Klavier und Klarinette geben den Liedern das zurück, was sie in ihrer Zeit hatten: Direktheit, Modernität und Überraschung. Ein Programm, das vielschichtige Aspekte auslotet, das intensiv und unterhaltend ist, dass das Lachen im Weinen nicht fürchtet, das Spott mitten im Entsetzen verspricht. //

Termin: 2.3. **Bürgerhaus Reisholz** Kappeler Str. 231

MATTHIAS BRODOWY – Keine Zeit für Pessimismus

Matthias Brodowy ist ein klassischer Künstler: Ein Hypochonder, der in der nächsten Sekunde irgendeinen über ihn einbrechenden Super-Gau erwartet. Im Zweifel einen dinosaurischen Meteoriteneinschlag. Und gerade deswegen ist er der Meinung, dass definitiv keine Zeit mehr für Pessimismus ist. Klingt widersprüchlich? Höchstens so widersprüchlich wie das Leben. Brodowys zehntes Programm ist wie immer politisch, literarisch, musikalisch! Darüber hinaus frönt der selbsternannte Vertreter für gehobenen Blödsinn gerne auch der gepflegten Albernheit und der grotesken Geschichte. Er steht seit 1989 auf der Kabarettbühne, wurde von Hanns-Dieter Hüsch entdeckt und gefördert und erhielt zahlreiche Kabarettpreise, darunter das „Schwarze Schaf“, den „Prix Pantheon“ und den Deutschen Kleinkunstpreis. //

Termine: 2. u. 3.3. **Kom(m)ödchen** Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

KRABAT – nach dem gleichnamigen Roman von Otfried Preußler

In der Mühle am schwarzen Wasser lernen die Müllersburschen nicht nur das Müllern, sondern auch die schwarze Magie. Schafft es Krabat mit Hilfe der Kräfte von Freundschaft und Liebe, den schwarzen Bann zu besiegen? Eine packende Geschichte nach dem bekannten und mehrfach ausgezeichneten Jugendroman von Otfried Preußler. //

Termine: 15.3. - 16.4. **Marionetten-Theater** Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein

TARZAN – DAS MUSICAL

Aufeinandertreffen zweier Welten: Im Musical-Highlight „Tarzan“ erlebt das Publikum gemeinsam mit dem Titelhelden ein atemberaubendes Dschungel-Abenteuer. Spektakuläre Eigenkompositionen, jede Menge Spannung und ein Hauch Romantik sorgen für ein unterhaltsames Live-Erlebnis für die ganze Familie! Das für seine modernen Familienmusicals bekannte Theater Liberi inszeniert die hundert Jahre alte Geschichte von Edgar Rice Burroughs in einer zeitgemäßen Version. Fantasiereiche Kostüme, eine verspielte, farbenprächtige Kulisse und atmosphärische Lichteffekte. Musikalisch wird dem Publikum eine abwechslungsreiche Reise durch verschiedene Genres geboten, die mit imposanten Arrangements und großen Emotionen beeindruckt. //

Termin: 17.3. **Stadttheater Ratingen** Europaring 9

HELGE SCHNEIDER „BIG L.A. SHOW“ – Der letzte Torero

HELGE präsentiert sich erstmals als Torero, obwohl er sich beim Anblick eines Stieres umgehend verdünnisieren würde, wie er uns glaubhaft versicherte. Aber die Arbeitsbekleidung des Toreros gefiel ihm so gut, dass er sie, nachdem er sie einmal in einem Fachgeschäft anprobiert hatte, nicht mehr ausziehen wollte. Mit seiner neuesten Show „DER LETZTE TORERO - BIG L.A. SHOW“ singt, tanzt, trommelt, trompetet, spielt Klavier, Saxophon, xylophoniert sich HELGE in die Herzen der vielen Menschen, die da kommen sollten eventuell. //

Termine: 19. u. 20.3. **Tonhalle Düsseldorf** – veranstaltet vom **Savoy Theater**



Georgette Dee Foto: Management

SALIM SAMATOU: Cancel Culture

In seinem vierten Bühnenprogramm „Cancel Culture“ analysiert Salim Samatou auf humorvolle Art die Geschichte der „Cancel Culture“. Dabei deckt er die Doppelmoral der „Canceler“ auf und geht den entscheidenden Fragen auf den Grund wie: Welche Berufe genießen Cancel-Immunität?, „Wie sah Cancel Culture in der Steinzeit aus?“ und „Gibt es Cancel Culture auch im Tierreich?“ Diese und weitere Fragen beantwortet Samatou in einem wahnwitzigen, temporeichen und zum Nachdenken anregenden Abend, welcher garantiert kein Auge trocken lässt. Mit seiner entwaffnenden Ehrlichkeit und seiner Schlagfertigkeit lässt er alle Tabus und Grenzen hinter sich. //

Termin: 21.3. **zakk** Fichtenstraße 40

ROBERT GRIESS: Apocalypso, Baby!

Jeden Tag geht die Welt in den News unter, von Trump bis Netflix nur Dystopien statt Utopien. Robert Griess hat die Antwort: Unter dem Motto „Jetzt geht der Spaß erst richtig los“ zündet der Kölner Kabarettist ein satirisches Feuerwerk aus Pointen und verwandelt all die Themen, die schlechte Laune machen, in ein überbordendes Spektakel der Hochkomik. Griess ist ein begnadeter Satiriker alter Schule: Jeder Witz ein Treffer, jeder Satz mit doppeltem Boden und Fallhöhe. Intelligent, schwarzhumorig, charmant, böse. Vergessen Sie Fernseh-Kabarett, erleben Sie Griess live! //

Termin: 24.3. **Kulturhaus Süd / Freizeitsstätte Garath** Fritz-Erler-Staße 21

MARCUS SCHINKEL TRIO: Crossover Beethoven

Marcus Schinkel (p. synth), Wim de Vries (dr), Fritz Roppel (b)

Beethoven ist der Ausgangspunkt für die Höhenflüge des Trios. Schinkel geht eigene Wege, jenseits des Mainstream-Repertoires vieler Klavierjazz-Trios: Nicht nur, dass er sich meisterhaft zwischen den Genres Jazz, Klassik und Rock bewegt, er verwebt zudem sein lyrisches Klavierspiel mit verzerrten Synthesizersounds, so als ob Keith Jarrett und Keith Emerson sich zum pianistischen Rendezvous getroffen hätte. Seit Joe Zawinul und Jan Hammer haben nur noch wenige Tastenkünstler einen innovativen Sound zwischen Konzertflügel und Synthesizer aufgespürt. Die langjährigen Mitmusiker sind Wim de Vries am Schlagzeug (Jazzpoll bester Drummer Benelux 2016!) europaweit bekannt durch das Schlagzeugduo Drumbassadors und der äußerst vielseitigen E- und Kontrabassisten Fritz Roppel, aktiv in der Klassik, Jazz- und Tangoszene. //

Termin: 24.3. **Jazz-Schmiede** Himmelgeister Str. 107G

GEORGETTE DEE & TERRY TRUCK: LEBENSLIEDER

Georgette Dee präsentiert ihre „Playlist of life“ - mit all den Triumphen, Fehlzündungen, mit Rausch und Kater, Liebesgipfeln und Verzweiflungstälern, kreativen Höhenflügen und künstlerischen Ebben.

„Die Sprache der Musik war für mich immer das Größte, das wir Menschen haben“, sagt Georgette Dee. „Musik kann sich über alle Grenzen hinwegheben, kann alles durchdringen, was undurchdringlich scheint; kann ein Verstehen erzeugen, wo vorher Unverständnis war - zu sich selbst und zu anderen.

Musik gibt mir die Möglichkeit, froh oder traurig zu werden; dem Schlechten und dem Guten den Blick zu zu wenden, sowie Luft zu holen in der Fülle oder der Leere. Das hat mich und Terry Truck immer verbunden. Die Magie der Musik, eben.“

Freuen Sie sich also auf einen klassischen Dee-Truck Abend - voller Lieder und mit Geschichten, die das Leben feiern wollen, wie es ist. Wie es sein „sollte“, ist noch mal ein anderes Lied. //

Termin: 31.3. **Savoy Theater** Graf-Adolf-Straße 47

playtime by biograph

März 2023

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



WILLEM DAFOE

INSIDE

EIN FILM VON VASILIS KATSOUPIS

Die 73. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Ein Festivalbericht von Kalle Somnitz und Anne Wotschke

Schon vor Start der diesjährigen Filmfestspiele in Berlin erhoben sich kritische Stimmen der Pressevertreter – zu wenig Glamour stöhnten die einen, zu kopf-lastig die anderen. Und dennoch war die Freude zu spüren, endlich wieder einem Festival beiwohnen zu können, das von der Corona-Epidemie unbelastet aus dem Vollen schöpfen kann. Keine Maskenpflicht mehr, volle Platzkapazität und reisefreudige Stars aus aller Welt mit ihren neuen Filmen im Gepäck. Gleich zur Eröffnung versammelten sich wie gewohnt Politprominenz sowie nationale wie internationale Stars und Sternchen auf dem Roten Teppich und drinnen im Saal wurde dann – auch schon fast ein Ritual – der ukrainische Präsident Selenskyj zugeschaltet. Doch diesmal warb er nicht für noch mehr Waffen, sondern für seinen eigenen Film **SUPERPOWER**, in dem ihn Sean Penn interviewt und porträtiert. Eigentlich sollte der Dokumentarfilm über einen Schauspieler berichten, der zum Präsident wurde, aber exakt am ersten Drehtag überfiel Russland die Ukraine und der Film bekam dann doch eine ganz andere Richtung.

Dagegen fiel dann der Eröffnungsfilm erheblich ab. Sieben Filme hat Rebecca Miller (Tochter von Arthur Miller) bereits gemacht und vier davon zuerst in Berlin präsentiert. Ihr neuer **SHE CAME TO ME** kann zwar mit Stars wie Anne Hathaway, Peter Dinklage und Marisa Tomei aufwarten – ist aber eine arg seichte Komödie: Opernregisseur Steven steckt in einer Schaffenskrise, aus der ihn auch seine frühere Therapeutin und jetzige Ehefrau nicht lösen kann. Denn seitdem er sich in einem One Night Stand von der nach Liebe suchenden Skipperin Katrina hat abschleppen lassen, schippert seine Ehe stürmischen Zeiten entgegen. Während seine Frau ihre Liebe zu Gott entdeckt, hat sich sein pubertierender Sohn in die minderjährige Tochter der Putzfrau verliebt. So erzählt der Film plötzlich gleich drei Liebesgeschichten, von denen er jedoch keiner wirklich auf den Grund geht und den ganzen thematisierten Problemen am Ende mit einer heiteren Schiffstour entkommt. Dies scheint reiner Eskapismus zu sein und man muss sich fragen, ob ein solcher Eröffnungsfilm einem sich politisch und gesellschaftskritisch gebenden Festival würdig ist – allerdings brachte er ein wenig Hollywood-Glanz in die Hauptstadt.

Im Gegensatz zu den anderen A-Festivals wie Cannes und Venedig haben es deutsche Produktionen weniger schwer, in den Wettbewerb der Berlinale zu gelangen. Gleich fünf davon bewerben sich in diesem Jahr um den Goldenen Bären. Den Anfang machte Emily Atef mit ihrer Verfilmung von Daniela Kriens Roman **IRGENDWANN WERDEN WIR UNS ALLES ERZÄHLEN**, der während eines heißen Sommers 1990 auf einem Bauernhof an der deutsch-deutschen Grenze spielt. Dort hat sich Johannes, der Sohn des Hauses, unter dem Dach seiner Eltern mit seiner Freundin Maria ein kleines Liebesnest geschaffen. Johannes träumt davon, Fotograf zu werden und will an der Kunsthochschule in Leipzig studieren. Maria liest gerne russische Literatur und schwänzt dafür auch schon mal die Schule. Ihre Liebe bekommt Risse, als Maria eine Affäre mit einem wesentlich älteren Nachbarn beginnt. Dieser teilt ihre Leidenschaft für Literatur und übt mit seiner fordernden rauen sexuellen Ausstrahlung eine starke Anziehungskraft auf sie aus. Unaufgeregt und wirklichkeitsnah fängt Emily Atef diese verstörende Beziehung ein und führt ihre zerstörerischen Sexspiele auf eine Seelenverwandtschaft zurück, denn beiden ist das Dorf längst zu klein geworden und sie teilen eine wehmütige Form von Fernweh.

Mit ihren 80 Jahren war auch Margarethe von Trotta noch einmal im Wettbewerb vertreten. In ihrem Biopic **INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE** lässt sie geschickt zwei Handlungsstränge gegeneinander laufen. Da ist zum einen die Liebesgeschichte zwischen Bachmann und Max Frisch, die sie gegen all ihre Prinzipien einging. Erwartungsgemäß zerbrach diese nach vier Jahren und verletzte sie dennoch so tief, dass sie in eine Schaffenskrise geriet, aus der sie nur durch eine Wüstenreise mit einem Freund wieder herausfand. In der endlosen Weite und Stille, die der toxischen Liebesgeschichte immer wieder entgegengestellt wird, schöpft sie neue Kraft und findet ins Leben zurück.

Leider hatte die Berlinale gerade erst angefangen, als uns der Redaktionschluss einholte und so werden wir über die anderen deutschen Beiträge im Wettbewerb, sowie von all den anderen Filmen, die wir gesehen haben, in unserem Blog auf www.filmkunstkinos.de berichten. //



Tár

Nach **IN THE BEDROOM** und **LITTLE CHILDREN** legt er **US-amerikanische Regisseur Todd Field** mit **TÁR** erst seinen dritten Langspielfilm vor. Immer wieder schlug er Projekte aus, bis er schließlich in der fiktiven Geschichte über die erste weibliche Dirigentin eines großen deutschen Orchesters eine Herausforderung fand, die er annahm. Das Warten hat sich gelohnt. Ein vielschichtiges Werk über Erfolg, Macht und deren Fallstricke mit einer herausragenden Cate Blanchett in der Titelrolle.

Lydia Tár hat es mit ihrer Spitzenposition im klassischen Musikgeschäft bis ganz nach oben geschafft. Sie steht in der Tradition der großen Dirigenten Karajan, Furtwängler und Barenboim. Eine Erfolgsstory augenscheinlich, doch der erste Eindruck täuscht. Letztendlich sehen wir hier zu, wie eine äußerst erfolgreiche Frau im Laufe ihrer beruflichen Karriere zum Monster mutiert. Um in einer immer noch von Männern dominierten Musikwelt reüssieren zu können, übernimmt sie deren Verhaltensweisen, ist herrisch und rücksichtslos, spielt das Spiel der gnadenlosen Selbstvermarktung mit und tappt ebenso in die hier bereitgestellten Fallen. Sie vernachlässigt ihr Familienleben – lebt mit ihrer von Nina Hoss gespielten ersten Geigerin und dem gemeinsamen adoptierten Kind zusammen – gering-schätzt ihr Personal und ihre Kolleg*innen und verliert immer mehr den Bezug zum normalen Leben jenseits ihres Jobs. Eines Tages tauchen Gerüchte auf, sie bevorzuge ihre Liebesgespielerinnen bei der Besetzung ihres Orchesters. Und tatsächlich hat sie gerade eine Liaison mit einer neuen Musikerin begonnen. Was noch schwerer wiegt: Sie wird mit dem Freitod einer ehemaligen Mitspielerin in Verbindung gebracht, die sie fallen gelassen hat, was weitere Gerüchte evoziert, die in den sozialen Medien schnell viral gehen und zur ersten Gefahr für ihre Karriere werden. So wird TÁR letztlich zur Geschichte eines gnadenlosen Abstiegs. Mehr als 15 Jahre hat sich Todd Fields nach LITTLE CHILDREN Zeit genommen. Dabei hat er die Rolle der Lydia Tár Cate Blanchett auf den Leib geschrieben, ohne sie, versichert er, hätte er den Film nicht gemacht. Und tatsächlich verschmilzt Blanchett fast mit ihrer Figur der erfolgsverwöhnten Karrierefrau. Wir erleben, dass sie immer mehr und auch ganz wörtlich über Leichen geht, um ihren hart erkämpften Erfolg in der Welt einer undemokratischen Hochkultur zu wahren. Macht korrumpiert den Menschen, und beide Geschlechter sind dafür gleich anfällig – das ist letztlich eine Erkenntnis, die uns der Film vermitteln will. Gespickt mit scharfsinnigen und spitzzüngigen Dialogen, ist TÁR ein sowohl auf intellektueller als auch auf emotionaler Ebene überzeugender Film – und das nicht nur für Musikliebhaber. Cate Blanchett spielt herausragend und gewann für ihre schauspielerische Leistung bereits den Coppa Volpi in Venedig, den Golden Globe und kaum jemand zweifelt daran, dass sie sich auch den Oscar angeln wird. Auf der Berlinale wurde TAR als Special Screening aufgeführt und der Regisseur nahm gemeinsam mit Cate Blanchett, Nina Hoss und der Komponistin Hildur Guðnadóttir am Talent Talk teil. Mit im Gepäck: der Kurzfilm THE FUNDRAISER mit bekannten Gesichtern aus dem Tar-Universum. //

TÁR Ab 2.3. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2022 - 158 Min. - Venedig 2022 - Regie: Todd Field. Mit Cate Blanchett, Nina Hoss, Mark Strong, Julian Glover, Sydney Lemmon, Noémie Merlant u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Die Fabelmans

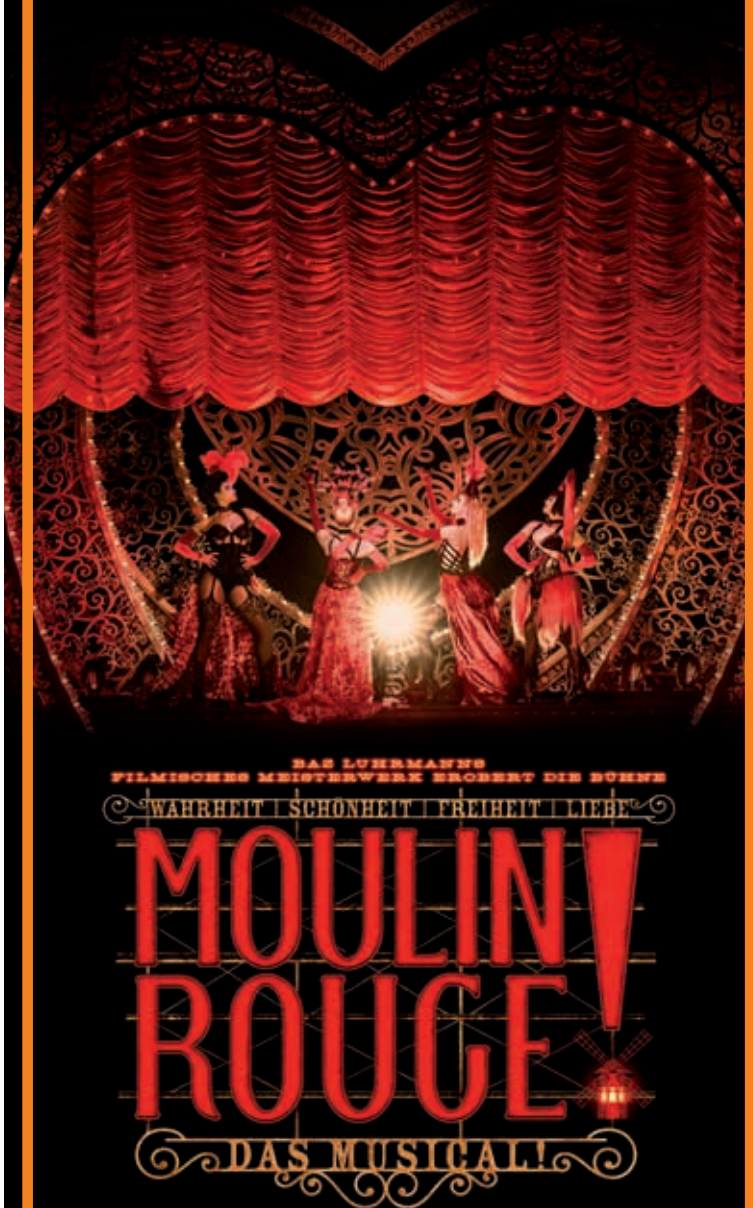
Ähnlich wie Kenneth Branagh verarbeitet Steven Spielberg in **THE FABELMANS** seine eigene Kindheit. Das semibiographische Werk ist eine behutsame Coming of Age-Geschichte, die die Begeisterung eines kleinen Jungen für das Medium Film ins Zentrum stellt. So schafft er es, sein Leben und die schwierige Ehe und letztendlich Trennung seiner Eltern zu verarbeiten.

Dabei waren es seine Eltern, die seine Liebe zum bewegten Bild entfachen, als sie ihn Anfang der fünfziger Jahre als Kind zum ersten Mal mit ins Kino nahmen, um **THE GREATEST SHOW ON EARTH** zu sehen. Der darin enthaltene spektakulär inszenierte Zug-Crash mit einem Auto fasziniert den kleinen Sammy so sehr, dass er sich von seinen Eltern eine Modelleisenbahn wünscht. Heimlich stellt er die Szene nach und seine Mutter Mitzi animiert ihn dazu, das Ganze mit einer kleinen Kamera zu filmen. So kann sich ihr Sohn die Szene immer wieder anschauen, ohne das wertvolle Spielzeug zu gefährden. Bald filmt der Junge, wo er nur kann, zum Beispiel Western-Szenen mit seinen Freunden oder das ganz normale Familienleben mit seinen Eltern, Schwestern und dem immer präsenten Freund der Familie Benny, mit dem sein Vater Burt frühe Entwürfe von Computern entwickelt. Diese Filmchen sind es aber auch, die ihm beim Schneiden durch die immer vertraulicher werdenden Gesten und Blicke zwischen Benny und seiner Mutter bald bewusst werden lassen, dass die Ehe seiner Eltern sich dem Ende zuneigt. Spielberg schrieb das Drehbuch zusammen mit Tony Kushner, mit dem er auch schon die **WEST SIDE STORY** und **MÜNCHEN** umgesetzt hatte. Gemeinsam mit dem hervorragenden Cast, darunter Hauptdarsteller Gabriel Labelle, Paul Dano und Michelle Williams als seine Eltern sowie David Lynch in einer furiosen Gast-szene als John Ford, gelingt Spielberg ein berührender und zuweilen poetischer Film über die Magie des Kinos. Gleichzeitig hat er auch eine Liebeserklärung an seine Eltern geschaffen, denen er durch eine differenzierte Charakterzeichnung Leben einhaucht. Sein technikbegeisterter Vater und seine künstlerisch begabte Mutter waren durch ihre liebevolle Erziehung letztlich nicht unerheblich daran beteiligt, dass Spielberg zu einem der innovativsten Filmemacher seiner Zeit wurde. „Die meisten meiner Filme spiegeln Dinge wider, die ich in meinen prägenden Jahren erlebt habe“, verrät Spielberg. „Jede Filmemacherin und jeder Filmemacher bannt Aspekte des eigenen Lebens auf Zelluloid, ob sie es nun wollen oder nicht. Das gilt auch dann, wenn sie gar kein eigenes Drehbuch verfilmen. Es passiert einfach. Aber bei **DIE FABELMANS** ging es nicht um Metaphern, sondern um Erinnerung. Das Ziel war es, alles so zu erzählen, dass die Menschen ihre eigenen Familien darin wiedererkennen können. Denn in dieser Geschichte geht es um Familie, um Eltern, um Geschwister, um Mobbing, um die guten und schlechten Dinge, die passieren, wenn man in einer Familie aufwächst, die so lange zusammenhält, bis sie nicht mehr zusammen ist. Es ist eine Geschichte über den Prozess der Vergebung und darüber, wie wichtig der Weg dorthin ist.“ //

DIE FABELMANS Ab 9.3. Anlässlich des Starts von **THE FABELMANS** zeigt das Souterrain in einer Hommage an Steven Spielberg einige seiner wichtigsten Filme. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (The Fabelmans) USA 2022 - 151 Min. - Berlinale 2023 / 7 Oscar-Nominierungen - Regie: Steven Spielberg. Mit Paul Dano, Michelle Williams, Gabriel Labelle, David Lynch u.a.

Kultur GEHT WEITER

ALLES AUF ROT!
JETZT 2 TICKETS GEWINNEN
kulturgehtweiter.de/gewinnspiel



Dein Kultur Event Portal verlost 2 exklusive Eintrittskarten für die meistprämierte Broadway-Show Moulin Rouge im Musical Dome Köln. Einfach auf www.kultur-geht-weiter.de den Gewinnspielcode an uns senden!

Jetzt mitmachen & Teilnahmebedingungen einsehen unter www.kultur-geht-weiter.de

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kulturhaus Süd

März

Mi., 1. März, 20 Uhr, 17,20 Euro
Eva Karl Faltermeier: *Taxi, Uhr läuft*

Sa., 11. März, 20 Uhr, 20,50 Euro

Tobias Mann: *Mann gegen Mann*

Di., 14. März, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Seifenblasen Figurentheater: *Bahn frei für Knut*

Fr., 24. März, 20 Uhr, 17,20 Euro

Robert Griess: *Apocalypso, Baby!*

Vorschau

Mi., 19. April, 20 Uhr, 17,20 Euro
Philipp Weber: *KI: Künstliche Idioten!*

Fr., 5. Mai, 20 Uhr, 17,20 Euro
Jean-Philippe Kindler: *Deutschland umtopfen*



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd (Freizeitstätte Garath)
Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97551

18 / **playtime** by biograph



Wann wird es wieder so, wie es nie war?

Auf dem Gelände der größten psychiatrischen Klinik Schleswig-Holsteins aufzuwachsen ist irgendwie – anders. Für Joachim, den jüngsten Sohn von Direktor Meyerhoff, gehören die Patient*innen quasi zur Familie. Sie sind auch viel netter zu ihm als seine beiden älteren Brüder, die ihn in rasende Wutanfälle treiben. Sonja Heiss hat ihren auf dem autobiografischen Roman von Joachim Meyerhoff basierenden Film irrsinnig komisch und tief berührend inszeniert und erzählt davon, wie schwer es ist, eine Familie zu sein.

Ein Familientag am Strand, der fast harmonisch verläuft: Joachim (Camille Loup Moltzen), sieben Jahre alt, tollt mit seinem Hund herum. Auf der Heimfahrt im Auto ziehen ihn seine älteren Brüder Philipp und Patrick immer wieder auf. Die Witze der Brüder sind so gut, dass selbst die Eltern (Devid Striesow, Laura Tonke) es schwer haben, nicht darüber zu lachen. Joachim bekommt daraufhin einen seiner berüchtigten Wutanfälle... Die Familie lebt auf dem weitläufigen Gelände der Klinik auf dem Hesterberg, der größten Kinder- und Jugendpsychiatrie Schleswig-Holsteins, die der Vater, Direktor Meyerhoff, leitet. Die Klinik ist Joachims Spielplatz, die Patient*innen sind seine Freunde und seine Zuflucht, wenn ihn die Brüder mit ihren Hänseleien zur Weißglut treiben. //

WANN WIRD ES WIEDER SO, WIE ES NIE WAR? Ab 23.2.

Deutschland 2022 - 116 Min. - Regie Sonja Heiss nach dem gleichnamigen Roman von Joachim Meyerhoff. Mit Devid Striesow, Laura Tonke, Camille Loup Moltzen, Arsseni Bultmann, Merlin Rose u.a.



Sonne und Beton

Berlin, Neukölln: Gropiusstadt ist eine Großwohnsiedlung, die es in sich hat. In den Parks stinkt es nach Hundescheiße, überall Scherben, in den Ecken stehen Dealer. Wer hier lebt, ist Gangster oder Opfer. Lukas, Julius, Gino und Sanchez erleben hier einen zunächst ultraheißen, tristen Sommer, der bald zum Abenteuerurlaub mit reichlich Stress wird.

Ihnen und der Siedlung war auch das viel gerühmte autobiografische Romandebüt von Felix Lobrecht gewidmet: soziale Härte, krasse Milieusprache, mit Witz, Passion und Poesie erzählt. Gemeinsam mit dem Autor verfasste David Wnendt, Deutschlands Regie-Mann für heiklere Stoffe (ER IST WIEDER DA und FEUCHTGEBIETE), das Drehbuch und setzt es temporeich, unterhaltsam und mit viel Situationskomik um. Dabei beweist er erneut sein Gespür für die Umsetzung von gesellschaftsrelevanten Themen und zeichnet ein eindrückliches Bild von Berlin-Neukölln als Brennpunkt sozialer Ungerechtigkeit. Gewalt, Brutalität und derbe Sprüche sind omnipräsent, denn an Drogen, Bandenkriegen und familiären Abgründen kommt hier keiner vorbei, und Sprache ist sowieso das reinste Experimentierfeld des Posens und der Grenzüberschreitung. Selbst fürs Schwimmbad fehlt den Boys die Kohle, der Schuldenberg wächst, ein Diebstahl läuft schief und dass einer von ihnen dabei fast draufgeht, merken die anderen erst reichlich spät. //

SONNE UND BETON Ab 23.2.

Deutschland 2023 - 119 Min. - Berlinale Special Gala 2023 - Regie: David Wnendt. Mit Levy Rico Arcos, Vincent Wiemer, Rafael Klein-Heßling u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Inside

Das weitläufige Penthouse mit Panoramablick über die Skyline von New York, ausgestattet mit Designermöbeln und wertvollen Kunstwerken, liegt friedlich im Sonnenlicht, als Kunstdieb Nemo, von einem Helikopter abgesetzt, erfolgreich die Alarmanlage lahmlegt und eindringt.

Er hat es auf fünf Gemälde von Egon Schiele abgesehen. Nur das Selbstporträt, das eigentlich im Schlafzimmer hängen soll, fehlt. Als das High-End-Sicherheitssystem sich nicht mehr entschärfen lässt, schnappt die Falle zu. Nemo sucht nach Auswegen, doch die Beschädigung des intelligenten Systems verschlimmert seine Lage nur. Der Kontakt zu seinen Komplizen ist längst abgebrochen, auch scheint niemand alarmiert zu werden. Nemo sitzt fest, allein mit den Monitoren der Überwachungskamera, auf denen sich Blicke auf leere Flure, den Pfortner oder gelegentlich eine Putzfrau abwechseln. Aus Stunden werden Tage, aus Tagen Wochen und Monate. Gefangen im goldenen Käfig kommt er körperlich und emotional an seine Grenzen.

Vasilis Katsoupis' Spielfilmdebüt ist eine existenzielle Auseinandersetzung mit menschlichen Bedürfnissen und dem Wert von Kunst und Luxus. Willem Dafoe überzeugt in der Rolle des auf sich selbst zurückgeworfenen Kunstdiebs im Kampf gegen ein (al)btraumhaftes Penthouse. //

INSIDE Ab 16.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Griechenland, Deutschland, Belgien 2023 - 105 Min. - Panorama, Berlinale 2023 - Regie: Vasilis Katsoupis. Mit Willem Dafoe, Gene Bervoets, Eliza Stuyck u.a.



Der vermessene Mensch

Alexander Hoffmann ist entschlossen, das Lebenswerk seines Vaters, Ethnologe der ersten Stunde, fortzuführen. An der Universität gerät er in den Sog der evolutionistischen Rassentheorie des späten 19. Jahrhunderts. Hoffmann ist angewidert vom Vermessen der Schädel, das kein anderes Ziel hat, als die Überlegenheit der weißen Rasse pseudo-wissenschaftlich zu legitimieren, macht aber mit. Er will Gegenbeweise finden und sucht den Kontakt zu Kezia Kambazembi, der Dolmetscherin einer Delegation von Nama und Herero, die zur Teilnahme an einer „Völkerschau“ gezwungen wurden. Kurz nach der Rückreise der Delegation beginnt im damaligen „Deutsch-Südwestafrika“ ein Aufstand gegen die deutsche Kolonialmacht. Als Ethnologe wird Hoffmann Mitglied einer Expedition und reist im Schutz der kaiserlichen Armee durch das ganze Land auf der Suche nach Schädeln – und nach Kezia.

Der Film gibt Antworten auf einige hochaktuelle Fragen, etwa auf die, warum im heutigen Namibia die ersten Konzentrationslager gebaut wurden und wie so viele Schädel von Nama und Herero in deutsche Museen gelangten. //

DER VERMESSENE MENSCH Ab 23.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2022 - 116 Min. - Berlinale Special 2023 - Regie: Lars Kraume. Mit Leonard Scheicher, Girley Charlene Jazama, Peter Simonischeck, Sven Schelker Max Koch u.a.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

März

Mi., 1. März, 19.30 Uhr, Eintritt frei
Ausstellungseröffnung: Michael Labouvie
Farbspiele – Acryl auf Leinwand

Do., 2. März, 20 Uhr, Eintritt: 10 Euro/ermäßigt 8 Euro
Café KULT **Judith Genske Trio: Verwehte Lieder**

Do., 9. März, 20 Uhr, Eintritt 8 Euro
JazzBar **All Lady Jazz**

So., 12. März, 15 Uhr, Eintritt: frei
Fest zum Internationalen Frauentag
Musik – Begegnung – Genuss

Sa., 25. März, 14 bis 16 Uhr, Eintritt frei
Trödel- & Kindersachenmarkt
Die Schnäppchenjagd im Düsseldorfer Süden

So., 26. März, 11 bis 13 Uhr, Einlass: 10.30, Eintritt frei
Jazz-Frühstück **Climax Band Cologne**



Landeshauptstadt Düsseldorf
Jugendamt

Bürgerhaus Reisholz
Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau

Sa., 22. April
Schallplatten- und CD-Börse

Ratingen-Kultur

März (Auswahl)

11.03.2023 20.00 Uhr **Duo Aust** Bettina Aust (Klarinette) & Robert Aust (Klavier)

17.03.2023 16.00 Uhr **Tarzan - Das Musical**

19.03.2023 18.00 Uhr **Lars Reichow** „Ich!“

22.03.2023 20.00 Uhr **Die weiße Rose** Schauspiel von Petra Wüllenweber

23.03.2023 20.00 Uhr **Komplexe Väter** Komödie von René Heinersdorff

24.03.2023 20.00 Uhr **Spatz und Engel** Musik-Schauspiel von D. Große Boymann u. Thomas Kahry

26.03.2023 17.00 Uhr **Ratinger Akkordeonorchester**

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur u. Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 2-6. Tel.: 02102 / 550-4104/05 sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen, Karten im Internet: www.westticket.de



THEATER MOGUL PRÄSENTIERT:



(CAVEMAN)
DU SAMMELN. ICH JAGEN!

17. & 18.3.23 · DÜSSELDORF
CAPITOL THEATER

ES SPIELT HOLGER DEXNE IN EINER INSZENIERUNG VON ESTHER SCHWEINS

TICKETS: 0211 - 73440 · 01805 - 2001*
www.bb-promotion.com · www.eintrittskarten.de



WWW.CAVEMAN.DE

biograph



*0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.



Seneca

Nach seinem packenden Weltkriegsdrama **DER HAUPTMANN** widmet sich Regisseur Robert Schwentke in dieser tiefschwarzen Komödie den letzten Tagen des römischen Philosophen Seneca und den Anfängen von Kaiser Neros despotischem Reich. Ein wahnwitziger Ritt in eine Welt maßloser Macht, in der Opportunismus und Eitelkeit den moralischen Kompass bestimmen.

Als Ziehvater und Vordenker des späteren Kaisers Nero ist Seneca maßgeblich am Aufstieg des selbstgefälligen jungen Tyrannen beteiligt. Der Philosoph, bekannt für seine großen Reden über Verzicht und Milde, gehört selbst zu den reichsten Männern im alten Rom. Doch als eines Tages der Schüler seines Lehrers überdrüssig wird, befiehlt Nero Seneca, sich selbst zu töten. Dass sich Seneca die Pulsadern aufschneidet und dies auch seine um vieles jüngere Frau Paulina in den Suizid treibt, wissen wir seit Tacitus, doch Robert Schwentke lässt seinen Helden besonders lange bluten...

Das an Exzess-Pointen, Splatter-Sarkasmus und Liebe zur verbalen Preziose kaum zu überbietende filmische Feuerwerk ist hochspektakulär und hochaktuell und stellt im Kern die Frage: Die intelligente Elite – Tyrannenopfer oder opportunistische Kollaborateure? Die Zeit ist wieder reif für politische Allegorien. // [BERLINALE.DB](#)

SENECA Ab 23.3.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland, Marokko 2023 - 112 Min. - Berlinale Special Gala 2023 -
Regie: Robert Schwentke. Mit John Malkovich, Tom Xander, Geraldine Chaplin u.a.



Sisi & Ich

Frauke Finsterwalder lässt in ihrer wilden Neuinterpretation des viel erzählten Sisi-Mythos die zwei schauspielerischen Naturgewalten Susanne Wolff und Sandra Hüller aufeinander los und erlaubt ihnen, sich gegenseitig an die Wand zu spielen. In umwerfenden Kostümen von Tanja Hausner und zum Soundtrack von Nico, Portishead und Le Tigre entführt der Film in eine von Frauen dominierte Welt, zu der neben den queeren Zofen nur der schwule Erzherrzog Viktor Zugang hat.

Irma Gräfin von Sztáray hat es nicht leicht. Kurz vor ihrer Bewerbung als Hofdame von Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn schlägt ihr die strenge Mutter vor, die Aufregung die Nase blutig, dann wird sie bei Hof wie ein Stück Vieh auf Podest gestellt und verhört. Auf Sisis Sommersitz auf Korfu muss Irma in sadistischen Übungen erst ihre Sportlichkeit unter Beweis stellen und wird mit Kokainextrakten auf Diät gesetzt, bevor sie endlich die launische und erratische Kaiserin persönlich kennenlernt. Zwischen Abführtees und Wassersuppen, Wanderungen und Schönheitsbehandlungen kommen die beiden unterschiedlichen Frauen sich schnell nah – natürlich nur so nah, wie Sisi erlaubt. Doch jeder Sommer hat ein Ende, und mit der Rückkehr nach Wien ändern sich die Leben von Sisi und Irma drastisch. // [//BERLINALE.DE](#)

SISI & ICH Ab 30.3.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter *filmkunstkinos.de* und *biograph.de*
Deutschland 2023 - 132 Min. - Panorama, Berlinale 2023 -
Regie: Frauke Finsterwalder. Mit Susanne Wolff, Sandra Hüller, Georg Friedrich,
Stefan Kurt, Sophie Hutter, Philipp Worm u.a.



Return to Dust

Der chinesische Bauer Ma bewirtschaftet das Land mit Esel und Pflug. Da er der Letzte in seiner Familie ist, der nicht verheiratet ist, soll er Guiyang ehelichen, eine Frau mit schwacher Gesundheit. Die beiden entdecken gemeinsam die Liebe in dieser romantischen Erzählung von großer Zärtlichkeit und atemberaubender Schönheit, die die Kontraste im heutigen China widerspiegelt.

Ma und Guiying führen ein isoliertes und eher beschwerliches Leben: Der schweigsame Bauer Ma ist das letzte unverheiratete Mitglied seiner Familie; Guiying ist körperlich fragil, unfruchtbar und über das im ländlichen China übliche Heiratsalter weit hinaus. In der zwischen ihnen von den Familien arrangierten Ehe treffen sie als zwei Fremde aufeinander, die Vereinzelung und Demütigungen gewohnt sind. Die Heirat könnte alles nur noch verschlimmern, doch für Ma und Guiying wird sie im bewegenden und großartig fotografierten Spielfilm RETURN TO DUST des jungen Regisseurs Li Ruijun zur Chance. Sie entdecken ihre gemeinsame Bestimmung. Sie lernen, Nähe zuzulassen, sich auszusprechen, füreinander zu sorgen und zu lächeln. Der Film feiert die Schönheiten der Natur und thematisiert gleichzeitig Zwangsverstädterung und Entwurzelung. Ein visuell beeindruckender und zutiefst menschlicher Film, der geprägt ist von unaufdringlicher Zärtlichkeit und der sanften Entdeckung von Liebe. //

RETURN TO DUST **Ab 2.3.**
China 2022 - 133 Min. Regie: Ruijun Li. Mit Wu Renlin, Youtie Ma, Hai Qing, Guiying Cao u.a.



Der Zeuge

Deutschland, kurz nach dem 2. Weltkrieg: Als jahrelanger Häftling der KZs Buchenwald, Lichtenburg, Esterwegen und Flossenbürg erlebte Carl Schrade (Bernd Michael Lade) die Gräueltaten der Nazis aus nächster Nähe. Jetzt soll der ehemalige Juwelenhändler als Kronzeuge der Anklage vor einem Gericht aussagen, um seine Peiniger hinter Gitter zu bringen.

Auf der Anklagebank sitzen SS-Männer, NSDAP-Funktionäre und Ilse Koch (Lina Wendel), die Frau des berüchtigten KZ-Kommandanten Karl Koch. Die Liste ihrer menschenverachtenden Verbrechen ist lang, die Liste der Ausreden und Rechtfertigungen beinahe noch länger. An der Schuld besteht kaum ein Zweifel. Aber woher stammt Carl Schrades umfassendes Wissen über die Abläufe in der Lagerverwaltung und wie überlebte er mehr als zehn Jahre in den Lagern?

Als Regisseur und Hauptdarsteller entwirft Bernd Michael Lade (früher Mitglied der DDR-Punkband „planlos“) in DER ZEUGE ein spannendes Gedankenexperiment, basierend auf realen Gerichtsprotokollen. Das dialektisch erzählte Prozess-Drama über Schuld und Unschuld stellt Täter- und Opferaussagen schonungslos gegenüber. In nie da gewesener Direktheit offenbart er die Mechanismen, die zur systematischen Ausbeutung und schlussendlichen Vernichtung von Millionen Menschen in den Konzentrationslagern führten. //

DER ZEUGE Ab 2.3.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2023 - 93 Min. - Regie: Bernd Michael Lade.
Mit Bernd Michael Lade, Lina Wendel, Maria Simon, Kerstin Wendel u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Alle wollen geliebt werden

Ein brütend heißer Sommertag. Die Psychotherapeutin Ina merkt, etwas stimmt nicht mit ihr. Doch sie hat keine Zeit, sich darüber den Kopf zu zerbrechen: In der Praxis warten die Patient:innen, ihre Tochter droht zum Vater zu ziehen, ihr Freund will nach Finnland auswandern und ihre egozentrische Mutter feiert den 70. Geburtstag. Anne Ratte-Polle spielt Ina, die es allen recht machen will. Doch dann kommt alles anders.

Katharina Woll gelingt es, in ihrem Kinodebüt ALLE WOLLEN GELIEBT WERDEN ein einfühlsames Porträt einer Frau unserer Zeit zu schaffen. Am Beispiel eines einzigen Tages offenbart sich der ganze Druck auf Frauen, die heutzutage oftmals komplexen und widersprüchlichen Erwartungen ausgesetzt sind. Dabei inszeniert Katharina Woll ihre Figuren und deren Konflikte trotz all ihrer Schwere mit Leichtigkeit und Ironie. Dem ausgewogenen Drehbuch gelingt es, alle Kontrahenten pointiert zu charakterisieren und Inas Wünsche und Forderungen nachvollziehbar zu machen. Das verleiht allen Protagonisten ein Gesicht und dem Film Glaubwürdigkeit und Authentizität. //

ALLE WOLLEN GELIEBT WERDEN Ab 9.3.
Premiere am 8.3. um 19.15 Uhr im Metropol mit anschl. virtuellen Q&A mit Anne
Ratte-Polle, Regisseurin Katharina Woll und weiteren Gästen. Moderation: Knut
Elstermann.

*Deutschland 2022 - Filmfest München 2022, Reihe: Neues Deutsches Kino -
Regie: Katharina Woll. Mit Anne Ratte-Polle, Lea Drinda, Ulrike Willenbacher u.a.*



Saint Omer

Alice Diops Debüt, der Dokumentarfilm WE, wurde 2021 auf der Berlinale ausgezeichnet und im letzten Jahr präsentierte sie ihren ersten Spielfilm SAINT OMER auf dem Filmfestival in Cannes. Doch auch der trägt stark dokumentarische Züge und erzählt von einer senegalesisch-stämmigen Professorin und Buchautorin aus Paris, die in den titelgebenden Ort reist, um einen Gerichtsprozess zu verfolgen. Vor dem Kadi steht eine des Mordes angeklagte Landsfrau, die ihr Baby den Fluten des Atlantiks überlassen hat. Nicht nur der gemeinsamen Heimat wegen interessiert sich Rama für den Fall. Sie will in ihrem neuen Buch den Medea-Mythos neu für die Gegenwart deuten und erhofft sich aus dem Prozess neue Erkenntnisse. Während der Film sehr nüchtern den Vorgängen vor Gericht folgt, gerät zunehmend Ramas emotionaler Zustand in den Blick. Bezeichnend zum Beispiel die Frage einer als Zeugin geladenen Uni-Professorin, die sich wundert, warum die gut ausgebildete Angeklagte an der Uni als Thema ihrer wissenschaftlichen Arbeit Ludwig Wittgenstein gewählt habe und nicht ein Thema, das mehr mit ihrer eigenen Kultur zu tun habe. Die Tat erweist sich immer mehr als Folge einer beständigen Zurückweisung seitens einer Gesellschaft, die sich ihrer rassistischen Tendenzen selbst oft gar nicht bewusst ist. // **KALLE SOMNITZ**

SAINT OMER Ab 9.3.
Vorpremiere am 6.3. um 19 Uhr im Bambi in der frz. OF mit dt. Untertiteln
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Frankreich 2022 - 123 Min. - Großer Preis der Jury, Cannes 2022 -
Regie: Alice Diop. Mit Kayije Kagame, Guslagie Malanga u.a.



März 2023

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag 02. März	20.00 Uhr	VINCE EBERT Make Science Great Again!
Freitag und Samstag, 03. u. 04. März	je 20.00 Uhr	SALUT SALON Träume
Samstag 11. März	20.00 Uhr	HENRY ROLLINS Good To See You 2023
Freitag 17. März	20.00 Uhr	THORSTEN HAVENER Gedankenleser
Samstag 18. März	20.00 Uhr	RUDIGER HOFFMANN Mal ehrlich
Sonntag und Montag, 19. u. 20. März	20.00 Uhr	in der Tonhalle HELGE SCHNEIDER „BIG L.A. SHOW" - DER LETZTE TORERO
Mittwoch 22. März	20.00 Uhr	DIE UDO JURGENS STORY Sein Leben, seine Liebe, seine Musik
Donnerstag 23. März	20.00 Uhr	STEFFI & IHRE RADIOFREUNDE mit Sven Pistor, René Steinberg + Überraschungsgast
Montag 27. März	20.00 Uhr	WOLFGANG HAFFNER MAGIC BAND - Silent World Tour 2023
Mittwoch 29. März	20.00 Uhr	MAXI GSTETTENBAUER GUTE ZEIT
Donnerstag 30. März	20.00 Uhr	REINHOLD BECKMANN DUO Haltbar bis Ende
Freitag 31. März	20.00 Uhr	GEORGETTE DEE & TERRY TRUCK Dee Lieblings Lieder
Vorverkauf: Opernshop: 0211 89 25 211, Heinrich-Heine-Allee 24 und an allen bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de		



Die Eiche – Mein Zuhause

Für diesen publikumsträchtigen Dokumentarfilm hat sich der französische Produzent Michel Seydoux in seiner ersten Regiearbeit mit dem erfahrenen Natur- und Tierfilmer Laurent Charbonnier zusammengetan. Ihr Film erinnert ein wenig an die Doku MIKROKOSMOS vor 25 Jahren. Damals erlaubte eine neue Kameratechnik das Eintauchen in die Welt der Gräser und lieferte Bilder, wie wir sie noch nicht gesehen haben. Das gelingt auch Laurent Charbonnier und Michel Seydoux, die nun den Lebensraum einer 210 Jahre alten Eiche erfahrbar machen. Ihr mächtiger Habitus dient nicht nur allerlei Tieren als Schutz und Unterschlupf, wenn die ersten Knospen sprießen und die Eicheln heranwachsen, wird sie auch zu einem wesentlichen Futterspender für die umgebende Tierwelt. Für sie spendet die mächtige Eiche einen ergiebigen Lebensraum. Mit ihnen zusammen folgen wir dem Takt der Jahreszeiten. Dabei inszenieren die Regisseure ausgesprochen kindgerecht, verzichten zum größten Teil auf Szenen vom Fressen und Gefressenwerden und wenn doch, dann beschränken sie sich auf Fehlversuche, die nicht nur eine gewisse Komik, sondern auch Tempo in den Film bringen. Überhaupt scheint es für die Kamera keinerlei Grenzen zu geben, egal ob im Vogelnest oder unterirdisch im Mauseloch, überall darf sie in die gute Stube und versorgt uns mit Bildern und Eindrücken in bester digitaler Auflösung. //

DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE

(Le Chêne) Frankreich 2021 - 80 Min. ohne Dialog - Berlinale Special - Dokumentarfilm von Laurent Charbonnier und Michel Seydoux.



Der Pfau

Bereits beim Eintreffen von Investmentbankerin Linda Bachmann und ihrem Team auf dem Landsitz von Lord und Lady McIntosh stehen die Zeichen für ein spannantes Wochenende in Schottland nicht gut: Die Jahresbilanz ist mies, die Kollegen beobachten sich und ihre Chefin argwöhnisch, und es geht das Gerücht um, dass bald ein Compliance-Mitarbeiter das Team neu strukturieren soll. Zu allem Überfluss ist das Anwesen wenig behaglich. Selbst die Künste von Köchin Helen können über die schlechte Atmosphäre nicht hinwegtäuschen und die Methoden der jungen Seminarleiterin Rebecca scheinen auch eher fragwürdig. Als dann erst der Lieblingspfau des Lords und dann die Lieblingsgans der Lady verschwinden, sind weiterer Streit und Chaos vorprogrammiert. Und schließlich beginnt es auch noch zu schneien... Mit den TV-Serien ANDERE ELTERN und KBV avancierte Lutz Heineking Jr. zum Shooting-Star der deutschen Regieszene. Sein Markenzeichen, pointiert-witziges filmisches Erzählen im situativen Zusammenspiel mit seinen Schauspieler:innen, kann er nun auch in seinem Kinoregiedebüt unter Beweis stellen. Mit einem herausragend aufspielenden All-Star-Ensemble realisierte er die lang erwartete Verfilmung des SPIEGEL-Bestellers DER PFAU von Isabel Bogdan. Es gelang eine herrlich skurrile, absurd-komische Kino-Komödie – stets am Rande zur Eskalation! //

DER PFAU

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland, Belgien 2023 - 106 Min. - Regie: Lutz Heineking Jr. Mit Lavinia Wilson, Serkan Kaya, Tom Schilling, David Kross, Jürgen Vogel u.a.



Das Blau des Kaftans

Halim betreibt mit seiner Frau Mina eine kleine Schneiderwerkstatt in der Medina der marokkanischen Stadt Salé. Dort fertigt er vor allem traditionelle Kaftane, doch das Geschäft läuft nicht gut. Die kostbaren Gewänder werden nur noch von wenigen gut betuchten Kunden in Auftrag gegeben. Zudem ist Mina an Brustkrebs erkrankt und kann ihren Mann nicht mehr so wie früher unterstützen. Als eine Kundin einen blauen Kaftan mit aufwendiger Goldstickerei bestellt, sind die beiden froh darüber, dass ihr Lehrling Youssef sie so tatkräftig unterstützt. Doch zwischen ihm und Mina gibt es Spannungen. Mina spürt, dass er und Halim sich immer mehr zueinander hingezogen fühlen. Zwar weiß sie um die latenten homosexuellen Neigungen ihres Mannes, mit dem sie seit einem Vierteljahrhundert verheiratet ist, doch lebte er diese bisher nur bei heimlichen Hamam-Besuchen aus. In Marokko ist das Ausleben von Homosexualität immer noch verboten und kann eine Gefängnisstrafe nach sich ziehen. Das intensive Kammerspiel besticht mit seiner großen Empathie für seine Figuren, deren Regungen und unterdrückte Gefühle Regisseurin Maryam Touzani mit subtilen Bildern einfängt. Blicke und Gesten ersetzen umfangreiche Dialoge, doch die sind auch nicht nötig, um die Zuschauer zu fesseln. //

DAS BLAU DES KAFTANS

Vorpremiere in der arabischsprachigen Fsg. mit dt. UT am 13.3. um 19 Uhr im Bambi (Le Bleu du Caftan) Frankreich, Marokko, Belgien, Dänemark 2022 - 124 Min. - FIPRESCI-Preis Un Certain Regard, Cannes 2022 - Regie: Maryam Touzani. Mit Lubna Aznabal, Saleh Bakri, Ayoub Missioui u.a.



Der Maler

Die weiße Leinwand ist der Feind des Künstlers. Aber weiß bleibt die Leinwand ja nicht lange, darum fürchtet Albert Oehlen sie auch nicht. Er greift sie an, er sieht die Kunst, die sich auf ihr abzeichnen wird, er legt los mit dem Pinsel und aus verlaufenen Farben wird durch gezielte Striche Kunst. Der Schaffensprozess steht im Mittelpunkt. Schritt für Schritt nähert man ihm sich, wobei die Emotionen des Künstlers blankliegen. Einem Film wie DER MALER kann man sich nur schwer nähern. Weil er sich einer genauen Einordnung entzieht. Er erzählt davon, wie Albert Oehlen ein Gemälde erschafft. Aber eine einfache Dokumentation ist der Film nicht. Er existiert irgendwo dazwischen, ist Dokudrama und Experimentalfilm zugleich. Regisseur Oliver Hirschbiegel lässt Ben Becker den Künstler Albert Oehlen darstellen. Die Zuschauer:innen begleiten ihn beim Schaffensprozess, während aus dem Off kommentiert wird – im Original von Charlotte Rampling. Leichte Kost ist dieser Film keinesfalls, spannend dafür allemal. Ben Becker scheint in seinem Element. Er gestikuliert und artikuliert nicht nur wild, sondern gibt auch seine eigene Kunst zum Besten – die Improvisation. Er ist ein Künstler, der einen Künstler spielt, der Kunst erschafft. Das mutet wie eine endlose Schleife an, weil der Film natürlich auch ein Kunstwerk ist und schafft am Ende ein aufregendes und sehenswertes Werk. //

DER MALER

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2021 - 98 Min. - Regie: Oliver Hirschbiegel. Mit Ben Becker, Gudrun Gut, Charlotte Rampling

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Broker – Familie gesucht

Die Polizistin Su-Jin ist einem Menschenhandels-Ring auf der Spur: Sie beobachtet, wie ein Säugling, der von einer verzweiferten jungen Mutter an der Babyklappe einer Kirchengemeinde abgegeben wird, gestohlen wird, augenscheinlich mit der Absicht, ihn zu verkaufen. Doch je länger sie den beiden Kleinganoven, die dahinter stecken, folgt, desto besser kann sie deren Tun verstehen. Als dann auch noch die Mutter des Kindes wieder auftaucht, weil sie es sich anders überlegt hat, scheint das Chaos perfekt... Was zunächst daher kommt wie ein Krimi, entpuppt sich schnell als zutiefst menschliches Drama voller alltäglicher Tragik und Komik, emotionaler Größe und freigeistiger Weisheit. In der Tradition des Oscar-Gewinners PARASITE (2019) und seines eigenen Publikums Lieblings SHOPLIFTERS (2018) verhandelt Regisseur Kore-eda einmal mehr das Thema Familie und sprengt dabei mal eben so ziemlich alle festgefahrenen Konzepte, an denen wir uns sonst so gerne orientieren. Wie einem fernöstlichen Almodóvar gelingt es ihm, uns die haarsträubendsten Wendungen zu verkaufen und dabei den Menschen hinter den gesellschaftlichen Konventionen wieder zu entdecken, der eigentlich immer lebenswert ist, wenn man nur genau genug hinsieht. Die koreanische Starbesetzung mit vielen bekannten Gesichtern tut ihr Übriges, um uns im Handumdrehen zu gewinnen und uns ein schönes Gedankenspiel mitzugeben, das noch lange nachhallt. //

BROKER – FAMILIE GESUCHT

(Beurokeo) Südkorea 2022 - 129 Min. - Regie: Hirokazu Kore-eda. Mit Song Kang-Ho, Doona Bae, Dong-won Gang u.a.



Luftkrieg – Die Naturgeschichte der Zerstörung

Inspiziert von W. G. Sebalds Buch „Luftkrieg und Literatur“ und anhand von Archivmaterial setzt sich der ukrainische Regisseur mit dem Ausmaß der Zerstörung deutscher Städte im Zweiten Weltkrieg und entscheidenden ethischen Themen auseinander: Ist es moralisch vertretbar, die Zivilbevölkerung als Mittel im Krieg einzusetzen? Ist es möglich, Massenvernichtung mit höheren „moralischen“ Idealen zu rechtfertigen? Diese Fragen sind heute noch genauso aktuell wie vor 80 Jahren. Es ist ein sehr ungewöhnlicher Ansatz, den der ukrainische Filmmacher Sergey Loznitsa für seinen Film LUFTKRIEG wählt, denn er verzichtet auf einen einordnenden Kommentar und zeigt stattdessen Archivmaterial aus Deutschland und Großbritannien, bisweilen unterbrochen von den Reden eines Winston Churchill oder eines Sir Arthur Harris. Loznitsa lässt die Bilder sprechen und zeigt mit ihnen auf, wie austauschbar die Zivilbevölkerung ist – ob deutsch oder britisch, das Sterben und Leiden ist dasselbe. Der Film entstand im letzten Jahr, schon unter dem Eindruck des von Russland begonnenen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der die Kriegsmechanismen vergangener Zeiten übernimmt – inklusive der Bombardierung der Zivilbevölkerung. LUFTKRIEG ist ein Film, der die Brutalität eines Krieges auf kunstvolle und gleichzeitig schmerzvoll präzise Weise vermittelt. //

LUFTKRIEG – DIE NATURGESCHICHTE DER ZERSTÖRUNG

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland, Litauen, Niederlande 2022 - 112 Min. - Internationale Filmfestspiele von Cannes 2022 - Dokumentarfilm - Regie: Sergey Loznitsa.



Volkshochschule
Landeshauptstadt Düsseldorf

mittwochgespräche

Mittwochs, 18:00 Uhr, im Maxhaus
Adresse: Maxhaus, Schulstraße 11, 40213 Düsseldorf-Carlstadt
Eintritt: 3,00 Euro

Termine der Frühjahrsreihe 2023

01. März 2023 18:00 Uhr Tom Hegemann, Haan „Wir können über alles reden! – Oder doch nicht?“ Über gesellschaftliche Kommunikation in schwierigen Zeiten Der langjährige WDR-Moderator mit Beobachtungen auch zu nicht-gelungender Kommunikation.	Nr. 1899
08. März 2023 18:00 Uhr Maria Mesrian und Prof. Dr. Dina El Omari, Köln / Münster Interreligiös und solidarisch: Feministische Anfragen an Männermacht in "Gottes Namen". Eine Aktivistin für Veränderungen in Kirche und eine Professorin für Islamische Theologie im interreligiösen Diskurs, wie sich Frauen behaupten können.	Nr. 1900
15. März 2023 18:00 Uhr Joachim Frank, Köln Was hat »Der Synodale Weg« für Ergebnisse? Ein gemeinsamer Blick mit dem Chefredakteur des Kölner-Stadtanzeiger auf die letzte Synodalversammlung (9.-11. März 2023).	Nr. 1901
22. März 2023 18:00 Uhr Mirjam Gräve, Bonn Katholisch und Queer – Eine Einladung zum Hinsehen, Verstehen und Handeln. Die Religionslehrerin und Mitglied im Synodal-Forum IV stellt Überlegungen zum gleichnamigen Buch vor.	Nr. 1902
29. März 2023 18:00 Uhr Robert M.Zoske, Hamburg Die Geschwister Scholl und die Weiße Rose – Geschichte, Menschen, Vermächtnis. Der evangelische Theologe und Historiker der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ stellt Ergebnisse aus seinem neuesten Buch vor. In Kooperation mit der Gesellschaft für CJZ Düsseldorf e.V.	Nr. 1903
19. April 2023 18:00 Uhr Prof. Dr. Thomas Schüller, Münster Synodalität als neuer Weg in die Zukunft der Kirche? Von sog. Synodalen Wegen, Diözesansynoden und Bischofssynoden. Der Münsteraner Kirchenrechtler nimmt eine kritische Sichtung der vorliegenden Ergebnisse vor und blickt auf die Zukunft des Synodalen.	Nr. 1904
26. April 2023 18:00 Uhr Pfarrer Heinrich Fucks, Düsseldorf Ökumenische Herausforderungen in stürmischen Zeiten. Der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreis Düsseldorf mit Überlegungen zum Bürgergutachten »Glaube in der Stadt«.	Nr. 1905

Leitung: Dr. Peter Krawczack, Leiter des Maxhauses
Telefon: 0211 90 102 70
E-Mail: p.krawczack@maxhaus.de
Web: www.katholisches-duesseldorf.de



Sick of Myself

In seinem Regiedebüt „Sick of myself“ geht Kristoffer Borgli der Frage nach, wie weit würdest du gehen, um Aufmerksamkeit zu bekommen? Im Mittelpunkt steht Signe, die sich als Freundin des Künstlers Thomas nicht beachtet fühlt. Um das zu ändern, greift sie zu Pillen, die als Nebenwirkung zu schweren Hautausschlägen führen. Ihr Plan scheint aufzugehen, plötzlich steht Signe im Mittelpunkt, bis alles aus dem Ruder läuft. Signe (Kristine Kujath Thorp) steht immer im Schatten ihres Freundes Thomas (Eirik Sæther), einem mäßig erfolgreichen Künstler, der Designermöbel für seine Skulpturen stiehlt. Ein Unfall bringt sie auf die Idee, dass eine sichtbare Verletzung ihr mehr Aufmerksamkeit bringen könnte. Sie besorgt sich als gefährlich eingestufte Pillen, die schwere Hautausschläge auslösen. Ihr Plan scheint anfangs aufzugehen. Die Medien berichten über sie. Sie träumt von einem Buchvertrag und plant eine Modelkarriere. Doch hat sie nicht mit weiteren Nebenwirkungen ihres Handels gerechnet. In seinem Erstling „Sick of myself“ zeigt der Norweger Kristoffer Borgli, wie weit ein Mensch bereit ist zu gehen, um für kurze Zeit aus der Masse hervorstechen zu können. Für seine bitterböse Satire findet Borgli teils verstörende Bilder und Dialoge. Damit hält er einer immer mehr von social Media geprägten Gesellschaft den Spiegel vor. //

SICK OF MYSELF **Ab 23.3.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Norwegen 2022 - 95 Min. - Regie: Kristoffer Borgli. Mit Kristine Kujath Thorp, Eirik Sæther u. a.



Erica Jong – Breaking the Wall

Das biografische Doku-Porträt ERICA JONG – BREAKING THE WALL betrachtet Leben und Wirken der New Yorkerin Erica Jong, die in den USA der 70er-Jahre mit ihrem Roman zur feministischen Ikone aufstieg. Zum ersten Mal überhaupt rückten in der Belletristik die sexuelle Lust und die erotischen Bedürfnisse der Frau in den Mittelpunkt. Mit ihrem Humor und der Macht der Worte wollte Jong die Welt verändern und tut dies auch heute noch. Der Dokumentarfilm des Filmemachers Kaspar Kasics beleuchtet mit Leichtigkeit und Esprit das ereignisreiche Leben der bekannten Autorin – und entlarvt eine schambehafte US-Gesellschaft, die noch bis vor wenigen Jahrzehnten krampfhaft an verkrusteten Moralvorstellungen und antiquierten Rollenbildern festhielt. Mit ihrem literarischen Welterfolg „Fear of Flying“ (deutsch: Angst vorm Fliegen) landete Erica Jong 1973 einen Welterfolg – und wurde mit Anfang 30 schlagartig berühmt. Über vierzig Jahre vor modernen feministischen Büchern wie „Untenrum frei“ und „Mehr Feminismus“ forderte Jong bereits in „Fear of Flying“ die weibliche Selbstermächtigung und den Mut, offen über (weibliche) Sexualität zu sprechen. ERICA JONG porträtiert eine hochinteressante, eigenwillige Frau, deren Erstlingswerk die USA der frühen 70er-Jahre in ihren Grundfesten erschütterte. //

ERICA JONG – BREAKING THE WALL **Ab 23.3.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Schweiz 2022 - 95 Min. - Dokumentarfilm von Kaspar Kasics.



Lars Eidinger – Sein oder nicht sein

Vielleicht ein wenig früh für ein Biopic über Lars Eidinger. Spannend ist es trotzdem, denn Regisseur Reiner Holzemer nähert sich ihm über seine Schauspielkunst und seine künstlerische Biografie. Zum ersten Mal zeigt Deutschlands vielleicht außergewöhnlichster Schauspieler hier, wie er seine Rollen erarbeitet und gibt einen intimen Einblick in seine Arbeitsweise, die von großer Improvisationslust geprägt ist. Eine Rolle spielen, den Begriff versteht er gar nicht. Er eignet sich seine Rolle an, macht sie zum Schauplatz seiner selbst, legt alles in sie hinein, was in ihm steckt. Er will ihr nicht gerecht werden, sondern die Rolle soll ihm gerecht werden. Er gibt immer 100 Prozent, manchmal vielleicht auch mehr, dann steht er wieder in den Schlagzeilen, doch in diesen Kategorien denkt er nicht. Er arbeitet für sein Leben gern, was soll er denn zu Hause rumsitzen? Dort kann er nicht einmal üben, weil ihm ein Anspielpartner fehlt. Alleine nur für sich funktioniert Schauspielern nicht. Holzemer zählt nicht nur seine Stationen, wie z.B. die Ernst Busch Schauspielschule auf, er begleitet ihn mit der Kamera, zu den Salzburger Festspielen, zu Dreharbeiten nach Paris, wo er Statements von Kolleg:innen wie Isabelle Huppert einfängt und beobachtet schließlich die intensive Zusammenarbeit mit Thomas Ostermeier, Regisseur und Intendant an der Berliner Schaubühne. //

LARS EIDINGER – SEIN ODER NICHT SEIN **Ab 23.3.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2022 - 93 Min. - Dokumentarfilm von Reiner Holzemer. Mit Lars Eidinger, Gustav-Peter Wöhler, Verena Altenberger u.a.



Tagebuch einer Pariser Affäre

Leidenschaft ist überbewertet – und hat mit Liebe erst recht nichts zu tun! Zumindest die alleinerziehende Charlotte (Sandrine Kiberlain) sieht das so. Legenden der Leidenschaft passen für sie nicht mehr ins 21. Jahrhundert – guter Sex ist schließlich auch ohne Gefühle möglich. Also beginnt sie eine Affäre mit einem verheirateten Mann, die nur ihrer gegenseitigen Lustbefriedigung dienen soll. Der verheiratete Familienvater Simon (Vincent Macaigne) dagegen ist von solch einer modernen Einstellung ziemlich überrascht und auch überfordert, während Charlotte Gefallen an seiner Schüchtern- und Verlegenheit findet. In 20 Jahren Ehe hat sich Simon zwar oft unverbindliche Affären ersehnt, aber nie die richtige Frau dafür getroffen – bis jetzt. Scheidungsdruck oder ernstzunehmende Gefühle sind von Charlotte jedenfalls nicht zu befürchten. Es entwickelt sich eine Affäre, die über Wochen anhalten soll und dabei in Gesprächen zwischen den beiden Protagonisten von allen Seiten durchleuchtet wird. Das ist dann gar nicht mehr so modern, sondern erinnert an die 'Moralischen Geschichten', die Eric Rohmer vor über 50 Jahren gedreht hat. Und Regisseur Emmanuel Mouret scheint der Vergleich mit der 68er-Generation viel Spaß zu machen. Jedenfalls erscheinen ihre Ansichten über Sexualität heute wieder ausgesprochen provokant. //

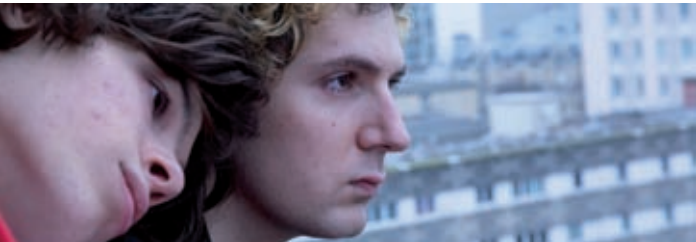
TAGEBUCH EINER PARISER AFFÄRE **Ab 23.3.**
Vorpremiere am 20.3. um 19 Uhr in der frz. OF mit dt. Untertiteln im Atelier (Chronique d'une liaison passagère) Frankreich 2022 - 100 Min. - Cannes 2022 - Regie: Emmanuel Mouret. Mit Sandrine Kiberlain, Vincent Macaigne, Georgia Scalliet u.a.



Maigret

Paris in den 1950er Jahren. Eine junge Frau wird tot aufgefunden. Diverse Messerstiche deuten auf Mord hin. Doch niemand scheint die Frau zu kennen. Ein Fall für Kommissar Maigret, den berühmten Chef der Pariser Kriminalpolizei. Doch Maigret ist nicht mehr der Jüngste. Gezeichnet von jahrelanger Polizeiarbeit schleppt er sich melancholisch und gewissermaßen mit letzter Kraft durch die Gassen und Treppen der Metropole. Klassischer Krimi von Patrice Leconte (DIE VERLOBUNG DES MONSIEUR HIRE) nach einem der vielen Maigret-Romane von Georges Simenon. Dass wir hier mehr über den Ermittler erfahren, wie der auf ihn reduzierte Titel suggeriert, bewahrt sich nur im Keim. Dass Maigret seine Fälle durch Empathie löst, durchs bloße Zuhören und Hineinfühlen, ganz im Gegensatz zu einem intellektuell deduktiven Sherlock Holmes, das war schon immer so. Dennoch ist es vor allem Depardieus wundervolle Darstellung eines alternden Kommissars zwischen Genussliebe und Weltschmerz, die mit links durch den gesamten Film trägt. Ist der Fall an sich auch letztlich vielleicht ein wenig banal, so spielt er sich doch ab in einem liebevoll authentisch gezeichneten Nachkriegs-Paris, samt detailliert historischer Polizeiarbeit und notgedrungen leichten Mädchen auf der Suche nach dem großen Traum. //

MAIGRET **Ab 30.3.**
Vorpremiere in der frz. OF mit dt. Untertiteln am 27.3. um 19 Uhr im Cinema Frankreich 2022 - 88 Min. - Regie: Patrice Leconte. Mit Gérard Depardieu, Mélanie Bernier, Aurore Clément, André Wilms u.a.



Der Gymnasiast

Lucas ist 17 und kann es kaum abwarten, endlich das Internat und die Provinz hinter sich zu lassen, um nach Paris zu ziehen, wo sein großer Bruder Quentin lebt. Auch sein erster Freund Oscar wird ihn nicht davon abhalten. Doch ein tragischer Unfall reißt Lucas' hoffnungsvollen Blick auf die Welt in Stücke. Weil selbst seine Mutter ihn nicht trösten kann, macht er sich auf nach Paris, wo er eine Woche bei Quentin und dessen Mitbewohner Lilio wohnen wird. Es werden Tage, die alles verändern werden. In seinem bisher wohl persönlichsten Film erzählt Christophe Honoré („Chanson der Liebe“), der selbst die Rolle des Vaters spielt, vom schmerzhaften Erwachsenwerden eines Teenagers. Neben den Kinostars Vincent Lacoste und Juliette Binoche glänzt Newcomer Paul Kircher als Lucas, der erst nach und nach eine Sprache für seine Wut findet und die große Stadt, die Liebe und das Leben instinktiv erkundet. Für seine atemberaubende Leistung wurde Kircher in San Sebastian als „Bester Darsteller“ ausgezeichnet. //

DER GYMNASIAST **Ab 30.3.**
Vorpremiere im Rahmen der Queerfilmmacht am 13.3. im Bambi Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Le Lycéen) Frankreich 2022 - 122 Min. - Regie: Christophe Honoré. Mit Paul Kircher, Vincent Lacoste, Juliette Binoche, Erwan Kepoa Falé, Christophe Honoré u.a.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Vom 15. März bis 16. April 2023:

KRABAT

In der Schwarzen Mühle lernen die Müllersburschen nicht nur das Müllern, sondern auch schwarze Magie. Doch wer diese Kunst zu gut beherrscht wird vom Meister zur Prüfung auf Leben und Tod herausgefordert. Kann Krabat den Verlockungen der Macht widerstehen und mit Hilfe von Freundschaft und Liebe den dunklen Bann besiegen? „Krabat“ – ein Klassiker nach dem bekannten Roman von Otfried Preußler – für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren.

Kartenvorverkauf: Di-Sa von 13-18 Uhr Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen: Mi und Fr um 20 Uhr Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Landeshauptstadt Düsseldorf Kulturamt

www.marionettentheater-duesseldorf.de



The Ordinaries

Selten war ein Abschlussfilm an einer Filmhochschule derart originell. **Sophie Linnenbaum** ist mit ihrem Debüt eine anspielungsreiche, aufwendige Satire gelungen, die erzählerisch und visuell nur so vor Ideen sprudelt. Dabei führt sie uns quer durch die Filmgeschichte und plädiert für eine andere Zukunft. Paula will ein Leben mit einer eigenen Storyline, mit aufregenden Szenen und voller Musik – nicht wie ihre Mutter, die als Nebenfigur im Hintergrund arbeitet, mit limitierten Dialogen und ohne Emotionen. Deswegen besucht sie die Schule für Hauptfiguren und steht kurz vor der Abschlussprüfung, bei der sie beweisen muss, dass sie das Zeug zur Hauptfigur hat. Sie ist Klassenbeste im Klippenhängen, beherrscht Zeitlupe und panisches Schreien im Schlaf – nur das Erzeugen emotionaler Musik will ihr einfach nicht gelingen. Um ihr Herz zum Klingen zu bringen, macht sie sich auf die Suche nach großen Emotionen und stößt dabei auf immer mehr Ungereimtheiten beim Tod ihres Vaters, einer heldenhaften Hauptfigur. Ihre Nachforschungen führen sie in die Abgründe der filmischen Welt, in den Morast der verrohten Outtakes am Rande der Gesellschaft. Aber anstatt grausamer Rebellen trifft Paula verhuschte Gestalten, Figuren mit Filmfehlern, die in der ständigen Angst leben, aus der Story herausgeschnitten zu werden. //

THE ORDINARIES **Ab 30.3.**
Deutschland 2022 - 120 Min. - Filmfest München 2022 -
Regie: Sophie Linnenbaum. Mit Fine Sendel, Jule Böwe, Henning Pakeri u.a.

„Ich träume davon, **zur Schule gehen** zu können.“

kinder not hilfe

60 Jahre
Gemeinsam wirken

kindernothilfe.de/patenschaft

Foto: Jakob Studnar | Gestaltung: Ralf Krämer, Angela Richter

DZI
Spenden-Siegel

Internationales Filmfestival Rotterdam 2023

Ein Festivalbericht von Bea Hage und Eric Horst

Endlich war es wieder so weit! Nach zwei Online-Festivaljahren öffnete das 52. Internationale Filmfestival Rotterdam nun wieder seine Pforten in Präsenz. Den diesjährigen Publikumspreis erhielt **DALVA**, das äußerst einfühlsame und präzise inszenierte Spielfilmdebüt der belgischen Regisseurin Emmanuelle Nicot. Im Mittelpunkt steht das zwölfjährige Mädchen Dalva, das sich mit aller Gewalt dagegen wehrt, von Jacques, einem älteren Mann, getrennt zu werden. Wer dieser Mann ist, erfährt man zunächst nicht. Dalva wird in ein Jugendheim gebracht und muss sich mit ihrer neuen Mitbewohnerin Sama und dem Sozialarbeiter Jayden auseinandersetzen. Sie versteht zunächst nicht, warum sie nicht einfach zu Jacques zurückkehren kann. Allmählich wird klar, dass es um Inzest und Kindesentführung geht. Langsam und mit viel Geduld wird für Dalva die eigene Kindlichkeit (wieder) zugänglich. Dabei bleibt die Erzählung sehr nah an ihren Empfindungen und vermeidet voyeuristische Rückblenden. Die Jungdarstellerin Zelda Samson ist dabei kongenial in ihrer Rolle als Dalva. In der Sektion „Tiger Competition“, dem Wettbewerb für Nachwuchstalente, war **LETZTER ABEND**, der deutsche Beitrag von Lukas Nathrath, ein besonderes Highlight. Lisa und Clemens, ein Pärchen aus Hannover, wollen einen letzten Abend mit ihren Freunden verbringen, bevor es am nächsten Tag nach Berlin gehen soll. Natürlich geht vieles schief, Fremde laden sich ein, der Rausch tut sein Übriges. Ein erfrischend inszeniertes Kammerspiel, das vorab seinem zehnköpfigen Ensemble viel Freiraum für eigene Ideen ließ, wie sich in dem pointierten Dialogspiel zeigt. Gedreht wurde dieses Erstlingswerk nur mit einem Mini-Budget in sieben Tagen im Sommer 2020. Der japanische Historienfilm **OKIKU AND THE WORLD** von Junji Sakamoto befasst sich auf humorvoll-respektlose Weise mit dem Ende der Edo-Zeit und der speziellen Frage, wie man wohl damals menschliche Exkremente recycelte: nämlich als Dünger für Ackerflächen. Dabei entspinnt sich neben Plumps-klo-Albernheiten und intelligentem Gegenwartsbezug eine poetisch anrührende Liebesgeschichte in schwarz-weißer Ästhetik mit einzelnen wohl dosierten Farbmomenten. Mit **PETT KATA SHAW**, einer spannenden Horror-Anthologie aus Bangladesch, die ursprünglich als vierteilige Miniserie produziert wurde, zeigt der Autodidakt Nuhash Humayun, dass es kaum finanzielle Mittel braucht, um intelligenten Gruselhorror zu erzählen. Bengalische Mythen, die überall im südasiatischen Raum bekannt sind, werden hierbei aufgegriffen und modern interpretiert. Sein Kurzfilm MOSHIRI (2022) erhielt bereits international viel Anerkennung. Der österreichische Ausnahmefilmmacher Ulrich Seidl präsentierte als Welturaufführung **WICKED GAMES RIMINI SPARTA**. Die Geschichte zweier unterschiedlicher Brüder, die irgendwie am Leben kaputt gehen und an ihrem Verhältnis zum dementen Vater im Heim leiden, kommt hierzulande in zwei Filmen aufgeteilt ins Kino. RIMINI ist schon im letzten Jahr gestartet, SPARTA ist für den kommenden Mai angekündigt. Die 200 Minuten lange Gesamtversion entwickelt epische Qualitäten und gerät zum moralischen Sittenbild, das vielerlei Aspekte zwischenmenschlicher Beziehungen und deren Abgründe aufzeigt. Wie Seidl das Unfassbare sichtbar und fühlbar macht, erläuterte er selbst im Gespräch nach dem Film. Er erklärte anschaulich, wie er ein Höchstmaß an Authentizität erreicht, indem er chronologisch dreht und offene Szenerien schafft, die zwar exakt geplant sind, aber Raum für die Eigendynamik lassen. Seidls langjähriger Kameramann Wolfgang Thaler und der Darsteller Michael Thomas berichteten ebenfalls von Seidls einzigartiger Arbeitsweise. Unterhaltsam und auch witzig zeigt sich der britisch-irische Experimentalfilm **LOLA**. Komplett in schwarz-weiß im Archivmaterial-Stil gedreht, erzählt der Film von zwei Schwestern in den 30er-Jahren, die eine Maschine erfinden, die in die Zukunft sehen kann. Das führt schließlich dazu, dass Hitler England übernimmt und David Bowie niemals stattfindet... Teil des Filmfestivals war auch das Programm „Art Directions“, das an den vielfältigen Kunstorten der Stadt immersive Installationen, Live-Performances und neue Medienexperimente geboten hat. Höhepunkt war sicher die Installation **SUNSHINE STATE** von Oscar-Preisträger Steve McQueen (12 YEARS A SLAVE) im 2021 eröffneten Depot Boijmans Van Beuningen. **SUNSHINE STATE** ist eine Videoprojektion, die auf beiden Seiten von zwei nebeneinander platzierten Leinwänden gezeigt wird. Es beginnt mit Aufnahmen einer brennenden Sonne und leitet über zu Bildern aus dem Film **THE JAZZ SINGER** (1927), verbal unterlegt mit den üblen Rassismus-Erfahrungen von McQueens Vater im „Sunshine State“ Florida. Eine packende Erfahrung, die um allgegenwärtige Fragen zu Themen wie der Konstruktion von Identität, Zugehörigkeit und dem Recht auf Freiheit kreist. //

SPECIAL SCREENINGS MIT GÄSTEN

ACHT GESCHWISTER
Deutschland 2023 - 90 Min. - Dokumentarfilm - Regie: Christoph Weinert. Für viele Menschen ist die längste Beziehung in ihrem Leben die zu ihren Geschwistern. Sie sind da, oft schon bevor sie überhaupt denken können – ob sie es wollen oder nicht. In der Kindheit Geschwister zu haben, ist eine intensive Erfahrung, die auch weit darüber hinaus prägt. Mit den miteinander verflochtenen Lebenswegen wird nicht nur die Geschichte der acht Geschwister erzählt und deren gemeinsamer Flucht mit den Eltern, sondern auch ein Stück jüngerer deutscher Geschichte, als die Geschwister während des Kalten Krieges durch die innerdeutsche Grenze über 40 Jahre getrennt waren. Dennoch brach der Kontakt zwischen ihnen nie ab. Seit der deutschen Wiedervereinigung unternehmen die Acht jedes Jahr eine längere gemeinsame Reise. Im vergangenen Sommer war etwas ganz Besonderes geplant: Eine Reise in die alte Heimat, in das kleine Dorf, das heute in Polen liegt. Eine Reise zurück, den gemeinsamen Kindheits Erinnerungen entgegen. So wird der Film auch zu einem Roadmovie der etwas anderen Art mit ergreifenden wie unterhaltsamen Geschichten.
Premiere am 1.3. um 19.00 Uhr im Metropol in Anwesenheit des Regisseurs Christoph Weinert, den beiden Produzenten und den Protagonisten: Anita (geb. 1936), Ewald (geb. 1934), Arno (geb. 1933) und Werner (geb. 1943).
Wdh. ohne Gäste 4. & 5.3. im Metropol

ANATOMIE TITUS – FALL OF ROME
Deutschland 2009 - 60 Min. - Regie & Buch: Brigitte Maria Mayer. Mit Jeanne Moreau, Anna Müller, Erdal Yildiz u.a. Die filmische Arbeit **ANATOMIE TITUS – FALL OF ROME** entwirft auf der Grundlage von Shakespeares blutiger Tragödie Titus Andronicus und deren Bearbeitung durch den Dramatiker Heiner Müller ein Weltenpanorama der Globalisierung. Es geht um Modernität, es geht um entstehende und untergehende Königreiche, um Opfer und um Macht. **ANATOMIE TITUS – FALL OF ROME** ist ein präzis komponiertes Welten- und Zeitenpanorama voller Schönheit und Gewalt, das zeigt, wie fragil unsere westlich-abendländisches Moderne sein kann. Das Imperium Romanum wird dabei zum Sinnbild aller kommenden Imperien, denen die Vernichtung immer schon eingeschrieben ist. Die Narration wird dabei aufgebrochen zugunsten einer Polyfokussierung auf drei Bildschirme, die aufeinander Bezugnehmen. Mal leicht asynchron synkopiert, mal in gleichzeitiger Bewegung zu sehen, immer einander ergänzend. Dokumentarische Aufnahmen werden in die Handlung kompositorisch integriert. Mit traumwandlerischer Sicherheit durchschreiten die Figuren die Regionen und die Zeiten der Welt, das enge Konstrukt der aristotelischen Einheiten von Zeit, Ort und Handlung leichtfüßig verlassend. In den Hauptrollen spielen Jeanne Moreau (Tamora), Anna Müller (Lavinia) und Erdal Yildiz (Titus Andronicus), begleitet von Tänzer*innen der Staatsoper Berlin in einer Soundcollage von FM Einheit.
Am 29.3. um 19 Uhr im Bambi. Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit der Filmemacherin Brigitte Maria Mayer.
Eintritt: 6 €; keine Ermäßigung. Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

HARTMANNMUELLER: EDEN 2.0 - DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS
Deutschland 2022 - 60 Min. - Regie, Kamera, Schnitt, Postproduktion: Fabian Schulz - Konzept, Choreographie: HARTMANN-MUELLER + Fabian Schulz. Performance: Simon Hartmann, Daniel Ernesto Mueller. „EDEN 2.0 – Das Beste kommt zum Schluss“ ist eine digitale Weiterentwicklung der Bühnenarbeit „EDEN – Die Stimmung war ganz gut bis zum Schluss“. Die Bühnenproduktion wird durch den digitalen, entfremdeten Raum ergänzt, wodurch HARTMANNMUELLER überprüfen wollen, ob die Liebe und ihr Potenzial auch auf digitaler Ebene bestehen können: mit welchen Konsequenzen wäre eine Weiterentwicklung des Lebens vom Natürlichen zum Künstlichen möglich? Und wie sehen sie die Auswirkungen dieser Entwicklung auf die menschliche Naturverbundenheit und mithin auf die Liebe zur Natur aus? Eine Produktion von HARTMANNMUELLER, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, unterstützt durch das **NATIONALE PERFORMANCE NETZ - STEPPING OUT**, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative **NEU-START KULTUR**. Hilfsprogramm Tanz. Herzlichen DANK an: Markus Wildhagen (Wandel Antik Vintage, Art Deco, Düsseldorf), Punch Fitness, Essen, Gut Niederhof, Düsseldorf
Am 30.3. um 20 Uhr mit Gästen im Bambi
Eintritt: 5 €; keine Ermäßigung. Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

MINA – DER PREIS DER FREIHEIT
Deutschland 2022 - 70 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Hesam Yousefi. Mitwirkende: Mina Ahadi. Der Dokumentarfilm „Mina – Der Preis der Freiheit“ porträtiert Mina Ahadi, eine iranische Menschenrechtsaktivistin. Mina kämpft seit Jahrzehnten gegen Hinrichtungen und Steinigungen im Iran – und wurde dadurch selbst zur Zielscheibe des Regimes. Mit zahlreichen Kampagnen hat sie die Weltöffentlichkeit auf die grausame Tötungspraxis aufmerksam gemacht und so unter anderem die Steinigung von Sakineh Mohammadi-Ashtiani verhindert. Dass heute im Iran nicht mehr gesteinigt wird, ist auch und vor allem Minas Verdienst. Ein trauriger Höhepunkt ihres Lebens war die iranische Revolution 1979 und die damit verbundene Einführung des Hijab-Zwangs. Kurz nach der Machtübernahme der Islamischen Republik wurde Minas Ehemann hingerichtet. Mina beschloss, ihr Leben dem Kampf gegen die Todesstrafe zu widmen. Sie konnte viele Menschen retten – doch in ihren Augen immer noch viel zu wenige. Durch ihre Kampagnen und den engen Kontakt mit den zum Tode Verurteilten entstand in vielen Fällen eine emotionale Bindung. In „Mina – Der Preis der Freiheit“ gibt Mina Ahadi Einblicke in ihr bewegtes Leben zwischen Familienglück und Personenschutz. Sie erzählt von ihren Erfolgen und Misserfolgen im Kampf gegen die Todesstrafe sowie für die Rechte von Frauen, Homosexuellen und Ex-Muslimen. Durch die Gründung des „Zentralrats der Ex-Muslime“ hat sie zahlreiche Morddrohungen bekommen. Obwohl sie ständig unter Angst leben musste, vermittelt Mina eindringlich, dass es trotz aller Grausamkeiten Hoffnung gibt.
Am 5.4. um 19 Uhr in Anwesenheit der Aktivistin Mina Ahadi im Bambi,

duisburger philharmoniker

Philharmonic Slam

DAVID FRIEDRICH MODERATOR

AYLIN CELİK

CECILIA CASTAGNETO DIRIGENTIN

PAULINE FUG

JEAN-PHILIPPE KINDER

DALBOR MARKOVIC

JULE WEBER

Fünf großartige Musikstücke, fünf hochkarätige Slam-Poet:innen, die sich die Bühne mit den Duisburger Philharmonikern teilen.

Sa. 25.03.2023, 20:00, Philharmonie Mercatorhalle, 15,00€, Ermäßigung möglich

duisburger.philharmoniker.de
Tel. 0203/28362-100

In Kooperation mit **KAMPF&KUNSTE**

KOΛATA

JAN — EN

M A 2 E N

24.2. — 3

18.6. 2023

museum RATINGEN
www.museum-ratingen.de

Gefördert vom
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

STADT RATINGEN
DER BÜRGERMEISTER



DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS

Das volle **Programm**, unseren **Newsletter** und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de



atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: **0211 - 566 34 96**
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi

Klosterstr. 78
Tel.: **0211 - 35 36 35**
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: **0211 - 836 99 72**
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: **0211 - 34 97 09**
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Souterrain

Im Café Muggel – Dominikanertstr. 4
Tel.: **0211 - 557 18 31**
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

**Büro der Düsseldorfer
Filmkunstkinos**

Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: **0211 - 17 111 94**
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Das **aktuelle Wochenprogramm** erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung außer der RP oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de.

Sie können unsere Kinos auch mieten! **Preis ab 200,- €, Kindergeburtstag ab 150,- €.**

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen **ab 250,- €** möglich. **Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 5,- € Eintritt.**
Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: mietmich@filmkunstkinos.de

DF = deutsche Fassung

OV = Originalversion ohne Untertitel

OmU = Original mit Untertiteln

OmeU = Original mit engl. Untertiteln

UNSERE GÄSTE & SPECIALS



ACHT GESCHWISTER

ACHT GESCHWISTER ist ein Film über zwei Schwestern und sechs Brüder, die zwischen 1933 und 1943 geboren und auf einem Bauernhof in einem kleinen Ort in Hinterpommern aufgewachsen sind. Arno, Ewald, Johannes, Anita, Heinz, Waldemar, Edith und Werner. Bei ihren unterschiedlichen Biografien aber merkt man sofort: Es ist die Geschichte einer Familie.

Zur **Düsseldorfer Premiere am 01.03. um 19.00 Uhr** besuchen uns der **Regisseur Christoph Weinert**, die **beiden Produzenten des Films** und die **Geschwister Anita, Ewald, Arno und Werner im Metropol**.

CAN AND ME

Was bedeutet Klang? Was bedeutet Stille? Ein intimer Blick in das Leben und Schaffen von Irmin Schmidt, dem Gründer der Kölner Band CAN, die Generationen von Musikern in Pop und elektronischer Musik prägte. Tessa Knapp und Michael P. Aust haben den Künstler in ihrem neuen Dokumentarfilm **CAN AND ME** porträtiert.

Am 12.03. kommt der Filmemacher Michael P. Aust um 14.00 Uhr persönlich im Atelier vorbei.

TRIO FARFARELLO AUF LEOPARDIS SPUREN. GLÜCKSUCHE IM LOCKDOWN.

Zwei Jahre lang hat Christoph Felder mit kreativer Linse die Geschichte der paneuropäischen Classic-Folk Band farfarello umgesetzt. Herausgekommen ist mit **TRIO FARFARELLO AUF LEOPARDIS SPUREN. GLÜCKSUCHE IM LOCKDOWN.** eine Dokumentation, die nicht nur die Spurensuche nach dem Glück der Menschheit aufnimmt, sondern auch die Musiker, und insbesondere den Geigenvirtuosen Mani Neumann, mit zahlreichen Inside-Momenten näher bringt.

Zur Vorstellung am 26.03. werden der Filmemacher und weitere Gäste um 14.00 Uhr im Bambi erwartet.

MINA – DER PREIS DER FREIHEIT

Der Dokumentarfilm **MINA – DER PREIS DER FREIHEIT** von Hesam Yousefi porträtiert Mina Ahadi, eine iranische Menschenrechtsaktivistin, die heute in Köln lebt. Mina kämpft seit Jahrzehnten gegen Hinrichtungen und Steinigungen im Iran – und wurde dadurch selbst zur Zielscheibe des Regimes.

Am 05.04. um 19.00 Uhr besucht uns die Aktivistin Mina Ahadi im Bambi.

OSCARS 2023

In der Sonntagnacht des 12. März werden in diesem Jahr die OSCARS verliehen, und der deutsche Beitrag **IM WESTEN NICHTS NEUES** geht nicht ohne Chance an den Start. Edward Bergers Netflix-Adaption des berühmten Erich-Remarque-Romans geht gleich mit neun Nominierungen ins Rennen, darunter in der Königsklasse „Bester Film“, und für die „Beste Musik“ ist der Düsseldorfer Musiker Hauschka nominiert. Ein solcher Triumph gelang noch keinem deutschen Film.

Die meisten Oscar-Nominierungen erhielt unser Überraschungshit aus dem letzten Jahr. Elf mal wurde **EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE** für den Goldjungen vorgeschlagen und auch Baz Luhrmanns kongeniales Musikerportrait **ELVIS** brachte es auf acht Nominierungen, was wir zum Anlass nehmen, beide nochmal aufzulegen.

Highlights der Oscar-Reihe im Souterrain sind zwei Filme, die noch nicht in den Kinos gestartet sind. In einer exklusiven Vorpremiere zeigen wir Darren Aronofskys **THE WHALE** mit einem oscarwürdigen Comeback von Brendan Fraser und Laura Poitras' Skandal-Doku **ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED**, der letztes Jahr in Venedig den Goldenen Löwen gewann. Ansonsten tummeln sich viele der nominierten Filme in unserem regulären Programm.

MÄRZ 2023

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

28.02.2023

Mobile Suit Gundam: Cucuruz Doan's Island Anime

02.03.2023

Der Zeuge

Return to Dust

Sonne und Beton

Tür

07.03.2023

Apocalypse Now - Final Cut Best of Cinema

Demon Slayer: To the Swordsmith Village Anime

08.03.2023

Alle wollen geliebt werden

09.03.2023

Can and Me

Der Pfau

Die Eiche - Mein Zuhause

Die Fabelmans

Saint Omer

16.03.2023

Broker - Familie gesucht

Das Blau des Kaftans

Der Maler

Die Linie

Inside

Luftkrieg – Die Naturgeschichte der Zerstörung

23.03.2023

Der vermessene Mensch

Erica Jong - Breaking the Wall

Lars Eidinger - Sein oder nicht sein

Liebe Angst

Seneca

Sick of myself

Tagebuch einer Pariser Affäre

28.03.2023

Anne-Sophie Mutter – Vivace

The Quintessential Quintuplets Movie Anime

30.03.2023

Der Gymnasiast

Maigret

Sisi & ich

The Ordinaries

ANIMES

MOBILE SUIT GUNDAM: CUCURUZ DOAN'S ISLAND

(Kidô senshi Gundam Cucuruz Doan no shima) Japan 2022 - 109 Min. - Animationsfilm - OmU - Regie: Yoshikazu Yasuhiko.

Nachdem die Föderation erfolgreich Jaburo verteidigt hat, planen sie, Zeons Offensive am Hauptquartier in Odessa zurückzudrängen. Ray Amuro und sein Team sind unterwegs nach Belfast, als sie einen neuen Auftrag erhalten: Sie sollen zur Island of no Return reisen, um dort die Nachzügler der Zeon abzufangen. Anstatt der feindlichen Spione findet Amuro dort jedoch lediglich eine kleine Gruppe Kinder und eine Zaku Mobile Suite vor. Außerdem trifft er auf einen sonderbaren Mann, der sich Cucuruz Doan nennt. Seine Anwesenheit ist eng mit dem Geheimnis verflochten, das die Insel verbirgt, und als Amuro ihm auf die Spur kommt, gerät er in Lebensgefahr.

Am 28.2. um 21 Uhr im Bambi Eintritt 15 € / 13 € mit Gilde-Pass,

DEMON SLAYER: TO THE SWORDSMITH VILLAGE

(Demon Slayer: Kimetsu no Yaiba -To the Swordsmith Village) Japan 2023 - 110 Min. - OmU - Regie: Haruo Sotozaki.

Die Klangsäule Uzui, Tanjirou und seine Kameraden stellen sich bei ihrer neuen Mission dem Kampf gegen die Zunehmende Sechs – Daki und Gyutaro. Obwohl sie in ein fürchterliches Gefecht verwickelt werden, können sie die Teufel besiegen. Dieser erste Tod eines Zunehmenden Teufelsmonds seit mehr als 100 Jahren sorgt für helle Aufregung unter den Verbleibenden.

Bei „Demon Slayer: Kimetsu no Yaiba -To Swordsmith Village“ handelt es sich um einen Zusammenschnitt, bestehend aus der zehnten und elften Folge des „Entertainment District“- Arcs sowie dem einstündigen Startspecial des „Swordsmith Village“-Arcs.

Am 7.3. um 21 Uhr im Bambi Eintritt 12 € / 10 € mit Gilde-Pass,

THE QUINTESSENTIAL QUINTUPLETS MOVIE

Japan 2022 - 136 Min. - OmU - Animationsfilm - Regie: Masato Jinbo.



Futaro Uesugi stammt aus eher ärmlichen Verhältnissen, weshalb er sich überraschungsreich freut, als er eines Tages ein Jobangebot als Nachhilfelehrer erhält. Er weiß allerdings nicht, dass er sich um seine gerade an die Schule gewechselten eigenen Klassenkameradinnen kümmern soll! Darüber hinaus sind sie auch noch Fünflinge und auch wenn sie wunderschön sein mögen, so hassen sie das Lernen und kassieren eine schlechte Note nach der anderen. Wird er es schaffen, das Vertrauen der Schwestern zu erlangen und sie erfolgreich vors Lehrbuch zu setzen? Der Animationsfilm basiert auf der erfolgreichen 14-teiligen Romantic Comedy Manga-Serie, die seit 2020 in Deutschland im Egmont Verlag erscheint.

Am 28.3. um 21 Uhr im Bambi Eintritt 12 € / 10 € mit Gilde-Pass,

MUSIK-DOKUMENTARFILME

DU MUSST GAR NIX.

DIE STERNE. EIN PORTRAIT.

Deutschland 2023 - 84 Min. - Regie: Peter Wallgram. Mitwirkende: Frank Spilker, Dyan Valdes, Philipp Janzen, Phillip Tielsch, Max Knoth, Bernd Begemann, Melissa Logan u.a. Die Band Die Sterne ist neben Blumfeld und Tocotronic eine der drei großen Protagonisten der sogenannten „Hamburger Schule“, die Mitte der Neunziger bis knapp zur Jahrtausendwende die deutsche Popmusik nachhaltig beeindruckt haben.

Musikstilistisch durchaus verschieden, eint sie doch der bis dahin nicht gehörte Umgang mit der deutschen Sprache. Durchdacht, intelligent, bisweilen ironisch sind Texte auf Deutsch plötzlich wieder State of the Art. Zum letzten Mal hatte damals eine lokale Szene derart großen, bis zum heutigen Tag spürbaren, Einfluss auf die deutsche Popmusik. Die Sterne haben auch nach den ganz frühen erfolgreichen Jahren in schier sturer Regelmäßigkeit Platten herausgebracht, von einem treuen Publikum und der Fachkritik wohlwollend begleitet. Frank Spilker, der Sänger und Gründer der Band, hat sich 2018 – nach einer 25-jährigen Karriere – von seinen Mitstreitern getrennt und sich neue Musiker gesucht, mit denen er ein vielbeachtetes, frisches, naja: „Debut“-Album aufgenommen hat.

Entstanden ist ein Künstlerportrait, das den Musiker Frank Spilker mit seiner aktuellen Combo im Corona-Konzert-Sommer und bei der Arbeit zur neuen Platte begleitet.

Am 3.3. um 22 Uhr, 4.3. um 14.15 & 22 Uhr Eintritt 12 € / 10 € Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

CAN AND ME

Deutschland 2022 - 85 Min. - Dokumentarfilm - Regie: Tessa Knapp und Michael P. Aust. Mit Irmin Schmidt, Hildegard Schmidt, Roland Klick, Wim Wenders.

Was bedeutet Klang? Was bedeutet Stille? Ein intimer Blick in das Leben und Schaffen von Irmin Schmidt, dem Gründer der Kölner Band CAN, die Generationen von Musikern in Pop und elektronischer Musik prägte. Tessa Knapp und Michael P. Aust haben den Künstler in ihrem neuen Dokumentarfilm CAN AND ME porträtiert.

Schmidt, heute 85 Jahre alt, hat sich und seine Musik immer wieder neu erfunden. Nach CAN veröffentlichte Schmidt 12 Soloalben, schrieb 80 Filmmusiken und eine Oper. Der Film verfolgt seinen Weg vom klassischen Dirigenten zum Schüler der berühmten Komponisten Karl-Heinz Stockhausen und György Ligeti, von CAN über die Arbeit an Filmmusiken bis hin zu seiner Liebe zur elektronischen Clubmusik. Der Film lebt vor allem von seinem cineastischen Wert, indem er Aufnahmen aus einer Zeit einbettet, die heute mit ihrem Hang zu Exzentrik und musikalischen Abenteuern bunt und verrückt erscheint. Der Tod der CAN-Mitglieder Holger Czukay und Jaki Liebezeit im Jahr 2017 war die traurige Inspiration für diesen Film. Irmin Schmidt, selbst gesundheitlich angeschlagen, ist das letzte CAN-Mitglied, das uns die Geschichte der Band aus erster Hand erzählen kann.

Am 12.3. um 14 Uhr in Anwesenheit des Filmemachers Michael P. Aust im Atelier Eintritt 12 € / 10 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de Wdh.-Termine ohne Gäste geplant 17. & 18.3. um 22 Uhr.

TRIO FARFARELLO AUF LEOPARDIS SPUREN.

GLÜCKSUCHE IM LOCKDOWN.

Deutschland 2022 - 92 Min. - Dokumentarfilm von Christoph Felder & Tom Schäfer. Mitwirkende: Ulli Brand, Urs Fuchs, Mani Neumann.

Er gilt als einer der bedeutendsten italienischen Literaten und Philologen, der das menschliche Glück, angetrieben durch sein eigenes Schicksal, in Zweifel zieht. „Besser dran ist, wer erst gar nicht geboren wird, oder in der Wiege stirbt“. Dieser Prolog aus seiner verfassten Schriftensammlung „Opere Morali“ reißt den Zuschauer aus der heilen Welt des inneren Gleichgewichts und katapultiert ihn kopfüber in den Kosmos der paneuropäischen Classic-Folk Band farfarello.

Glück und Unglück waren zuletzt tatsächlich Wegbegleiter jener Band geworden, die 1980 von Mani Neumann und Ulli Brand im Rheinland gegründet wurde und 40 Jahre später alle Energien bündelt, um die Jubiläums-Tournee zu einem Gipfelsturm der Bandgeschichte zu machen. Doch 2020 hat es in sich. Am 9. März schlägt Corona wie ein Komet mit seiner ganzen zerstörerischen Kraft mitten ins Herz aller Aktivitäten. Es ist jener Tag, an dem ein Alptraum die Regie übernimmt. In diesem Moment wird der Dokumentarfilmer Christoph Felder Zeuge einer Dynamik ungeahnter Ereignisse. Zwei Jahre lang hat Christoph Felder mit kreativer Linse die Geschichte der Band umgesetzt. Herausgekommen ist eine 90minütige Dokumentation, die nicht nur die Spurensuche nach dem Glück der Menschheit aufnimmt, sondern auch die Musiker, und insbesondere den Geigenvirtuosen Mani Neumann, mit zahlreichen Inside-Momenten näher bringt. Eingerahmt mit Interviews vieler Wegbegleiter und Zeitgenossen, lädt der Film zu einer intimen und lebhaften, bisweilen nachdenklichen Reise in die Welt farfarellos ein.

Am 26.3. um 14 Uhr mit den Filmemachern und weiteren Gästen im Bambi Eintritt 10 € / 8 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Am 26.3. um 14 Uhr mit den Filmemachern und weiteren Gästen im Bambi Eintritt 10 € / 8 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

ANNE-SOPHIE MUTTER – VIVACE

Deutschland 2023 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Sigrid Faltn.



Das Wunderkind wird 60! Im zarten Alter von 13 Jahren wurde Anne-Sophie Mutter von Stardirigent Herbert von Karajan entdeckt. Es folgt eine beispiellose Weltkarriere. Über sich selbst hat sie mal gesagt: „Wenn Sie mich kennenlernen wollen, müssen Sie mich auf der Bühne erleben“. Fragen nach ihrem Privatleben schätzt sie nicht. Wie porträtiert man also eine solche Ausnahmekünstlerin? Filmemacherin Sigrid Faltn wählte den Ansatz, die Künstlerin in ungewöhnliche Gesprächssituationen zu versetzen, um über den Dialog einen Zugang zu ermöglichen.

Befragt, wen sie sich als Gesprächspartner wünscht, nannte Anne-Sophie Mutter spontan: den Tennisstar Roger Federer, den New Yorker Magier Steve Cohen, ihre Musikfreunde Daniel Barenboim, den legendären Filmkomponisten John Williams (u.a. „Star Wars“), Jörg Widmann und ihren langjähri-

gen Pianisten Lambert Orkis, „musikalisch my best buddy“. Im Austausch mit diesen Wegbegleitern erzählt sie, warum sie sich mit Hochleistungssportlern identifiziert, wie sie zu ihren Konzert-Roben gekommen ist, und warum sie bedauert, mit dem Klavierspielen aufgehört zu haben. Sie spricht ausführlich über den frühen Tod ihres Mannes, ihr Leben als alleinerziehende Mutter, und den Drahtseilakt, all das mit einer atemberaubenden Weltkarriere als professionelle Musikerin in Einklang zu bringen.

Am 28.3. um 18 Uhr im Atelier mit einem 30-minütigen virtuellen Live-Q&A im Anschluss. Eintritt: 12 € / 10 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de Ab 30.3. im Bambi.

FRANZÖSISCH, MON AMOUR!

Filmreihe zur Frankophonie im Bambi-Kino 321 Millionen Menschen sprechen heute Französisch. Über die gemeinsame Sprache hinaus fördert und verteidigt die Frankophonie auf den fünf Kontinenten, über die sie sich erstreckt, Vielfalt, Frieden, Demokratie und Menschenrechte. Feiern Sie mit uns den Reichtum der französischen Sprache sowie kulturelle und linguistische Vielfalt mit einer eigens hierfür zusammengestellten Auswahl von Filmen und Kurzfilmen!

Erleben Sie kostenlos bestes Kino aus Belgien, Frankreich, Kanada und der Schweiz mit Filmen, die sich mit Fragen der Interkulturalität beschäftigen. Wir freuen uns auf Sie! Eine Veranstaltung im Rahmen der Woche der französischen Sprache und der Frankophonie, organisiert von: Institut français NRW-Düsseldorf und dem französischen Generalkonsulat in Düsseldorf, der Botschaft von Kanada in Deutschland und ihrem Konsulat in Düsseldorf, dem Schweizerischen Generalkonsulat in Frankfurt, der Vertretung von Ostbelgien, der Föderation Wallonie-Brüssel und der Wallonie in Berlin und der Wirtschaftsvertretung der Wallonie in Köln.

Eröffnungsabend mit Kurzfilmprogramm:

Mo., 20.03.2023, 19:00 Uhr UNE VIE DE FANTÔME Being a ghost Schweiz R.: Sebastian Friedmann, 2022, 18min.

Frz. Originalfassung mit engl. Untertiteln In einem Thermalbad treffen ein junges und ein erfahrenes Gespenst aufeinander, die lernen müssen, miteinander auszukommen.

TANGENTE Frankreich (Réunion) R.: Julie Jouve, Rida Belghiat, 2017, 26min. Frz. Originalfassung mit engl. Untertiteln Die alleinerziehende Florie nimmt auf La Réunion zum ersten Mal am Ultramarathon Grand Raid teil und stellt sich drei Tage und Nächte den Dämonen ihrer Vergangenheit.

KELASI Belgien, Kongo Fransix Tenda Lomba, 2021, 10 Min., Frz. Originalfassung mit engl. Untertiteln Mit verschiedenen Animationstechniken macht Kelasi anhand eines Schultages eine soziopolitische Reise durch das kongolesische Bildungssystem, das von der Staatspartei zu Manipulationszwecken benutzt wird.

voraussichtlich plus einem Kurzfilm aus Kanada.

Dienstag, 21.03.2023, 19:00 Uhr FORTUNA

Schweiz, Belgien, 2018, 106 min. R.: Germinal Roaux französisch und amharisch mit dt. Untertiteln Die 14-jährige Äthiopierin Fortuna wird über den Winter in der Schweiz zusammen mit anderen Flüchtlingen in einer von katholischen Ordensleuten geleiteten Sozialstation auf über 2000 m Höhe aufgenommen. Dort verliebt sie sich unsterblich in Kabir, einen jungen Afrikaner. Diese Beziehung bleibt unbemerkt, bis Kabir eines Tages verschwindet.

Mittwoch, 22.03.2023, 19:00 Uhr HABIB, LA GRANDE AVENTURE Habib, das große Abenteuer Belgien, Schweiz, Frankreich 2022, 91 min. R.: Benoît Mariage

Frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln Habib, ein belgischer Schauspieler marokkanischer Abstammung wird in B-Filmen meistens als der freundliche Araber besetzt. Aber diesmal bekommt er die Hauptrolle in einem Film über Franz von Assisi. Zunächst gelingt es ihm, dies vor seiner Familie zu verbergen, bald jedoch wird er zum Filmstar. Seine Integrität wird auf eine harte Probe gestellt.

Donnerstag, 23.03.2023, 19:00 Uhr BOOTLEGGERS Kanada, 2021, 81 min. R.: Caroline Monnet anishinaabemowin, französisch, englisch mit deutschen Untertiteln

Master-Studentin Mani kehrt in ihre Heimatregion nördlich von Québec zurück, wo sie mit ihrer schmerzhaften Vergangenheit konfrontiert wird. In der Debatte über die Aufhebung des Alkoholverbots gerät sie in Konflikt mit der Schmugglerin Laura, was wiederum zu einer Spaltung der indigenen Gemeinde in zwei Lager führt.

Freitag, 24.03.2023, 19:00 Uhr TAZEKKA Frankreich, Marokko, 2018, 95 min. R.: Jean-Philippe Gaudf

französisch, arabisch mit englischen UT Elias wächst in einem marokkanischen Dorf bei seiner Großmutter auf, die ihn die traditionelle Kochkunst lehrt. Das Treffen mit einem französischen Sternekoch und das Auftauchen der schönen Salma bringen ihn dazu, sein Glück in Frankreich zu versuchen. In Paris lernt er die Armut als illegaler Einwanderer, aber auch den Wert der Freundschaft kennen.

Samstag, 25.03.2023, 13:00 Uhr: Kinderprogramm – Animationsfilme VANILLE Frankreich (Guadeloupe), 2020, 31 min. R.: Guillaume Lorin

Frz. Originalfassung mit englischen Untertiteln Geheimnisumwobenes Abenteuer einer jungen Pariserin auf Reisen in Guadeloupe, wobei ihr pittoreske Charaktere und eine Zauberblume begegnen. und AKISSI Elfenbeinküste R.: Alexandre Coste, 2022, 26 min. Frz. Originalfassung mit englischen Untertiteln Akissi trifft auf einen lustigen Affen, mit dem sie viele Abenteuer erlebt und muss nun ihre große Familie davon überzeugen, ihn als ihren neuen kleinen Bruder aufzunehmen.

20.3. bis 25.3. im Bambi Eintritt frei, Reservierungen unter www.filmkunstkinos.de

L'APPEL DU PRINTEMPS

Französische Kulturreihe präsentiert von Pure Note und den Filmkunstkinos

Pure Note und die Filmkunstkinos läuten mit einer französischen Kulturreihe den Frühling ein und bringen ein Stück Frankreich nach Düsseldorf. Vom 6. März bis zum 28. April gibt es französische Kultur en masse. Die Filmkunstkinos zeigen spannende französische Filme als Vorpremieren in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Darunter z.B. „Im Taxi mit Madeleine“, „Saint Omer“ oder „Die Gewerkschafterin“. Parallel dazu dreht sich bei Pure Note alles um die französische Musik. Jeweils freitags um 20:00 Uhr treten französischsprachige Künstler*innen auf oder es gibt Darbietungen, die sich mit der französischen Musikgeschichte befassen. So werden das Duo „Toi et Moi“, die Künstlerin Fabienne Carlier aus Köln und das Duo „Mon pote“ aus Essen zu Gast sein. Auch Düsseldorf Künstler:innen sind dabei. Neben dem Duo „Savoir vivre“ um die Sängerin Noemi Schröder singt z.B. Klaus Grabenhorst Chansons von George Brassens, „Haru Specks“ beleuchtet in einer Vinylpredigt das Schaffenwerk des enfant terrible Serge Gainsbourg. Abgerundet wird das Programm mit dem Konzert des Duos „La petite mort“. Tickets für die Filmvorstellungen können unter www.filmkunstkinos.de oder direkt an der Kinokasse erworben werden. Für die musikalischen Beiträge bei Pure Note ist der Eintritt frei. Es wird um eine angemessene Spende für die Künstler*innen gebeten.

Termine: Film: Saint Omer am 06.03.2023 um 19.00 Uhr im Bambi Konzert: Duo Savoir Vivre am 10.03.2023 im Pure Note Film: Tagebuch einer Pariser Affäre am 20.03.2023 um 19.00 Uhr im Atelier Konzert: Duo Toi et Moi am 24.03.23 im Pure Note Film: Maigret am 27.03.2023 um 19.00 Uhr im Cinema Konzert: Duo Mon pote am 31.03.2023 im Pure Note Film: Neneh Superstar am 03.04.2023 um 19.00 Uhr im Atelier Film: Im Taxi mit Madeleine am 10.04.2023 um 19.00 Uhr im Cinema Konzert: Haru Specks Vinylpredigt Serge Gainsbourg am 14.04.23 im Pure Note Konzert: Duo La petite mort am 21.04.2023 im Pure Note Film: Die Gewerkschafterin am 24.04.2023 um 19.00 Uhr im Cinema Konzert: Fabienne Carlier am 28.04.2023 im Pure Note

EXHIBITION ON SCREEN

„Exhibition on Screen“ ist eine Dokumentarfilmreihe, die Meisterwerke der Kunstgeschichte hautnah auf die große Kinoleinwand bringt. Verknüpft mit Künstlerbiografien und einem beispiellosen Blick hinter die Kulissen bahnbrechender Ausstellungen aus den bedeutendsten Kunsthäusern unserer Zeit, sind die Filme informativ, zugänglich, intelligent und unterhaltsam.

In jede Ausstellung werden einzigartige Einblicke ermöglicht, Details entdeckt und Hintergrundwissen vermittelt. Exklusiv für das Kino gefilmt, bringt die bahnbrechende Ausstellungsserie einige der größten Maler der Geschichte in beeindruckender Auflösung auf die große Leinwand.

MARY CASSATT: PORTRÄTS MODERNER FRAUEN

Großbritannien 2023 - 93 Min. - Regie: Ali Ray - Original mit dt. Untertiteln Mary Cassatt machte Karriere mit Gemälden, die das Leben von Frauen aus ihrem näheren Umfeld darstellen. Die radikalen Bilder zeigen gebildete, weibliche und lebenschte Menschen und markierten damit eine grundlegende Wende in der künstlerischen Darstellung von Frauen. Dieser Film präsentiert Cassatts Drucke, Pastelle und Gemälde und macht uns mit einer oft vernachlässigten Impressionistin bekannt, deren Karriere von ebenso vielen Widersprüchen bestimmt war wie die von ihr porträtierten Frauen. Cassatt druckte, skizzierte und malte Dutzende Bilder von Müttern und Kindern, blieb jedoch selbst unverheiratet und kinderlos. Trotz ihrer klassischen Kunstausbildung beschloss sie, sich einer Gruppe radikaler französischer Künstler anzuschließen – den Impressionisten, einer Bewegung, die die Sprache der Kunst zu tiefst verändern sollte.

Mit Unterstützung der weltweit angesehensten Kuratoren und Wissenschaftler erzählt der Film die fesselnde Geschichte eines tiefen sozialen und kulturellen Wandels: die Geschichte einer Zeit, in der die Frauen für ihre Rechte kämpften und die Kunst zu einer ganz neuen Sprache fand. Mary Cassatt und die von ihr porträtierten modernen Frauen standen im Zentrum dieser Entwicklung. Am 12.3., 19.3., 26.3. im Cinema

ROYAL OPERA HOUSE LIVE IM KINO

Die Royal Opera unter der Leitung von Antonio Pappano ist eines der weltweit führenden Opernunternehmen. Es hat seinen Sitz im legendären Covent Garden Theatre und ist sowohl für seine herausragenden Aufführungen traditioneller Opern als auch für die Auftragsvergabe an neue Werke der führenden Opernkomponisten von heute wie Harrison Birtwistle, Mark-Anthony Turnage und Thomas Adès bekannt. Unter der Leitung von Kevin O'Hare vereint das Royal Ballet Tradition und Innovation in Weltklasse-Aufführungen. Das umfangreiche Repertoire der Kompagnie umfasst Klassiker des 19. Jahrhunderts, das einzigartige Vermächtnis von Werken des Gründerchoreografen Frederick Ashton und des Hauptchoreografen Kenneth MacMillan sowie einen überzeugenden neuen Kanon des Hauschoreografen Wayne McGregor und des künstlerischen Mitarbeiters Christopher Wheeldon. 2022/2023 zeigen wir Ihnen die umfangreichste Kinosaaison aus dem ROH, die es je gab.

TURANDOT

Regie: Patrice Caugier, Moshe Leiser Dirigent: Antonio Pappano Mit: Anna Pirozzi, Yonghoon Lee, Masabane Cecilia Rangwanasha, Vitalij Kowaljow u.a. Dauer: 3 Std. 20 Min. inkl. 2 Pausen Gesungen auf Italienisch mit deutschen Untertiteln In Andrei Serbans klassischer Inszenierung von Puccinis letzter Oper präsentieren sich Tanz und Drama in kraftvollen Farben in ihrer ganzen Pracht. Am Hof der Prinzessin Turandot werden Freier, die ihre Rätsel nicht lösen können, brutal ermordet. Als jedoch ein geheimnisvoller Prinz eines richtig löst, hat er plötzlich die ganze Macht – und ein wunderbares Geheimnis. Kann die Liebe, wenn das Leben

auf dem Spiel steht, alles überwinden? Puccinis Partitur beinhaltet zahlreiche musikalische Wunder wie etwa die berühmte Arie „Nessun dorma“, während sich Andrei Serbans Inszenierung chinesischer Theatertraditionen bedient, um ein farbenfrohes Fantasiebild des alten Peking zu erschaffen. Antonio Pappano dirigiert Anna Pirozzi in der Titelrolle und Yonghoon Lee als Calaf. Am 26.3. um 15 Uhr im Atelier Eintritt 22 € / 20 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

NATIONAL THEATRE LONDON:

THE CRUCIBLE

Großbritannien 2023 Regie: Lindsey Turner Vorlage: Arthur Miller Mit: Erin Doherty, Brendan Cowell u.a. Dauer: 180 Min. Engl. Original mit engl. Untertiteln



A witch hunt is beginning in Arthur Miller's captivating parable of power with Erin Doherty (The Crown) and Brendan Cowell (Yerma). Raised to be seen but not heard, a group of young women in Salem suddenly find their words have an almighty power. As a climate of fear, vendetta and accusation spreads through the community, no one is safe from trial. Lindsey Turner (Hamlet) directs this contemporary new staging, designed by Tony Award-winner Es Devlin (The Lehman Trilogy). Captured live from the Olivier stage at the National Theatre. Am 6.3. um 20 Uhr im Cinema Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Unsere englischen Theaterstücke sind auch für Schulvorstellungen außerhalb der Spielzeiten zu ermäßigten Preisen buchbar - sprechen Sie uns an!

KONZERT LIVE

DAVID GARRETT – ALIVE IN ROM

Deutschland 2023 - 170 Min. - Regie: Marc Schütrumpf Im Rahmen seiner weltweiten ALIVE-Tour gibt der Stargeiger David Garrett auch ein Konzert in den römischen Caracalla-Thermen. Dort, wo 1990 die Drei Tenöre ihr legendäres Konzert gaben, performt Garrett packende Songs, die das Leben feiern, ultimative Cross-over-Musik, die virtuose Klassik mit feinstem Pop verschmilzt, und Melodien mit Gänsehauteffekt. Anfang 2022 kehrte David Garrett endlich zurück auf die Bühne und begeistert wieder sein Publikum auf der ganzen Welt. Dass der Geiger damit erneut den Nerv der Zeit trifft, zeigt der Erfolg: ALIVE – My Soundtrack ist direkt auf Platz vier der deutschen Album-Charts eingestiegen. ALIVE ist seine Hymne auf das Leben, eine Ode an die Hoffnung und ein Manifest für die Macht der Musik. Am 5.3. um 17 Uhr im Atelier mit Übertragung des Q&A nach dem Konzert live aus Hamburg Eintritt 18 € / 16 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

FILM INDEX

DIE OSCARS 2023

In der Sonntagnacht des 12. März werden in diesem Jahr die Oscars verliehen, und der deutsche Beitrag IM WESTEN NICHTS NEUES geht nicht ohne Chance an den Start. Edward Bergers Netflix-Adaption des berühmten Erich-Remarque-Romans geht gleich mit 9 Nominierungen ins Rennen, darunter in der Königsklasse „Bester Film“, und für die „Beste Musik“ ist der Düsseldorfer Musiker Hauschka nominiert. Ein solcher Triumph gelang noch keinem deutschen Film. Minoritär beteiligt ist Deutschland auch an Ruben Östlunds Cannes-Gewinner TRIANGLE OF SADNESS, der seit Mitte Oktober in unseren Kinos läuft und nicht tot zu kriegten ist. Und damit noch nicht genug: Der deutsche Kameramann Florian Hoffmeister wurde für seine Arbeit an Todd Fields TAR (6 Nominierungen) nominiert, ebenso wie die großartige Cate Blanchett, die hier die Hauptrolle spielt. Die meisten Oscar-Nominierungen erhielt unser Überraschungshit aus dem letzten Jahr. Elf mal wurde EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE für den Goldjungen vorgeschlagen und auch Baz Luhrmanns kongeniales Musikerportrait ELVIS brachte es auf 8 Nominierungen, was wir zum Anlass nehmen, beide nochmal aufzulegen. Highlights dieser Reihe sind zwei Filme, die noch nicht in den Kinos gestartet sind. In einer exklusiven Vorpremiere zeigen wir Darren Aronofskys THE WHALE mit einem oscarwürdigen Comeback von Brendan Fraser und Laura Poitras' Skandal-Doku ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED, der letztes Jahr in Venedig den Goldenen Löwen gewann. Ansonsten tummeln sich viele der nominierten Filme in unserem regulären Programm. // [//KALLE SOMNITZ](#)

ACHT BERGE

(Le otto Montagne) Italien, Belgien, Frankreich, UK 2022 - 147 Min. - Jurypreis Cannes 2022 - Regie: Charlotte Vandermeersch und Felix Van Groeningen. Mit Luca Marinelli, Alessandro Borghi u.a. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Paolo Cognetti und vereint mit Luca Marinelli und Alessandro Borghi zwei italienische Stars auf der Leinwand. Sie spielen zwei Jungs, die sich irgendwo in einer verlassenen Gegend im Aosta-Tal begegnen und ein Leben lang immer wieder zusammentreffen.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Oscar 2023:

AFTERSUN

USA, Großbritannien 2022 - 91 Min. - Filmfest München 2022 - Regie: Charlotte Wells. Mit Paul Mescal, Frankie Corio, Celia Rowilson-Hall u.a. Ein Ferienort Ende der 1990er Jahre: Die 11-jährige Sophie verbringt die Sommerzeit mit ihrem Vater Calum. Schnell wird klar, dass sie sich nicht sonderlich oft zu sehen bekommen, doch vor allem die junge Sophie scheint die kostbare Zeit zu genießen. AFTERSUN vereint das Gefühl einer Coming-of-Age-Geschichte mit einer ergreifenden und ungewöhnlichen Vater-Tochter-Beziehung. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

AKROPOLIS BONJOUR

(On sourit pour la photo) Frankreich 2022 - 95 Min. - Regie: François Uzan. Mit Jacques Gamblin, Pascale Arbillot, Agnès Hurstel u.a. Eine wohnige und sonnige Gute-Laune-Komödie – das ist die erste Regiearbeit fürs Kino des französischen Drehbuchautors und Filmproduzenten François Uzan, der unter anderem die erfolgreiche Serie LUPIN entwickelte und dafür die Drehbücher schrieb. Seine Geschichte vom Familienvater, der seine Ehe retten will, indem er versucht, durch die Wiederholung einer Griechenland-reise die Uhr zurückzudrehen, ist eine sehr witzige, aber immer lebenswerte Komödie mit vielen Gags, zahllosen Missverständnissen und einem Hauch von Nostalgie und Melancholie. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Oscar 2023 - Vorpremiere:

ALL THE BEAUTY

AND THE BLOODSHED

USA 2022 - 117 Min. - Venedig 2022: Goldener Löwe / für den Oscar als Bester Dokumentarfilm nominiert - Dokumentarfilm von Laura Poitras. Im berühmten Schneckenhaus des Guggenheim-Museums regnen hunderte Apothekenrezepte von oben hinab in die Halle und entfesseln einen Schneesturm aus Papier. Es ist der Schlüsselmoment des fulminanten Dokumentarfilms, der sich mit dem Kampf der Künstlerin und Aktivistin Nan Goldin gegen die Milliardärsfamilie Sackler befasst; deren Medikament Oxycontin gilt als Auslöser der Opioidkrise in den USA. Eingebettet ist diese Erzählung in Life and Times der bisexuellen Fotografin, die mit Bildern von Sex, Drogen und Gewalt berühmt wurde. „Mein Wunsch ist es“, sagt Goldin, „den Menschen durch meine Fotos jene Kraft und Schönheit zu verleihen, die ich in ihnen sehe“. // [//THOMAS MIEBGANG, VIENNALE](#)

[Vorpremiere am 9.3. um 18.45 Uhr im Souterrain](#)

Best of Cinema:

APOCALYPSE NOW –

FINAL CUT

USA 1979/2019 - 187 Min. - Regie: Francis Ford Coppola. Mit Marlon Brando, Robert Duvall, Martin Sheen, Dennis Hopper u.a. Francis Ford Coppolas Meisterwerk wurde mit zahlreichen Filmpreisen ausgezeichnet, darunter zwei Oscars®, drei Golden Globes und die Goldene Palme in Cannes, und wird bis heute als Meilenstein der Filmgeschichte gefeiert. Coppola versetzte Joseph Conrads Klassiker „Herz der Finsternis“ ins vom Krieg gezeichnete Vietnam von 1969 und schuf somit den wohl eindrucksvollsten und intensivsten Antikriegsfilm aller Zeiten.. [Am 7.3.um 20.00 Uhr im Metropol](#)

Oscar 2023:

DIE AUSSPRACHE

(Women Talking) USA 2022 - 104 Min. - 2 Oscar-Nominierungen - Regie: Sarah Polley. Mit Rooney Mara, Claire Foy, Frances McDormand, Ben Whishaw u.a. Seit längerer Zeit vergehen sich Männer an den Frauen einer Mennoniten-Gemeinde. Sie betäuben sie und vergewaltigen sie. Als einer der Männer erwischt wird, nennt er auch die anderen Täter. Doch es passiert nichts. Von den Frauen wird erwartet, ihren Peinigern zu vergeben. Es wird nicht nur erwartet, es wird gefordert. Vergebung für

die Täter oder die Exkommunikation der Frauen. Doch die Frauen wollen dies nicht hinnehmen, obwohl sie es immer getan haben, weil sie in dem patriarchalischen System dieser Glaubensgemeinde noch nie etwas zu sagen hatten. Diesmal stimmen sie ab: Nichts tun, bleiben und kämpfen oder weggehen. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Oscar 2023:

BABYLON –

RAUSCH DER EKSTASE

USA 2022 - 189 Min. - 3 Oscar-Nominierungen - Regie: Damien Chazelle. Mit Brad Pitt, Margot Robbie, Tobey Maguire, Olivia Wilde, Diego Calva u.a. Kühn, sexy, glamourös und einzigartig: Nach seinen Welterfolgen LA LA LAND und WHIP-LASH erzählt Damien Chazelle hier von der Seele Hollywoods und vom Aufstieg und Fall all derjenigen, die sich dem Leben im Scheinwerferlicht verschrieben haben. Es ist die Geschichte von überbordendem Ehrgeiz, ausgelassener Dekadenz und ausschweifender Verderbtheit. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Oscar 2023:

THE BANSHEES OF INISHERIN

Großbritannien, Irland, USA - 115 Min. - ausgezeichnet in Venedig 2022 - Regie: Martin McDonagh, Mit Colin Farrell, Brendan Gleeson u. a. Auf der kleinen irischen Insel Inisheer sind die Menschen wortkarg, gerade heraus und ein hartes, entbehrungsreiches Leben gewohnt. Während auf dem Festland der Bürgerkrieg tobt, bleibt der Alltag im Dorf davon weitgehend unberührt. Bis eines Tages etwas Ungeheuerliches passiert, mit dem niemand gerechnet hat: Colm (Brendan Gleeson) kündigt seinem besten Kumpel Pádraic (Colin Farrell) die Freundschaft. Ein Ereignis, das die Inselgemeinschaft zwingt, Partei zu ergreifen. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

CLOSE

Frankreich, Niederlande, Belgien 2022 - 105 Min. - Großer Preis der Jury, Cannes 2022 - Regie: Lukas Dhont. Mit Eden Dambrine, Gustav De Waele, Emilie Dequenne u.a. Vor vier Jahren gewann Lukas Dhont für sein Transgender-Erstlingswerk GIRL die Goldene Kamera in Cannes. Mit seinem zweiten Film CLOSE durfte er jetzt im Wettbewerb starten und gewann ex aequo den Großen Preis der Jury. Gewohnt einfühlsam folgt er hier den beiden 13-jährigen Jungs Léo und Rémi. Sie sind enge Freunde, vielleicht sogar ein wenig zu eng. Ständig sieht man sie zusammen, in der Schule, in der Freizeit, zuhause, wo sie von den jeweiligen Eltern wie ihr zweiter Sohn behandelt werden. Sie lieben es, einander nah zu sein, eine völlig unschuldige Nähe, die in diesem Sommer zu Ende gehen soll. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DANIEL RICHTER

Deutschland 2022 - 118 Min. - Dokumentarfilm von Pepe Danquart. Daniel Richter gilt als einer der wichtigsten deutschen abstrakten Maler der Gegenwart, seine Werke erzielen auf Auktionen Millionen. Dabei kam er vergleichsweise spät in

die Welt der anerkannten „ernsten“ Kunst. Angefangen hat er mit Plakaten und Platten-covers für Punkbands, als Jugendlicher war er aktiv in der Hamburger Hausbesetzer-szene. Wie das zusammengeht und was überhaupt Kunst mit Politik zu tun hat, erklärt er selbst im ersten Film über ihn. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

STEVEN SPIELBERG EINE HOMMAGE

Zum Start von „Die Fabelmans“

Gerade hat die Berlinale ihm den Goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk verliehen und preist ihn mit den Worten. „Steven Spielberg ist einer der weltweit renommiertesten Filmemacher. Sein über 100 Filme und Serien umfassendes Oeuvre ist in seiner Vielfalt in der internationalen Filmgeschichte der letzten 60 Jahre einzigartig.“ Rainer Rother, Künstlerischer Direktor der Deutschen Kinemathek, hatte dazu eine Hommage mit seinen wichtigsten Filmen zusammengestellt. Er meint: „Steven Spielberg hat in seiner 50-jährigen Karriere das filmische Erzählen mit neuen Formen und Techniken entscheidend und nachhaltig verändert und dabei auch immer wieder sensible Themen aufgegriffen. Ganze Generationen von faszinierten Filmenthusiast*innen in aller Welt sind mit seinem Oeuvre aufgewachsen.“ Auch wir haben einige Highlights seines Filmschaffens zusammengestellt und zeigen sie im Souterrain nach dem Start seines neuen Films THE FABELMANS, in dem er von seiner amerikanischen Kindheit, komplizierten Familienbeziehungen und den Anfängen seiner Filmleidenschaft erzählt.

E.T. – DER AUSSERIRDISCHE

(E.T. The Extra-Terrestrial) USA 1982 - 114 Min. - OmU - Regie: Steven Spielberg. Mit Henry Thomas, Drew Barrymore, Dee Wallace u.a. Ein kleiner Außerirdischer, drei Millionen Lichtjahre von seinem Heimatplaneten entfernt. Ein 10-jähriger Junge, der ihm dabei helfen will, einen Weg nach Hause zu finden. Eine außergewöhnliche Freundschaft, die zu einem der zeitlosesten Abenteuer der Filmgeschichte wurde! [Am 4.4. um 20 Uhr im Souterrain](#)

Weitere Termine:

28.3. um 20 Uhr: UNHEIMLICHE BEGEGNUNG DER DRITTEN ART
11.4. um 20 Uhr: JURASSIC PARK
18.4. um 20 Uhr: SCHINDLERS LISTE
25.4. um 20 Uhr: DER SOLDAT JAMES RYAN
Alle Filme in der Originalfassung mit dt. Untertiteln

Oscar 2023:

ELVIS

USA 2022 - 159 Min. - 8 Oscar-Nominierungen - Regie: Baz Luhrmann. Mit Austin Butler, Tom Hanks, Helen Thomson, Richard Roxburgh, Olivia DeJonge u.a. Das fast dreistündige Biopic wird zu einem großen Teil aus der Perspektive seines Managers Colonel Tom Parker erzählt, der meint, dass es ohne ihn Elvis niemals gegeben hätte und diese Erkenntnis zum Anlass nimmt, ihn ein Leben lang auszunutzen. Austin Butler als Elvis, der den Hüftschwung echt drauf hat, bringt mächtig Drive in den Film und lässt einige Episoden in Elvis' Leben verständlich werden . [Am 21.3. um 20 Uhr im Souterrain](#)

Oscar 2023:

EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE

USA 2022 - 139 Min. - 11 Oscar-Nominierungen - Regie: Daniel Kwan und Daniel Scheinert. Mit Michelle Yeoh, Stephanie Hsu, Jenny Slate, Jonathan Ke Quan, James Hong, Jamie Lee Curtis Die chinesische Immigrantin Evelyn Wang (Michelle Yeoh) besitzt einen Waschsalon, hat Ärger mit der Steuer und mit ihrer Familie. Sie ist damit beschäftigt, die Geburtstagsfeier ihres Vaters (James Hong) vorzubereiten weshalb ihr Ehemann Waymond (Ke Huy Quan) keine Chance hat, mit ihr über die Scheidung zu sprechen. Tochter Joy (Stephanie Hsu) wiederum erzürnt ihre Mutter durch das Vorhaben, ihre feste Freundin Becky (Tallie Medel) mit zu der Feier zu bringen, obwohl Evelyn ein Problem mit der sexuellen Ausrichtung von Joy hat. Evelyns Leben ist nicht so gelaufen, wie sie es sich früher mal ausgemalt hat, aber sie bekommt die Chance, das zu ändern. [Am 14.3. um 20 Uhr im Souterrain](#)

DIE FRAU IM NEBEL

(Decision to Leave) Südkorea 2022 - 138 Min. - Beste Regie, Cannes 2022 - Regie: Park Chan-wook. Mit Wei Tang, Hae-il Park, Go Kyung-pyo, Lee Jung-Hyun Als ein passionierter Hobbykletterer von einem hohen Felsen in den Berg stürzt, übernimmt die Polizei die Ermittlungen. Schnell deutet alles auf einen tragischen Unfall hin, doch der gründliche Polizist Hae-joon hat seine Zweifel. Der Mann, der weiter alle ungelösten Fälle seiner Karriere mit sich herumträgt, will auch diese Sache nicht direkt zu den Akten legen. Stattdessen hat er schnell die junge Seo-rae , die Witwe des Toten, im Visier. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DER GESCHMACK

DER KLEINEN DINGE

(Umami) Japan, Frankreich 2022 - 105 Min. - Regie: Slony Sow. Mit Gérard Depardieu, Pierre Richard, Sandrine Bonnaire u.a. Kochen und Kino hat gemeinhin Gelinggarantie. Japan erweist sich zudem als zuverlässige Story-Zutat. Bei diesem Komödien-Menü macht sich ein frustrierter, französischer Sternekoch auf die Suche nach dem Geheimnis von Umami, jener mysteriösen fünften Geschmacksnote aus Fernost. Ganz nebenbei entdeckt der verlassene Familienvater, wie schön das Leben sein kann, wenn man sich an kleinen Dingen erfreut. Serviert wird dieses Soufflé von einem Depardieu in Bestform. Als Sahnehäubchen gibt es ein Wiedersehen mit dem Kult-Mimen Pierre Richard. Eine cineastische Delikatesse: Bon appétit! [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Oscar 2023:

IM WESTEN NICHTS NEUES

(All Quiet on the Western Front) USA, Deutschland, Großbritannien 2022 - 148 Min. - 9 Oscar-Nominierungen - Regie: Edward Berger. Mit Felix Kammerer, Albrecht Schuch, Aaron Hilmer, Daniel Brühl, David Sriesow u.a. IM WESTEN NICHTS NEUES erzählt die ergreifende Geschichte eines jungen deutschen Soldaten an der Westfront im Ersten Weltkrieg. Der neunzehnjährige Paul (Felix Kammerer) und seine Kameraden erleben am

eigenen Leib, wie sich die anfängliche Kriegeuphorie in Schrecken, Leid und Angst umkehrt, während sie in den Schützengraben verzweifelt um ihr Leben kämpfen. [Am 7.3. um 20 Uhr im Souterrain](#)

MARIA TRÄUMT – ODER: DIE KUNST DES NEUANFANGS

(Maria rêve) Frankreich 2021 - 93 Min. - Regie: Lauriane Escaffre und Yvonnick Muller. Mit Karin Viard, Grégory Gadebois,Philippe Uchan, Noée Abita u.a. Maria hat in ihrer Arbeit als Reinigungskraft ihre Berufung gefunden. Sie ist gründlich, gewissenhaft und hingebungsvoll, nur manchmal etwas ungeschickt. Nebenbei geht sie noch einer anderen Leidenschaft nach: Sie schreibt Gedichte, die sie mit niemandem teilt – insbesondere nicht mit ihrem gleichgültigen Ehemann, der ihr Interesse an den schönen Künsten nicht versteht. So kann er Marias Begeisterung auch nicht nachvollziehen, als sie einen neuen Job in der Pariser Académie des Beaux-Arts annimmt. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

TSCHÜS MITTERNACHTSKINO! HALLO PHANTASTISCHER FILM!

Wir haben es immer wieder angekündigt und nun ist es tatsächlich so weit: Der Umbau im Metropol findet endlich statt und damit endet nach knapp sechseinhalb Jahren und insgesamt 58 unvergesslichen Nächten auch die Ära des MITTERNACHTSKINOS. Warum? Weil wir nach dem Umbau zwei Säle mehr zur Verfügung haben werden und damit Platz genug, um uns auch früher den abwegigeren Seiten der Filmkunst zu widmen, nämlich in einer regulären Spätvorstellung gegen 21:30 Uhr. Da dann weiterhin MITTERNACHTSKINO zu nennen, fänden wir albern, deshalb musste ein neuer Name her. Und da wir ohnehin immer wieder festgestellt haben, dass uns und Euch letztlich die übernatürlicheren der ausgewählten Filme am besten gefallen haben, haben wir uns entschieden die neue Reihe ganz der Phantastik zu verschreiben. Also freut Euch mit uns auf den PHANTASTISCHEN FILM, voraussichtlich ab Herbst einmal im Monat im Metropol (Assoziationen zur gleichnamigen Sendereihe des ZDF in den 1970er Jahren sind ausdrücklich erwünscht). Nach Kenntnisstand bei Redaktionsschluss beginnt der Umbau im Metropol bereits Mitte März. Der für den 31.3. im MITTERNACHTSKINO geplante Film SIE LEBEN kann also voraussichtlich gar nicht mehr gezeigt werden. Wenn dem so ist, holen wir ihn selbstverständlich im PHANTASTISCHEN FILM nach – vielleicht sogar als Eröffnungsfilm: Welcher Titel wäre geeigneter für ein Comeback? // [//DANIEL BÄLDLE](#)

EIN MANN NAMENS OTTO

(A Man Called Otto) USA, Schweden 2022 - 126 Min. - Regie: Marc Forster. Mit Tom Hanks, Mariana Treviño, Rachel Keller, Manuel Garcia-Rulfo u.a. Neun Jahre ist es her, dass der schwedische Film EIN MANN NAMENS OVE ein respektabler Erfolg in den europäischen Programmkinos war. Solche Erfolge werden gern von den Amerikanern für ihren Markt neu filmt. Meist kein gutes Omen, doch Bond-Regisseur Marc Forster und kann dem schrulligen alten Mann, von Tom Hanks hingerißend verkörpert, einiges abgewinnen. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

ROSY –

AUFGEBEN GILT NICHT

(Rosy) Frankreich 2021 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Marine Barnérias. Die junge Studentin Marine Barnérias nimmt 2015 an einem Wettkampf Ihrer Universität teil, als ihr plötzlich schwarz vor Augen wird. Sie misst alldem zuerst wenig Bedeutung bei, bis sie kurzfristig nahezu erblindet und einen Augenarzt aufsucht, der sie sofort und mit höchster Dringlichkeit an einen Neurologen verweist. Nach unzähligen nervenaufreibenden Untersuchungen steht die erschütternde Diagnose fest: MS – Multiple Sklerose. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Kino aus Ägypten:

THE SPIDER

(El Ankaboot) Ägypten 2022 - 132 Min. - OmeU - Regie: Ahmed Nader Galal. Mit Ahmed Al Sakka, Mona Zaki, Dhafer L'Abidine, Yousra El Louzy u.a. An action thriller that revolves around a dangerous drug dealer, who is able to manufacture new drugs and sells them but falls into many problems and chased by the police. [Am 4.3. um 13 Uhr im Metropol, Eintritt: 15 €/ 13 €mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de](#)

Oscar 2023:

TRIANGLE OF SADNESS

Schweden, Frankreich, Deutschland, GB, Türkei 2022 - 147 Min. - 3 Oscar-Nominierungen - Regie & Buch: Ruben Östlund. Mit Woody Harrelson, Harris Dickinson, Charli Dean u.a. Zwei Mal hintereinander die Goldene Palme beim Festival von Cannes zu gewinnen ist eine bemerkenswerte Leistung. Nachdem er 2017 für seine Kunst-Satire „The Square“ ausgezeichnet wurde, war es nun „Triangle of Sadness“, eine Art-Reichen-Satire, für die der Schwede Ruben Östlund prämiert wurde. Was auch immer man also von der mal pointierten, mal banalen Sezierung der Gegenwart halten mag: Sie trifft augenscheinlich einen Nerv. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Kino aus Indien:

TU JHOOTHI MAIN MAKKAAR

Indien 2023 - 150 Min. - hindi/ OmeU - Regie: Luv Ranjan. Mit Shraddha Kapoor, Ranbir Kapoor u.a. Madness ensues when a 'player' in the world of romantic relationships finds a girl who's a worthy opponent, that believes love is a battle of wits. [Am 11.3. um 13 Uhr im Metropol, Eintritt: 15 €/ 13 €mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de](#)

Hommage an Steven Spielberg

UNHEIMLICHE BEGEGNUNG

DER DRITTEN ART

USA 1977 - 137 Min. - OmU - Director's Cut - Regie: Steven Spielberg. Mit Richard Dreyfuss, Teri Garr, Melinda Dillon, François Truffaut u.a. Der Film handelt vordergründig von UFOs und einer verdeckten Operation der Regierung unter der Leitung des Sprachwissenschaftlers, Hauptgast der Montsoreau Konferenz, Claude Lacombe, gespielt von François Truffaut. Das Hauptgewicht des Films liegt jedoch auf einer Handvoll authentisch gezeichneter Kleinstadtbewohner, aus deren Blickwinkel die Ereignisse erzählt werden.

Filmindex der Filmkunstkinos

Die von Steven Spielberg verfasste, puzzleartig erzählte Geschichte führt an Schauplätze in Mexiko, Indien und verschiedenen Orten der USA. Der Film kann hintergründig als eine Allegorie auf biblische Ereignisse interpretiert werden. Spielberg nutzte zur Darstellung seiner Geschichte eine durchgehend symbolisierende Bildsprache mit biblischen Motiven. // [//WIKIPEDIA](#)
[Am 28.3. um 20 Uhr im Souterrain](#)

VOGELPERSPEKTIVEN

Deutschland 2022 - 105 Min. - Dokumentarfilm - Regie: Jörg Adolph. Schon von Kindheit an war Dr. Norbert Schäffer von Vögeln fasziniert. Er kennt sie so gut wie kaum ein Zweiter. Der Naturschützer ist Vorsitzender einer der größten Naturschutzverbände Deutschlands und setzt sich mit aller Kraft dafür ein, den Lebensraum dieser Tiere zu schützen. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

WAS MAN VON HIER AUS

SEHEN KANN

Deutschland 2022 - 103 Min. - Regie: Aron Lehmann. Mit Corinna Harfouch, Luna Wedler, Karl Markovics, Rosalie Thomass, Benjamin Radjaipour u.a..



Mariana Lekys Roman „Was man von hier aus sehen kann“ entwickelte sich zum Bestseller. Ein Roman, der außerhalb aller Normen seine Geschichte erzählt. Etwas, das auch Aron Lehmann mit seiner Verfilmung geschafft hat, wenn er von einem Dorf und seinen skurrilen Einwohnern erzählt, die in einer nicht näher bestimmten Zeit leben, und noch immer glauben, dass die Träume einer Frau Unheil bringen können. Aber das ist nur ein Element dieses herrlich verschrobenen Films.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

Oscar 2023-Vorpremiere:

THE WHALE

USA 2022 - 117 Min. - OmU - 3 Oscar-Nominierungen - Regie: Darren Aronofsky. Mit Brendan Fraser, Sadie Sink u.a.



Auf Oscar-Kurs: Brendan Fraser gibt im neuen Film von Darren Aronofsky (BLACK SWAN, THE WRESTLER) ein überwältigendes Comeback. THE WHALE erzählt die Geschichte des zurückgezogen lebenden Charlie, der einen letzten Versuch unternimmt, sich nach langer Zeit mit seiner Tochter zu versöhnen. Ein beeindruckender und zutiefst bewegender Film über die menschliche Suche nach Liebe und die Kraft der Vergebung.

[Vorpremiere am 10.3. um 18.45 Uhr im Souterrain](#)

WHAT'S LOVE GOT TO DO WITH IT?

Großbritannien 2022 - 109 Min. - Regie: Shekhar Kapur. Mit Lily James, Shazad Latif, Emma Thompson u.a.



Mit seinem mit sieben Oscars gekrönten Historienfilm ELIZABETH über die britische Königin Elizabeth I. machte er Cate Blanchett zum Weltstar. Nun stellt Regisseur Shekhar Kapur in seinem ersten Ausflug in das Genre der Romantischen Komödie die provokative Frage: „Was führt eher zu einer erfüllenden und dauerhaften Beziehung – eine von den Eltern arrangierte Ehe oder die eigene Partnersuche?“

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

kom!ma zeigt Filme:

WIE WIR WOLLEN

Deutschland 2020/2021 - 98 Min. - Dokumentarfilm - Regie: Sara Dutch.
Ein kollektives, filmisches Portrait, in dem 50 Individuen, die in Deutschland eine ungewollte Schwangerschaft abgebrochen haben, zu Wort kommen. Persönlich, nachdenklich, gespickt mit Witzen und Momenten der Empörung, bieten diese Erzählungen ein ermutigendes Gegenarrativ zum gesellschaftlichen Tabu rund um Abtreibungen. In Deutschland, wo Abtreibungen immer noch als Straftat gelten und das ungeborene Leben unter rechtlichem Schutz steht, wird der Zugang weiterhin erschwert durch einen bundesweiten Ärztinnenmangel sowie ein sich ausbreitendes Netzwerk an christlichen Fundamentalist*innen.

In Kooperation mit profamilia Düsseldorf
Am 20.3. um 19 Uhr im Bambi

WO IST ANNE FRANK

(Where is Anne Frank) Belgien, Frankreich, Niederlande, Luxemburg, Israel 2021 - 99 Min. - Animationsfilm - Cannes 2021 - Regie: Ari Folman.



Während der Zeit, in der sich Anne Frank mit ihrer Familie in einem Haus in Amsterdam verstecken muss, bekommt sie von ihrem Vater ein Tagebuch geschenkt und fragt sich als erstes, in welcher Erzählform sie es schreiben soll. Da sie es nicht in der Ich-Form schreiben möchte, erfindet sie eine fiktive Freundin namens Kitty, der sie ihre täglichen Gedanken und Gefühle erzählt. Zeichentrick-Spezialist Ari Folman, den viele sicherlich noch von WALTZ WITH BASHIR kennen, hat Annes Freundin zum Leben erweckt und erzählt eine Geschichte, die sich an Jung und Alt wendet.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

ZEITLOS

Filmreihe im Bambi kuratiert von RAPID EYE MOVIES

*There's no such thing as a foreign film
There's no such thing as an old film
The idea of any national cinema is missing the point.*

Dies sind die Worte von Tilda Swinton aus Ihrem wunderschönen Gedicht „The View From Here“. Dies hat uns dazu inspiriert, eine Reihe mit unseren Filmen und dem schönen Titel ZEITLOS zusammenzustellen.

„There's no such thing as an old film“, oder in anderen Worten, jeder Film, den wir bis jetzt noch nicht gesehen haben ist NEU. Manche Filme sind ZEITLOS. Diese bringen uns immer wieder zum Staunen, Sie altern nicht, Sie überraschen uns, Sie sind forever young. Dies sind alles Eigenschaften der ZEITLOS Filme. Dabei haben wir uns von unserer Neugier leiten lassen und gehen über die üblichen und wohlverdienten Repräsentanten der Filmklassiker oder „Best of Cinema“-Reihen hinaus in entlegene, absonderliche, unerhörte, nie gesehene filmische Welten. In diesem Sinne, auch wieder ein Wort von der von uns sehr verehrten Tilda Swinton „We want to get Lost“,....

GANJA & HESS

USA 1973 - 113 Min. - OmU - Regie: Bill Gunn. Mit Marlene Clark, Duane Jones u.a.
Bill Gunns revolutionärer Independent-Film Ganja & Hess kokettiert mit den Konventionen des Blaxploitation- und des Horrorfilms und ist eine hochstilisierte und äußerst originelle Abhandlung über Sex, Religion und afroamerikanische Identität. Duane Jones (Night of the Living Dead) spielt den Anthropologen Hess Green, der von seinem labilen Assistenten (Regisseur Bill Gunn) mit einem uralten Zeremoniendolch erstochen wird, der ihm den Segen der Unsterblichkeit verleiht... und den Fluch eines unstillbaren Blutdurstes. Als die schöne und freimütige Frau des Assistenten, Ganja (Marlene Clark), auf der Suche nach ihrem verschwundenen Mann ist, gehen sie und Hess eine unerwartete Partnerschaft ein. Gemeinsam erkunden sie, wie viel Macht Blut in sich birgt.

Am 20.3. ca. 21.15 Uhr im Bambi

Weitere Termine:

- 17.4. **TSCHERWONEZ**
- 15.5. **DEMON POND**
- 19.6. **PALE FLOWER**

KINDERKINO

Unser Kinderkino für die Kleinen. Immer sonntags im Metropol, Souterrain und Bambi. Ermäßigter Eintrittspreis, Erwachsene zahlen 7 € (mit Gilde-Pass 5 € und Kinder generell 5 €)

MISSION ULJA FUNK

Deutschland, Luxemburg, Polen 2021 - 2 Min. - ab 6 - Regie: Barbara Kronenberg. Mit Romy Lou Janinhoff, Hildegard Schroedter, Jonas Oefel, Luc Feit u.a.
Vergnüglicher Kinderspaß und feinsinnige Unterhaltung: Mit ihrem Debüt hat Barbara Kronenberg eine wundervoll überdrehte Komödie vorgelegt. Mit Seitenhieben auf sektenartige Gemeinden jeder Art, aber auch liebevollem Augenzwinkern schickt die Regisseurin eine 12-jährige Jungforscherin und einen 13-jährigen Autofreak auf eine turbulente Reise Richtung Weißrussland, inklu-

sive witziger Anspielungen auf die Filmgeschichte und den aktuellen Zeitgeist.

Am 5.3. im Bambi

IN 80 TAGEN UM DIE WELT

(Le Tour du monde en 80 jours) Frankreich, Belgien 2020 - 82 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: Samuel Tourneux.



Jules Vernes „In 80 Tagen um die Welt“ gehört zu den meistverfilmten Romanen der Welt. Erst jüngst gab es auch eine neue Serienversion mit David Tennant. Die französisch-belgische Koproduktion aus dem Jahr 2020 wiederum nimmt die Vorlage, um daraus einen soliden Film für die kleinsten Zuschauer zu machen. Wie bei der großen Vorlage geht es auch hier um eine abenteuerliche Reise rund um den Globus – nur dass die Hauptfiguren ein Frosch und ein Affe sind.

Am 5.3. im Souterrain, 12.3. im Bambi

DIE MUCKLAS ... UND WIE SIE ZU PETTERSSON UND FINDUS KAMEN

Deutschland, Luxemburg 2022 - 81 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Ali Samadi Ahadi, Markus Dietrich. Mit Uwe Ochsenknecht, Christine Urspruch, Stefan Kurt u.a.
Sie sind so etwas wie die heimlichen Stars der Geschichten von Pettersson und Findus: Die Mucklas, die in und um das Haus herum wohnen und ihren eigenen Dingen nachgehen. Sie tauchten in den Realfilmen immer wieder auf und erfreuten mit vorder- und hintergründigen Gags. Nun gibt es einen Film, der sie ganz in den Mittelpunkt rückt und die Vorgeschichte der Mucklas darstellt. Eben darüber, wie sie zu Pettersson und Findus gekommen sind.

Am 5.3. im Metropol, 12.3. im Souterrain, 19.3. im Bambi

DIE LEGENDE VOM TIGERNEST

(Ta'igara: An adventure in the Himalayas) Italien 2022 - 94 Min. - ab 6 - Regie: Brando Quilici. Mit Sunny Pawar, Claudia Gerini, Amandeep Singh, Yoon C. Joyce u.a.



Nach einigen Naturdokumentationen hat Regisseur Brando Quilici mit „Die Legende vom Tigerneest“ seinen ersten Spielfilm gedreht. Seiner Vorliebe für die Natur bleibt Quilici treu, denn die in Nepal spielende Geschichte der Freundschaft eines Jungen zu einem Tigerbaby wurde mit einem echten Tier gedreht. Im Ergebnis ist ein beeindruckendes Tier- und Jugendabenteuer entstanden.

Am 12.3. im Metropol, 19.3. im Souterrain, 26.3. im Bambi

FELIX - EIN HASE

AUF WELTREISE

Deutschland 2005 - 84 Min. - ohne Altersbeschränkung - Zeichentrick - Regie: Giuseppe Maurizio Laganà. Mit (Stimmen) Gabriele M. Walther, Matthias Walther, Gisela Schäfer u.a.

Sophie und ihr Plüschhase Felix machen mit der Familie Campingurlaub in Norwegen, als Felix durch dumme Umstände von seinen Leuten getrennt wird und sich alleine zurück nach Hause durchschlagen muss. Unterwegs begegnet er Elfen, fliegenden Pferden, Yetis, dem Ungeheuer von Loch Ness und der Verwandtschaft des Grafen Dracula, wie er Sophie regelmäßig in langen Briefen berichtet. Leinwandadaptation der erfolgreichen Kinderbücher und Zeichentrickserie.

Am 19.3. im Bambi, 26.3. im Souterrain.

DIE DREI ??? –

ERBE DES DRACHEN

Deutschland 2023 - 100 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Tim Dünschede. Mit Julius Weckauf, Gudrun Landgrebe, Mark Waschke u.a.



Die Abenteuer der drei Fragezeichen haben schon vor Jahren ihre Anfänge hinter sich gelassen – heute denkt kaum noch jemand daran, dass dies keine deutsche Serie ist, sondern aus den USA stammt. Denn seit etwa drei Jahrzehnten werden ganz und gar neue Geschichten von deutschen Autoren verfasst. Zwei Verfilmungen gab es auch, doch seitdem sind einige Jahre ins Land gezogen. Mit „Die drei ??? – Erbe des Drachen“ gibt es nun einen Neustart, der allerdings nicht auf einer existenten Geschichte basiert, sondern ganz eigene Wege geht.

Am 26.3. im Bambi, 2.4. im Souterrain.

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15 , 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:

- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen **Newsletter**, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötzingendorfer
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

MÄRZ 2023



JAWS



BAMUI HAEBYEON - EOSEO HONJA

Programmschwerpunkte:

5 zentrale Filme von Hong Sang-soo

Animal Actors - Tierische Stars in Film und TV

Architektur & Film

Das Ramsch Filmarchiv präsentiert... Perlen der Filmkunst

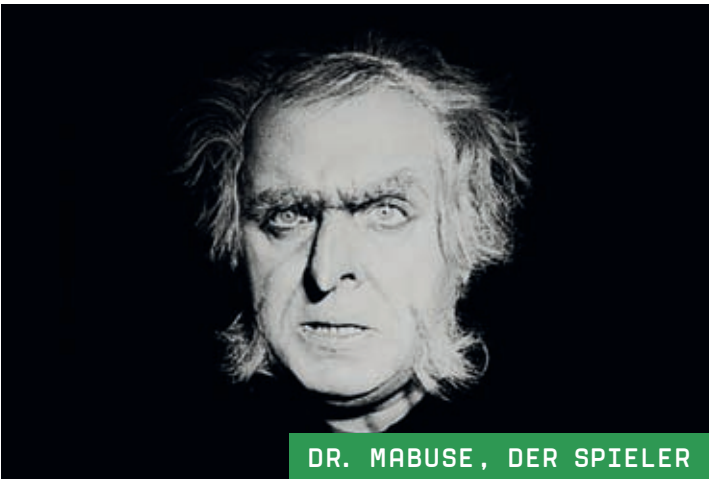
Internationaler Frauentag



BUTOHOUSE



SHE SAID



DR. MABUSE, DER SPIELER

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

BLACK
BOX

MÄRZ 2023

MI 01	Architektur und Film 20:00 BUTOHOUSE Ila Bêka, Louise Lemoine · J 2019 Im Anschluss: MORIYAMA - SAN Ila Bêka, Louise Lemoine · F 2017 · mit Einführung
----------------------	---

DO 02	5 zentrale Filme von Hong Sang-soo 20:00 SO-SEOL-GA-UI YEONG-HWA DIE SCHRIFTSTELLERIN, IHR FILM UND EIN GLÜCKLICHER ZUFALL Hong Sang-soo · KOR 2022
----------------------	--

FR 03	42 nd Street Düsseldorf 20:30 DINOSAURUS! MÖRDERSAURIER Irvin S. Yeaworth Jr. · USA 1960
	42 nd Street Düsseldorf 22:30 GRIZZLY William Girdler · USA 1976

SA 04	Stummfilm + Musik 20:00 DR. MABUSE, DER SPIELER 1 Fritz Lang · D 1922
----------------------	--

SO 05	Stummfilm + Musik 15:00 DR. MABUSE, DER SPIELER 2 Fritz Lang · D 1922
----------------------	--

	5 zentrale Filme von Hong Sang-soo 18:00 INTEURODEOKSYEON INTRODUCTION Hong Sang-soo · KOR 2021
--	---

MO 06	Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV 20:00 PET SEMATARY FRIEDHOF DER KUSCHELTIERE Mary Lambert · USA 1989 · mit Einführung
----------------------	--

DI 07	Filmklassiker am Nachmittag 15:00 DIE PRIVATSEKRETÄRIN Wilhelm Thiele · D 1931
	Stationen der Filmgeschichte 20:00 LA BATTAGLIA DI ALGERI SCHLACHT UM ALGIER Gillo Pontecorvo · I-ALG 1966 · mit Einführung

MI 08	Architektur und Film 20:00 THE INFINITE HAPPINESS Ila Bêka, Louise Lemoine · F-DK 2017 · mit Einführung
----------------------	--

DO 09	Spanischer Filmclub 20:00 CERDITA PIGGY Carlota Pereda · E-F 2022
----------------------	---

FR 10	Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV 19:00 JAWS DER WEISSE HAI Steven Spielberg · USA 1975
	Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV 21:15 JAWS II DER WEISSE HAI 2 Jeannot Szwarc · USA 1978

SA 11	5 zentrale Filme von Hong Sang-soo 19:00 DOMANGCHIN YEOJA DIE FRAU, DIE RANNT Hong Sang-soo · KOR 2020
----------------------	--

	Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV 21:00 PHASE IV Saul Bass · USA-GB 1974
--	--

SO 12	Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV 12:00 THE BIRDS · DIE VÖGEL Alfred Hitchcock · USA 1963
	Filmklassiker am Nachmittag 15:00 DIE PRIVATSEKRETÄRIN Wilhelm Thiele · D 1931
	Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV 17:00 WILLARD Daniel Mann · USA 1971

	MONTAGS KEINE VORSTELLUNG
--	----------------------------------

DI 14	Stationen der Filmgeschichte 20:00 JAKOB DER LÜGNER Frank Beyer · DDR 1974 · mit Einführung
----------------------	--

MI 15	Architektur und Film 20:00 BARBICANIA Ila Bêka, Louise Lemoine · F-GB 2014 · mit Einführung
----------------------	--

DO 16	Italienischer Filmclub 20:00 A CHIARA · CHIARA Jonas Carpignano · I-F 2021 · mit Einführung
----------------------	--

FR 17	Internationaler Frauentag 20:00 SHE SAID Maria Schrader · USA 2022 · mit Einführung und Diskussion
----------------------	---

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232

SA 18	5 zentrale Filme von Hong Sang-soo 19:00 BAMUI HAEBYEON-EOSEO HONJA ON THE BEACH AT NIGHT ALONE Hong Sang-soo · KOR 2017
----------------------	--

	Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV 21:00 ARACHNOPHOBIA Frank Marshall · USA 1990
--	---

SO 19	Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV 15:00 TARANTULA Jack Arnold · USA 1955
	Neu restauriert 17:00 FEGEFEUER Haro Senft · BRD 1969

	MONTAGS KEINE VORSTELLUNG
--	----------------------------------

DI 21	Stationen der Filmgeschichte 20:00 TAXI ZUM KLO Frank Ripplloh · BRD 1980 · mit Einführung
----------------------	---

MI 22	Architektur und Film 20:00 SPIRITI Ila Bêka, Louise Lemoine · I 2015 · mit Einführung Im Anschluss: KOOLHAAS HOUSELIFE Ila Bêka, Louise Lemoine · F 2008
----------------------	---

DO 23	Französischer Filmclub 20:00 LA VILLA DAS HAUS AM MEER Robert Guédiguian · F 2017 · mit Einführung
----------------------	--

FR 24	Psychoanalyse & Film 19:00 JEUNE & JOLIE JUNG & SCHÖN François Ozon · F 2013 · mit Vortrag und Diskussion
----------------------	---

SA 25	Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV 20:00 WOLFEN Michael Wadleigh · USA 1981
----------------------	--

SO 26	Filmmatinee – Facetten der Humanität 11:30 CALL JANE Phyllis Nagy · USA 2022 · mit Einführung
	Neu restauriert 15:00 FEGEFEUER Haro Senft · BRD 1969

	Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV 17:00 KING KONG KING KONG UND DIE WEISSE FRAU Merian C. Cooper · USA 1955
--	--

	MONTAGS KEINE VORSTELLUNG
--	----------------------------------

DI 28	Stationen der Filmgeschichte 20:00 NASHVILLE Robert Altman · USA 1975 · mit Einführung
----------------------	---

MI 29	Das Ramsch Filmarchiv präsentiert... Perlen der Filmkunst 20:00 THE MAGIC GARDEN OF STANLEY SWEETHEART · STANLEY SWEETHEART Leonard J. Horn · USA 1970
----------------------	---

DO 30	5 zentrale Filme von Hong Sang-soo 20:00 JIGEUMEUN MATGO GEUTTAENEUN TEULLIDA · EINMAL FREMD, EINMAL VERTRAUT Hong Sang-soo · KOR 2015
----------------------	---

	KEINE VORSTELLUNG AM 31.3.
--	-----------------------------------

	Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter: florian.deterding@duesseldorf.de
--	---

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf Telefon 02 11.8992232 filmmuseum@duesseldorf.de	Eintritt: Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 € Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn. facebook /FilmmuseumDuesseldorf twitter 
www.duesseldorf.de/filmmuseum	



HANG SANG-SOO

Filmreihe 2. – 30. März

„*Hong Sang-soo ist ein Meister des Erzählens.*“ MARTIN SCORSESE

Im Frühsommer letzten Jahres hatte der südkoreanische Regisseur Hong Sang-soo eine große Retrospektive in New York, gefolgt von Wien und München im Herbst und Winter. Er ist ein Festival-Star, in den Kinos hingegen ist er unterrepräsentiert. Höchste Zeit für Düsseldorf, ihn zu entdecken! Der 1961 geborene Südkoreaner beginnt sein künstlerisches Leben in Orientierungslosigkeit (ein Zustand, der später auch seine Figuren kennzeichnet wird): Filmstudium an der Chungang-Universität in Seoul, trotzdem keine gefühlte Nähe zum Kino. Nächste Station: das Art Institute of Chicago, schließlich der prägende Aufenthalt an der Cinémathèque française in Paris. Seine beiden intellektuellen Inspirationen sind Robert Bresson, dessen Aphorismen über das Filmemachen „Notizen zum Kinematographen“ er stets in seiner Jackentasche trägt, sowie der Maler Paul Cézanne.

Es gibt einen weiteren großen Regisseur, dem Hong Sang-soo in Grundzügen ähnelt: Yasujiro Ozu. Hong Sang-soo arbeitet ebenfalls auf eine repetitive Weise. Die Figuren und ihre Geschichten sind über weite Strecken hinweg die gleichen, er ist – wie Ozu – ein „Meister der Variation im Seriellen“ (Ekkehard Knörner). Seine Werke muten vordergründig äußerst simpel, fast schon banal an, möglicherweise aus dem Grund, dass Hong Sang-soo fast alles in Personalunion realisiert: Produktion, Buch und Regie, inzwischen meist auch Kamera und Schnitt, teilweise sogar die Musik werden von ihm selbst verantwortet. Immer kleiner wird zudem der Kreis der Darsteller*innen, unter anderem Hong's Lebensgefährtin Kim Min-hee oder Kwon Hae-hyo, einer seiner wichtigsten Darsteller der letzten Jahre. Nicht nur die Reduktion auf ein eigenes, begrenztes Universum verleiht seinen Filmen Magie, sondern auch die Genesis aus dem Moment: Es gibt zu keinem Zeitpunkt ein endgültiges Drehbuch, Dialoge und Ideen werden von Tag zu Tag entwickelt und alle Beteiligten sind gezwungen, sich spontan auf das einzulassen, was während der Drehtages geschieht.

SO-SEOL-GA-UI YEONG-HWA I
DIE SCHRIFTSTELLERIN, IHR FILM UND EIN GLÜCKLICHER ZUFALL
KOR 2022 · 92 min · OmU · digitalDCP · FSK 0 · R/B/K: Hong Sang-soo · D: Lee Hyeyoung, Kim Minhee, Seo Younghwa, Park Miso u.a.
Do 2.3. 20:00

INTEURODEOKSYEON I INTRODUCTION
KOR 2021 · 66 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B/K: Hong Sang-soo · D: Shin Seok-ho, Park Mi-so, Kim Young-ho u.a.
Sa 5.3. 18:00

DOMANGCHIN YEOJA I DIE FRAU, DIE RANNT
KOR 2020 · 77 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Hong Sang-soo · K: Kim Su-min · D: Kim Min-hee, Seo Young-hwa, Song Seon-mi u.a.
Sa 11.3. 19:00

BAMUI HAEBYUN-EOSEO HONJA I ON THE BEACH AT NIGHT ALONE
KOR 2017 · 101 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Hong Sang-soo · K: Kim Hyungkoo, Park Hongyeol · D: Kim Minhee, Seo Younghwa, Kwon Haehyo
Sa 18.3. 19:00

JIGEUMEUN MATGO GEUTTAENEUN TEULLIDA I EINMAL FREMD, EINMAL VERTRAUT
KOR 2015 · 121 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Hong Sang-soo · K: Park Hongyeol · D: Jung Jaeyoung, Kim Minhee, Ko Ahsung u.a.
Do 30.3. 20:00

ANIMAL ACTORS TIERISCHE STARS IN FILM UND TV

Filmreihe zur Sonderausstellung November 2022 – Juni 2023

März: Tierhorror

Im Tierhorror kehrt das filmische Tier in seinen archaischen Zustand zurück. Die tierischen Attribute und Instinkte werden mystifiziert und symbolisch überhöht dargestellt. So erwacht der Hauskater In Mary Lamberts PET SEMETARY (1989) nach einem tragischen Tod wieder zum Leben und richtet sich gegen seine Hausherrn. Das geliebte Haustier mutiert zu einer Bestie: Ein Schreckensszenario wird damit aufgebaut, in dem das Tier zu einer Projektionsfläche menschlicher Angst wird. Der monströse Tierhorror als Sinnbild für kollektive Ängste folgt dabei einer langen Filmtradition. Angefangen bei Merian C. Coopers KING KONG (1933), in dem die Furcht vor dem Bolschewismus verkörpert wird, oder den mutierten (Riesen-) Taranteln in Jack Arnolds TRANATULA (1955) als ein Angst-Ausdruck der vor dem atomaren Erstschock im Kalten Krieg. Beide Filme können ebenso dem „Rache-der-Natur-Motiv“ zugeordnet werden. Die Natur, in diesen Fällen durch einen Riesenaffen und eine Riesen-Tarantel repräsentiert, nehmen Rache an dem ignoranten Menschen, der durch Konsum, Verschmutzung bis hin zu radioaktiven Abfällen seiner eigenen Umwelt schadet. Alfred Hitchcocks THE BIRDS (1962), der den Grundstein für den sogenannten „Schwarmhorror“ festgelegt sollte, setzt den Trend dieses Motivs fort. Hier tun sich vermeintlich harmlose Vögel zusammen und greifen die Bevölkerung einer kleinen Küstenstadt in Kalifornien an. In Daniel Manns WILLARD (1970) sind es hingegen Ratten, die Chaos verbreiten und für menschliche Abgründe stehen. Mit Insektenschwärmen befassen sich dabei die verstörende Zukunftsvision von Saul Bass, PHASE IV (1974), und Frank Marshalls ARACHNOPHOBIA (1990), in dem sowohl zivilisatorische Kritik, als auch biblische Untertöne deutlich werden. Michael Waldleighs WOLFEN (1981) nutzt dabei das Motiv einer sich rächenden Natur, um ein dunkles Kapitel in der Besiedlungsgeschichte Nordamerikas aufzugreifen, in der die Wölfe und die indigene Bevölkerung aus den Wäldern vertrieben und beinahe ausgerottet wurden. Diese möchten nun ihren verlorenen Lebensraum, der hier in den Vorstädten von New York angesiedelt ist, zurückerobern. In Steven Spielbergs JAWS (1975), wie auch die Fortsetzung JAWS 2 (1978) von Jeannot Szwarc, scheint der Hai seinen Lebensraum gar über die Meerestiefen hinaus ausweiten zu wollen und versetzt Badetourist*innen in schiefe Panik.

PET SEMATARY I FRIEDHOF DER KUSCHELTIERE
USA 1989 · 103 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Mary Lambert · B: Stephen King nach seinem Roman · K: Peter Stein · D: Dale Midkiff, Fred Gwynne
Mo 6.3. 20:00

JAWS I DER WEISSE HAI
USA 1975 · 124 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Steven Spielberg · B: Carl Gottlieb, Peter Benchley nach seinem Roman · K: Bill Butler · D: Roy Scheider, Robert Shaw, Richard Dreyfuss u.a.
Fr 10.3. 19:00

JAWS II I DER WEISSE HAI 2
USA 1978 · 117 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Jeannot Szwarc · B: Carl Gottlieb, Howard Sackler · K: Michael Butler · D: Roy Scheider, Lorrain Gary, Murray Hamilton u.a.
Fr 10.3. 21:30

PHASE IV
USA/GB 1974 · 84 min · OmU · digital1080p · FSK 12
R: Saul Bass · B: Mayo Simon · K: Dick Bush, Ken Middleham · D: Nigel Davenport, Michael Murphy, Lynne Frederik u.a.
Sa 11.3. 21:00

THE BIRDS I DIE VÖGEL
USA 1963 · 119 min · DF · digitalDCP · FSK 16
R: Alfred Hitchcock · B: Evan Hunter · K: Robert Burks · D: Tippi Hedren, Rod Taylor, Jessica Tandy u.a.
So 12.3. 12:00

WILLARD
USA 1971 · 95 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Daniel Mann · B: Gilbert Ralston · K: Robert B. Hauser · D: Bruce Davison, Elsa Lanchester, Ernest Borgnine u.a.
So 12.3. 17:00

ARACHNOPHOBIA
USA 1990 · 105 min · OmU · digital1080p · FSK 16
R: Frank Marshall · B: Don Jakoby, Wesley Strick, Al Williams · K: Mikael Salomon · D: Jeff Daniels, Harley Jane Kozak, John Goodman, Julian Sands u.a.
Sa 18.3. 21:00

TARANTULA
USA 1955 · 81 min · OmU · digital1080p · FSK 12
R: Jack Arnold · B: Robert M. Fresco, Martin Berkeley · K: Georg Robinson, Clifford Stine · D: John Ager, Mara Corday, Leo G. Carroll, Nestor Pavia u.a.
Sa 19.3. 15:00

WOLFEN
USA 1981 · 115 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Michael Wadleigh · B: David Eyre, Michael Wadleigh · K: Gerry Fisher · D: Albert Finney, Diana Venora, Edward James Olmos, Georgery Hines u.a.
So 15.3. 20:00



KING KONG I KING KONG UND DIE WEISSE FRAU
USA 1955 · 81 min · OmU · 35mm · FSK 12
R: Merian C. Cooper · B: James Ashore Creelman, Ruth Rose · K: Edward Linden, J.O.Taylor, Vernon L. Walker · D: Fay Wray, Robert Armstrong, Bruce Cabot, Frank Reicher, Sam Hardy u.a.
So 26.3. 17:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

Sonderprogramme in der BLACK BOX

ARCHITEKTUR UND FILM BÊKA & LEMOINE: DER SCHRÄGE BLICK

Filmreihe 7. – 22. März

Architektur ist überall, wir leben in ihr. Doch wie bewusst ist der Bezug zu ihr? Nehmen wir uns die Zeit, sie wahrzunehmen? Die 32. Ausgabe der Filmreihe Architektur und Film widmet sich einem berühmten Duo der internationalen Architektur- und Filmszene: der Italiener Ila Bêka und die Französin Louise Lemoine, die in den letzten fünfzehn Jahren über zwanzig Filme gedreht und produziert haben, die uns einen anderen, etwas schrägen Blick auf Architektur schenken. Bêka & Lemoine liefern eine einzigartige Antwort auf die Frage nach der Möglichkeit des Mediums Film, Architektur zu zeigen. Ihre außergewöhnlichen Dokumentarfilme zur Architektur distanzieren sich vehement von der oft stillen oder auch der spektakulären Art, Architektur auf der Leinwand sichtbar zu machen. Vielmehr plädieren sie für die Darstellung einer bewohnten Architektur und fokussieren sich deswegen auf die Körper im Raum und die Alltagsebene. Ihre Filme dekonstruieren den Typus des Meisters, der so gut wie nie zu Wort kommt oder zu sehen ist. Ihr künstlerischer Anspruch scheint wichtiger als der dokumentarische zu sein. Ihre Filme werden dementsprechend sowohl im musealen als auch im Kinokontext gezeigt.

BUTOHOUSE
J 2019 · 33 min · engl. ZT · digitalDCP · ab 18
R/B: Ila Bêka, Louise Lemoine

Im Anschluss:
MORIYAMA-SAN
F 2017 · 63 min · englisch und japanisch, OmeU · digitalDCP · ab 18
R/B: Ila Bêka, Louise Lemoine
Mi 7.3. 20:00

THE INFINITE HAPPINESS
F/DK 2017 · 85 min · engl. OF · digitalDCP · ab 18
R/B: Ila Bêka, Louise Lemoine
Mi 14.3. 20:00

BARBICANIA
F/GB 2014 · 90 min · engl. OF · digitalDCP · ab 18
R/B: Ila Bêka, Louise Lemoine
Mi 21.3. 20:00

SPIRITI
I 2015 · 15 x 3 min · OmeU · digitalDCP · ab 18
R/B: Ila Bêka, Louise Lemoine

Im Anschluss:
KOOLHAAS HOUSELIFE
F 2008 · 58 min · OmeU · digitalDCP · ab 18
R/B: Ila Bêka, Louise Lemoine
Mi 28.3. 20:00

FILMINDEX BLACK BOX

ARACHNOPHOBIA
Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV
USA 1990 · 105 min · OmU · digital1080p · FSK 16 · R: Frank Marshall · B: Don Jakoby, Wesley Strick, Al Williams · K: Mikael Salomon · D: Jeff Daniels, Harley Jane Kozak, John Goodman, Julian Sands, Stuart Pankin u.a.



Dr. Ross Jennings sucht in der kalifornischen Kleinstadt Canaima sein Glück mit einer kleinen eigenen Praxis und Abstand vom Trubel und Stress der Großstadt. Doch die Idylle wird getrübt. Immer mehr augenscheinlich kerngesunde Menschen sterben in Folge von plötzlichen Herzinfarkten. Schnell stellt sich heraus, dass alle Opfer winzige Bissspuren aufweisen...

Sa 18.3. 21:00

BARBICANIA
Architektur und Film
F/GB 2014 · 90 min · engl. OF · digitalDCP · ab 18 · R/B: Ila Bêka, Louise Lemoine



Das Barbicon Centre & Estate ist im Inneren extravagant, farbenfroh, vielfältig und von außen ein kaltes, dunkles und massives Betonschloss, das beispielhaft für den britischen Brutalismus steht. Zwischen 1965 und 1976 in London errichtet, geht das utopische Konzept von Chamberlin, Powell and Bon auf eine Idee der Nachkriegszeit zurück: öffentliche und private Räume in einem architektonischen Komplex zusammen zu führen.

Mi 21.3. 20:00

BUTOHOUSE

Architektur und Film

J 2019 · 33 min · engl. ZT · digitalDCP · ab 18
R/B: *Ila Bêka, Louise Lemoine*

Architektur als Solo-Improvisationstanz: Das könnte die Definition der Herangehensweise von Keisuke Oka zu seinem Bau Arimaston sein, den er im Herzen Tokios, über die letzten fünfzehn Jahre, Stück für Stück errichtet hat. Eine skurrile, zum Teil unterirdische Betongrotte, deren abstrakte und eckige Form gen Himmel ragt und sich dem Außen an vielen kleinen Stellen öffnet.

Mi 7.3. 20:00

CALL JANE

Filmmatinee – Facetten der Humanität

USA 2022 · 122 Min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Phyllis Nagy · B: Hayley Schore, Roshan Sethi · K: Greta Zozula · D: Elisabeth Banks, Sigourney Weaver, Kate Mara u.a. Chicago, 1968. Während die Stadt und die Nation am Rande eines gewalttätigen politischen Umsturzes stehen, führt die Hausfrau Joy mit ihrem Mann und ihrer Tochter ein ganz normales Leben in der Vorstadt. Doch Joys erneute Schwangerschaft führt unerwartet zu einem lebensbedrohlichen Zustand. Sie muss sich mit einem medizinischen System auseinandersetzen, das nicht bereit ist, ihr zu helfen.

So 26.3. 11:30

CHIARA

Italienischer Filmclub

A CHIARA

I/F 2021 · 122 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R: Jonas Carignano · B: Jonas Carignano · K: Tim Curtin · D: Swamy Rotolo, Claudio Rotolo, Grecia Rotolo, Antonio Rotolo Uno Wie fühlt sich eine 15-Jährige, wenn der Vater nach ihrer festlichen Geburtstagsfeier plötzlich verschwindet, Personen hektisch nachts ums Haus laufen, die Polizei auftaucht, das Familienauto explodiert und weitere merkwürdige Dinge passieren? Von der Mutter gibt es keine Erklärungen. Kurz darauf erscheint ein Fahndungsaufraz nach dem Vater im Fernsehen. Hat er Verbindungen zur kalabrischen Mafia?

Do 16.3. 20:00

DR. MABUSE, DER SPIELER 1

Stummfilm + Musik

D 1922 · 155 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 12 · R: Fritz Lang · B: Fritz Lang, Thea von Harbou nach einer Vorlage von Norbert Jacques · K: Carl Hoffmann · D: Rudolf Klein-Rogge, Aud Egede-Nissen Dr. Mabuse ist Wahnsinniger und Superverbrecher zugleich. Seine Wandlungsfähigkeit macht ihn zum „Mann mit den 1000 Gesichtern“, seine hypnotischen Fähigkeiten machen seine Gegenüber gefügig. Mit DR. MABUSE, DER SPIELER eröffnet Lang das Kinozeitalter des Thrillers und Gangsterfilms und markiert den Übergang vom Deutschen Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit.

Sa 4.3. 20:00

DR. MABUSE, DER SPIELER 2

Stummfilm + Musik

D 1922 · 115 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 12 · R: Fritz Lang · B: Fritz Lang, Thea von Harbou · K: Carl Hoffmann · D: Rudolf Klein-Rogge, Aud Egede-Nissen, Gertrude Welcker, Alfred Abel u.a.

In beiden Teilen erschafft Fritz Lang ein „Bild seiner Zeit“. Er beschreibt die deutsche Ge-

sellschaft als vergnügungs- und sensations-lüstern, übersättigt und überreizt. So wird diese ein willfähri gen Opfer von Dr. Mabuse. Wilfried Kaets und Norbert Krämer begleiten die alten Bilder mit bewusst neuen Tönen mit denen sie die verstörende Atmosphäre des Stummfilmklassikers aufgreifen.

So 5.3. 15:00

EINMAL FREMD, EINMAL VERTRAUT

Hong Sang-soo

JIGEUMEUN MATGO GEUTTAENEUN TEULLIDA · KOR 2015 · 121 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Hong Sang-soo · K: Park Hongyeol · D: Jung Jaeyoung u.a.

Er ist Regisseur und wegen einer Filmvorführung in Suwon. Versehentlich reist er einen Tag zu früh an und lernt zufällig die Künstlerin Hee-jung kennen. Die beiden verbringen den Tag zusammen, besuchen ihr Atelier, essen Sushi, trinken Soju und gehen am Abend mit ihren Freundinnen aus. So kommen sie einander näher, und doch geht am Ende alles schief. Doch was genau läuft verkehrt? Dieser Frage geht Regisseur Hong Sang-soo in seiner verspielten, humorvollen Romanze nach – und lässt sie mitten im Film einfach noch einmal beginnen, unter leicht veränderten Voraussetzungen...

Do 30.3. 20:00

FEGEFEUER

Neu restauriert

BRD 1969 · 91 min · DF · digtalDCP · FSK 16
R/B: Haro Senft · K: Klaus Müller-Lauve · D: Jost Vobeck, Ingeborg Schöner u.a. Daniel wird auf offener Straße zufällig Zeuge einer politischen Entführung. Als seine Anzeige bei der Polizei nicht die erhoffte Aufmerksamkeit erregt, versucht er, den „Fall“ selbst zu klären.

So 19.3. 17:00 | Mi 29.3. 20:00

DIE FRAU, DIE RANNT

Hong Sang-soo

DOMANGCHIN YEOJA

KOR 2020 · 77 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R/B: Hong Sang-soo · K: Kim Su-min · D: Kim Min-hee, Seo Young-hwa u.a. Während ihr Mann auf einer Geschäftsreise ist, trifft Gamhee in den Vororten von Seoul drei Frauen. Zunächst besucht sie nacheinander zwei enge Freundinnen, der dritten begegnet sie zufällig im Kino. Auf den ersten Blick erscheint der Minimalismus von Regie-meister Hong Sang-soo in dessen 24. Film noch ausgeprägter als früher.

Sa 11.3. 19:00

FRIEDHOF DER KUSCHELTIERE

Animal Actors – Tierische Stars

in Film und TV

PET SEMATARY · USA 1989 · 103 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Mary Lambert · B: Stephen King nach seinem Roman · K: Peter Stein · D: Dale Midkiff, Fred Gwynne

Der junge Arzt Louis Creed zieht mit seiner Familie in den ländlichen US-Bundesstaat Maine. Judd Crandall, ein Bewohner des Dorfes, zeigt Louis einen abgelegenen Tierfriedhof, der ein düsteres Geheimnis birgt. Als der Kater der Familie auf der Straße überfahren wird, begräbt Louis das Tier an dieser Begräbnisstätte, die früher dem indigenen Volk der Mi'kmaq gehörte. Einen Tag später kehrt der Kater „Church“ quicklebendig zurück, doch sein Wesen hat sich verändert...

Mo 6.3. 20:00

DAS HAUS AM MEER

Französischer Filmclub

LA VILLA · F 2017 · 107 min · OmeU ·

digitalDCP · ab 18 · R: Robert Guédiguian ·

B: Robert Guédiguian, Serge Valletti ·

K: Pierre Milon · D: Ariane Ascaride,

Jean-Pierre Darroussin, Gérard Meylan u.a.

Drei Geschwister treffen sich im Haus Ihres Vaters wieder und tauschen in ihre Erinnerungen an die Vergangenheit aus. Der Vater hat kürzlich einen Schlaganfall erlitten und ist seitdem an Bett und Rollstuhl gefesselt. In einer Art Kammerspiel ist das ganze Setting auf die Geschwister konzentriert und teilweise mit subjektiver Kamera gedreht.

Do 23.3. 20:00

INTRODUCTION

Hong Sang-soo

INTEURODEOKSYEON

KOR 2021 · 66 min · OmU · digitalDCP · ab 18

R/B/K: Hong Sang-soo · D: Shin Seok-ho,

Park Mi-so, Kim Young-ho u.a.

Hong Sang-soos Film, der einem Aphorismus gleicht, ist ein poetisch-philosophisches Glanzstück. Zwei Mütter wollen ihren Kindern den Weg ins Leben erleichtern, aber die entscheiden sich anders: C'est la vie. Das lebenskluge Motto, das Youngho von dem alten Schauspieler mit auf den Weg bekommt, scheint direkt von Hong selbst zu stammen: „Wie klein auch immer, es gibt nichts als Gutes!“

So 5.3. 18:00

JAKOB DER LÜGNER

Stationen der Filmgeschichte

DDR 1974 · 100 min · 35 mm · FSK 12

R: Frank Beyer B: · K: Jurek Becker ·

D: Vlastimil Brodský, Erwin Geschonneck,

Henry Hübchen, u.a.

Ein jüdisches Ghetto in einer polnischen Kleinstadt 1944: Der Jude Jakob wird willkürlich ins Gestapo-Quartier geschickt. Dort hört er zufällig in einem deutschen Radio, dass die Rote Armee und somit die Befreiung naht. Umgehend informiert er seine Mitmenschen. Durch die hoffnungsvolle Nachricht enden auch die zahlreichen Selbstmorde im Ghetto. Doch um nicht als Spitzel verdächtigt zu werden, behauptet Jakob, er habe die Information aus seinem eigenen, versteckten Radio. Nun muss er Tag für Tag neue Nachrichten erfinden und wird so zum barmherzigen Lügner.

Di 14.3. 20:00

JUNG & SCHÖN

Psychoanalyse & Film

JEUNE & JOLIE

F 2013 · 93 min · OmU · digitalDCP · FSK 16

R/B: François Ozon · D: Marine Vacth,

Géraldine Pailhas, Tessa Charlotte Rampling

Isabelle wächst wohlbehütet im bürgerlichen Milieu von Paris auf. In den Sommerferien am Meer lernt sie Felix kennen. Kurz vor ihrem 17. Geburtstag schläft sie mit ihm. Unbeeindruckt und ernüchtert kehrt sie nach Paris zurück und fängt an, sich im Internet mit Männern zu verabreden, die sie für Sex bezahlen. Ihr Doppelleben fliegt auf, als einer ihrer Kunden plötzlich stirbt. Nun ist Isabelle konfrontiert mit den Fragen und Verurteilungen ihres Umfeldes und vor allem der Fassungslosigkeit ihrer Mutter.

Fr 24.3. 19:00

KING KONG

UND DIE WEISSE FRAU

Animal Actors – Tierische Stars

in Film und TV



KING KONG · USA 1955 · 81 min · OmU · 35mm · FSK 12 · R: Merian C. Cooper · B: James Ashore Creelman, Ruth Rose · K: Edward Linden, J.O. Taylor, Vernon L. Walker · D: Fay Wray, Robert Armstrong, Bruce Cabot, Frank Reicher, Sam Hardy u.a. Der Riesenaffe, das wohl bekannteste Tiermonster der Filmgeschichte, wurde in seiner Rezeptionsgeschichte mit nahezu allen gängigen Motiven der Ideologiekritik aufgeladen. KING KONG galt wahlweise als Rassistmus-Parabel, als Allegorie auf die Wirtschaftsdepression oder verkörperte die Angst vor dem Bolschewismus.

So 26.3. 17:00

KOOLHAAS HOUSELIFE

Architektur und Film

F 2008 · 58 min · OmeU · digitalDCP · ab 18

R/B: Ila Bêka, Louise Lemoine

Ein Haus porträtiert, ohne es wirklich zu zeigen. Maison à Bordeaux ist ein Privathaus, das von einer Familie bei Rem Koolhaas in Auftrag gegeben und 1998 fertiggestellt wurde. Bêka & Lemoine lassen diejenige berichten, die den Ort am besten kennt: die Hausmeisterin, die mit einem ehrlich-naïven Blick hemmungslos, aber mit Humor die moderne, beeindruckende Architektur und ihre technischen Probleme analysiert.

Mi 28.3. 20:45

MORIYAMA-SAN

Architektur und Film

F 2017 · 63 min · englisch und japanisch,

OmeU · digitalDCP · ab 18

R/B: Ila Bêka, Louise Lemoine

Die Welt in grün und weiß: Zehn minimalistische Blöcke ragen in der japanischen Hauptstadt aus dem Boden in der Mitte eines Waldes, der sich im Zentrum der Stadt befindet. Jeder Pavillion hat eine bestimmte Funktion. Die großzügigen Fenster lassen das Licht hineinfluten, als Dekor gilt der blaue Himmel mit baumwollartigen Wolken. Es handelt sich um ein Meisterwerk der japanischen Architektur, das Moriyama Haus, das der Architekt Ryue Nishizawa 2005 für den kunst-, musik- und architekturbegeisterten Herrn Moriyama konzipierte.

Mi 7.3. 20:30

NASHVILLE

Architektur und Film

USA 1975 · 159 min · OF · digitalDCP · FSK 12

R: Robert Altman · B: Joan Tewkesbury ·

K: Paul Lohmann · D: David Arkin, Ned

Beatty, Karen Black, Barbara Baxley u.a.

Nashville, die Hauptstadt Tennessees und Heimat der Country-Musik, wird an fünf Tagen zum Treffpunkt eines chaotischen Reigens: Der Film vereint 24 Hauptpersonen, darunter Musikstars und ihre begeisterten Fans, auf ihren Durchbruch hoffende Nachwuchssänger*innen oder auch eine neugierige, alles kommentierende BBC-Reporterin.

Di 28.3. 20:00

ON THE BEACH

AT NIGHT ALONE

Hong Sang-soo

BAMUI HAEBYUN-EOSEO HONJA

KOR 2017 · 101 min · OmU · digitalDCP · ab 18

R/B: Hong Sang-soo · K: Kim Hyungkoo,

Park Hongyeol · D: Kim Minhee, Seo

Younghwa, Kwon Haehyo, Jung Jaeyoung

Die junge, aufstrebende Schauspielerin Younghee hat gerade ihre Affäre mit einem verheirateten Mann beendet. In Hamburg, fern von ihrer Heimat Seoul, nimmt sie sich Zeit für sich selbst, um über die Liebe nachzudenken. Bei Spaziergängen in der Hafenstadt fragt sie sich, ob ihr ehemaliger Geliebter noch etwas für sie empfindet und was sie wirklich vom Leben erwartet. Zurück in Korea besucht Younghee die Küstenstadt Gangneung und trifft dort auf alte Freunde. Je weiter der Abend voranschreitet und je mehr Alkohol die Anwesenden zu sich nehmen, desto mehr verändern sich ihre Gespräche.

Sa 18.3. 19:00

PHASE IV

Animal Actors – Tierische Stars

in Film und TV

USA/GB 1974 · 84 min · OmU · digital1080p ·

FSK 12 · R: Saul Bass · B: Mayo Simon ·

K: Dick Bush, Ken Middleham ·

D: Nigel Davenport, Michael Murphy u.a.

In PHASE IV wird von verschiedenen Ameisenvölkern erzählt, die in der Wüste von Arizona beginnen, logisches Denken zu entwickeln und so drohen, die menschliche Spezies zu vernichten. Basierend auf der Kurzgeschichte Empire of the Ants von H.G. Wells übt der Film Kritik an der vermeintlichen Allmacht des Menschen sowie seines Raubbaus an der Natur.

Sa 11.3. 21:00

PIGGY

Spanischer Filmclub

CERDITA · E/F 2022 · 90 min · OmU ·

digitalDCP · FSK 16 · R: Carlota Pereda ·

B: Carlota Pereda · K: Rita Noriega ·

D: Laura Galán, Carmen Mach u.a.

Nicht jeder liebt die Sommerzeit. Für die übergewichtige Sara bedeutet „Sommer“ nur, dass sie ständig mit dem Gelächter, den Urteilen und Beschimpfungen der Schul-Schönheiten zu kämpfen hat. Doch dann taucht ein mysteriöser Unbekannter im Dorf auf und plötzlich sind Saras Peinigerinnen spurlos verschwunden. Endlich scheint sich jemand für sie einzusetzen. Sara ist die einzige Zeugin der brutalen Tat – ein wortloser Pakt, den keiner von beiden verraten wird, ist geschlossen.

Do 9.3. 20:00

DIE PRIVATSEKRETÄRIN

Filmklassiker am Nachmittag

D 1931 · 100 min · DF · digitalDCP · ab 18

R: Wilhelm Thiele · B: Franz Schulz nach

einer Vorlage von Stefan Szomaházy ·

D: Otto Heller, Reimar Kuntze, Adolf Schlasy

Die junge Vilma Förster kommt nach Berlin mit dem ungewöhnlichen Vorhaben, erst Karriere zu machen und sich dann zu binden. Binnen kürzester Zeit findet sie eine Anstellung als Sekretärin bei einer Bank. Personalchef Klapper möchte sie nicht nur für das Unternehmen, sondern vor allem für sich gewinnen, wird aber von Vilma versetzt, was sein männliches Ego ziemlich verletzt und für Vilma als Rache enorme Mehrarbeit zur Folge hat.

Di 7.3. 15:00 | So 12.3. 15:00

SCHLACHT UM ALGIER

Stationen der Filmgeschichte

LA BATTAGLIA DI ALGERI

I/ALG 1966 · 117 min · OmeU · digitalDCP ·

FSK 16 · R: Gillo Pontecorvo · B: Gillo

Pontecorvo, Franco Solinas · K: Marcello

Gatti · D: Brahim Hadjadj, Jean Martin u.a.

Ein großer Triumph: der Goldene Löwe 1966! Ein Traum ging für Pontecorvo und seine Mitstreiter*innen in Erfüllung. Und unmittelbar danach – die Katastrophe: Aufführungsverbot in Frankreich! Boykott in den USA. Es dauerte bis seiner „Neuentdeckung“ in Cannes 2004, dass der Film berechtigterweise ein Riesenerfolg in den USA, Frankreich und Italien werden konnte.

Di 7.3. 20:00

DIE SCHRIFTSTELLERIN, IHR FILM UND EIN GLÜCKLICHER ZUFALL

Hong Sang-soo

SO-SEOL-GA-UI YEONG-HWA

KOR 2022 · 92 min · OmU · digitalDCP · FSK 0

R/B/K: Hong Sang-soo · D: Lee Hyeyoung,

Kim Minhee, Seo Younghwa, Park Miso u.a.

Bei einem Ausflug in einen Vorort von Seoul trifft die bekannte Schriftstellerin Junhee zufällig alte Bekannte. Das Wiedersehen mit ihrer Autorenkollegin Sewon, die dort einen kleinen Buchladen betreibt, fällt eher frostig aus: Junhee spürt Sewons Neid auf ihren Erfolg. Der Filmemacher Hyojin hingegen wollte einen von Junhees Romanen verfilmen – und machte kurz vor Beginn des Drehs einen Rückzieher. Schlimmer ist aber, dass Junhee seit einer Weile nichts mehr veröffentlicht hat, somit in einer Sinn- und Schaffenskrise steckt.

Do 2.3. 20:00

SHE SAID

Internationaler Frauentag

USA 2022 · 129 min · OmU · digitalDCP ·

FSK 12 · R: Maria Schrader · B: Rebecca

Lenkiewicz · K: Natasha Braier ·

D: Carey Mulligan, Zoe Kazan u.a.



2017 beginnt die #MeToo-Bewegung mit einem Artikel in der New York Times, der jahrelange sexuelle Belästigungen und Missbrauch durch den Hollywood Filmmogul Harvey Weinstein aufdeckt. Das Filmdrama begleitet diese mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Recherche der Investigativ-Journalistinnen Megan Twohey und Jodi Kantor.

Fr 17.3. 20:00

SPIRITI

Architektur und Film

I 2015 · 15 x 3 min · OmeU · digitalDCP · ab 18

R/B: Ila Bêka, Louise Lemoine

Die Doppeldeutigkeit des italienischen Wortes „Spirito“ – Alkohol und Geist – funktioniert hier wunderbar. Bêka & Lemoine „zeigen“ die alten Geister der Milanen-Destillerie, wo die Fondazione Prada ihren musealen Komplex gebaut hat. Der Auftrag ging 2007 an Rem Koolhaas und OMA (Office for Metropolitan Architecture) Rotterdam. Die Stiftung eröffnete ihre Räumlichkeiten im Mai 2018.

Mi 28.3. 20:00

TARANTULA

Animal Actors – Tierische Stars

in Film und TV

USA 1955 · 81 min · OmU · digital1080p ·

FSK 12 · R: Jack Arnold · B: Robert M. Fresco,

Martin Berkeley · K: Georg Robinson,

Clifford Stine · D: John Ager, Mara Corday,

Leo G. Carroll, Nestor Pavia, Ross Elliott u.a.

Ein dreiköpfiges Forscherteam entwickelt in der Wüste von Alabama eine synthetische Nährlösung, die bei Tieren ein ungeheures Wachstum auslösen soll. Doch es kommt während der Forschungsarbeiten zu einem Unfall: Eine mit dem Serum infizierte Tarantel entkommt und wächst zu einem 30 Meter großen Ungetüm heran.

Sa 19.3. 15:00

TAXI ZUM KLO

Stationen der Filmgeschichte

D 1980 · 91 min · DF · digitalDCP · FSK 16

R/B: Frank Ripploh · K: Horst Schier ·

D: Frank Ripploh, Bernd Broaderup u.a.

Bei seiner Erstveröffentlichung im Jahr 1980 löste TAXI ZUM KLO in den Kinos der braven Bundesrepublik einen Skandal aus – und wurde kurz darauf spektakulär mit dem Max Ophüls-Preis ausgezeichnet. Heute gilt Frank Ripplohs authentischer und schamloser schwuler Liebesfilm als einer der großen Klassiker des queeren Kinos.

Di 21.3. 20:00

THE INFINITE HAPPINESS

Architektur und Film

F/DK 2017 · 85 min · engl. OF · digitalDCP ·

ab 18 · R/B: Ila Bêka, Louise Lemoine

Bêka & Lemoine beobachten, inwiefern das ambitionierte „8 House“ seine Auszeichnung als „bestes Wohn

Cembalo nacht

11.3. 19:30



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

biograph **literatur** / 43

Voll auf Risiko

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Wenn von Werner Herzog die Rede ist, fällt früher oder später der Name Klaus Kinski. Der umtriebige Regisseur und der exzentrische, stets mit dem Wahnsinn kokettierende Schauspieler bildeten über viele Jahre ein widersprüchliches und zugleich symbiotisches Paar, das sich, in bisweilen theatralisch wirkenden Inszenierungen, auch tatsächlich und ganz konkret an die Gurgel ging. In der Regel waren beide Opfer und Täter zugleich, Herzog gibt hier an einer Stelle unumwunden zu: einmal gar lauerte er dem notorisch auf Krawall gebürsteten Kinski hinterrücks mit dem Messer auf. Hätte auch schief gehen können.



WERNER HERZOG: JEDER FÜR SICH UND GOTT GEGEN ALLE.
Erinnerungen.
Hanser Verlag
München 2022, 350 S., 28.-€

Bis es allerdings wirklich losgeht in Werner Herzogs ereignisreichen Erinnerungen, muss man einige Seiten hinter sich bringen, in denen er in auffallendem Plauderton auf seine Kindheit in Sachrang, einem kleinen bayrischen Provinzkaff, rekurriert; natürlich lässt sich da Aufschlussreiches über das familiäre Umfeld in Erfahrung bringen, über die zahlreichen Probleme der Nachkriegszeit, die Kindheit prägenden Entbehrungen. Aber das kommt einem recht bekannt vor, man hat das so oder so ähnlich schon öfters gelesen. Mit Kinskis Auftritt, den Herzog als Jugendlicher in der Nachbarschaft eher zufällig kennenlernt, ändert sich der Ton. Von Beginn an fasziniert ihn das ihm innewohnende Anderssein, das irrational aufscheinende Potenzial, weil es ein Stück weit, man muss es so sehen, seinem eigenen Wesen entspricht. Fünfzehn Jahre nach der ersten Begegnung wird Herzog Kinski für seinen Film „Aguirre oder der Zorn Gottes“ als Hauptdarsteller verpflichtet (für den ursprünglich übrigens Jason Robards vorgesehen war, der dann krankheitsbedingt ausfiel; als zweiter Hauptdarsteller sollte ein gewisser Mick Jagger fungieren, wurde auch nichts draus). Zweifellos der Anfang einer wunderbar streitintensiven Beziehung; es sollten noch vier weitere Spielfilme in Gemeinschaftsarbeit entstehen, wobei „Fitzcarraldo“ heraussticht.

Herzog erzählt seine Erinnerungen gegen alle Chronologie, er zieht es vor, assoziativ vorzugehen. Bisweilen tauchen einige zusammenhanglose Sätze auf, sie erscheinen unvermittelt und wirken manchmal auch lapidar: „Ich halte das 20. Jahrhundert in seiner Gesamtheit für einen Fehler.“ Wenn konkrete Erinnerungen ihm Anlass geben, springt er Knall auf Fall in seine Jugend zurück. So erfährt man autobiografisch Relevantes eher unerwartet, was die Überraschung dann umso größer macht. Etwa, wenn Herzog, der aus einem atheistischen Elternhaus stammt, berichtet, dass er im Alter von 14 Jahren in die katholische Kirche eintrat mit der Begründung, dass es ihm zuvor an „Transzendente“ gemangelt habe. Und wie so oft im Leben, startet auch er eher holprig in den Beruf, ergattert unbeleckt und ahnungslos den Posten eines Regieassistenten. Seine erste Kamera, so erzählt er, entwendet er in einem unbeobachteten Moment aus einem Lagerraum für technisches Gerät. „Ich hatte eher das Gefühl von Enteignung als von Diebstahl (...), ich empfand es als Naturrecht, eine Kamera ihrer angemessenen Bestimmung zuzuführen“. So lautet wahrscheinlich die wohlfeile Erklärung eines jeden Diebes. Als er gegen alle Widerstände eine eigene Firma gründet, geht es allerdings richtig los.

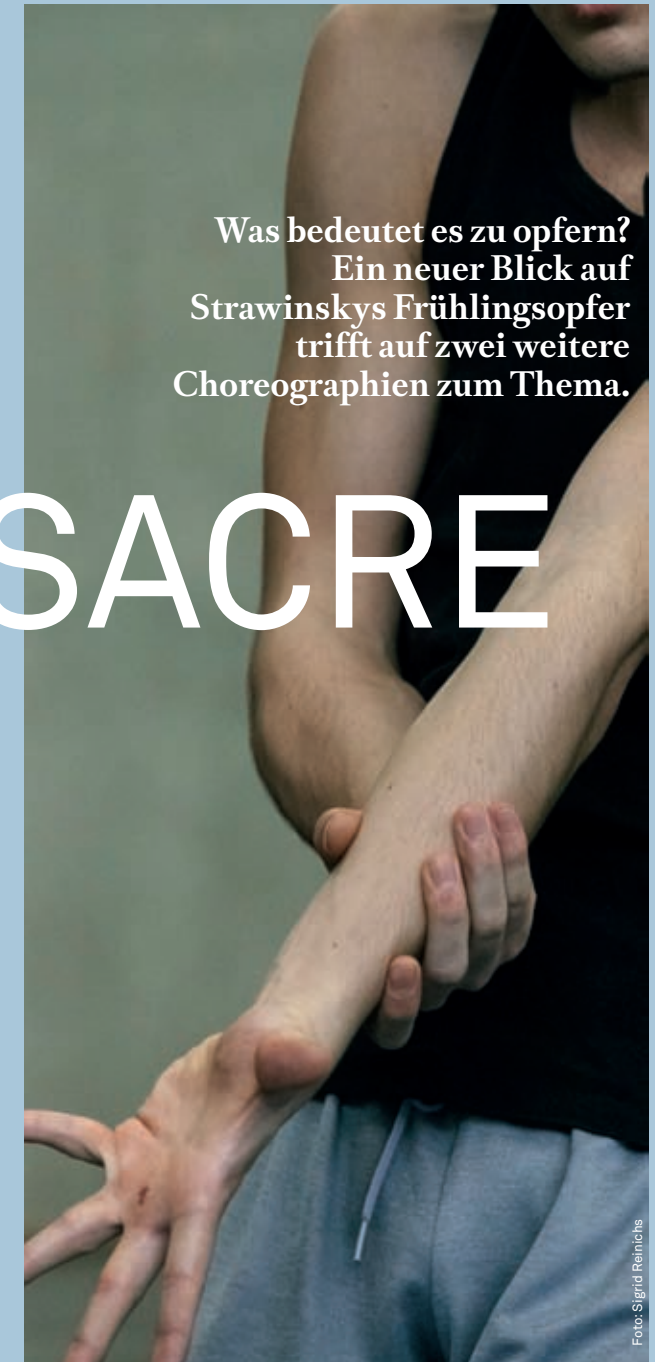
Hat man sich also erst an den nicht-linearen Erzählmodus gewöhnt, folgt man Herzog jederzeit gern bei seinen oftmals unfassbaren Abenteuern rund um den Globus. Es sind nicht nur die chaotischen Dreharbeiten zu „Aguirre“ oder „Fitzcarraldo“ im süd-amerikanischen Busch; Herzog überlebt zwei Flugzeugabstürze, hat unzählige Verwundungen und Knochenbrüche; ein ums andere Mal springt er dem Tod so gerade eben noch von der Schippe. Seine Erinnerungen belegen ein wildes Leben, das übrigens bis heute, mit über 80, seine ungestümen Eskapaden fortzuschreiben scheint. //

BALLETT
AM RHEIN



Was bedeutet es zu opfern?
Ein neuer Blick auf
Strawinskys Frühlingsopfer
trifft auf zwei weitere
Choreographien zum Thema.

SACRE



BALLETT VON
JEROME ROBBINS /
DEMIS VOLPI &
MARCOS MORAU

Premiere
Opernhaus Düsseldorf
Sa 29.04.2023

ballettamrhein.de

Formereignisse, die sich zueinander verhalten

JAN KOLATA

Die Malerei von Jan Kolata hat in den 1980er Jahren eigentlich ganz anders begonnen, mit expressiv realistischen Ölbildern, die neben Personen auch Interieurs und sogar das Atelier zeigen. Wieder aufgegriffen hat er das in einer monumental wirkenden Miniatur, die er Ende dieses Jahrzehnts auf die Innenwände eines Objektkastens von Sybille Berke (1949-1998) gemalt hat, so dass sie lediglich durch den Sehschlitz zu erkennen war: als Malerei, die sich über alle Wände fortsetzte und den Raum mit ihren Farbformen erfüllte. Die Malerei als solche trat in den Vordergrund. Vielleicht lässt sich sagen, dass Kolata diesem immersiven Umgang mit Farben und Formen bis heute, in seinen ungegenständlichen, häufig sehr großen, mitunter direkt auf die Ausstellungswände bezogenen Bildern nachgeht. Die Gegenständlichkeit selbst bleibt ein frühes Kapitel bei Jan Kolata, der 1949 in Immenstadt im Allgäu geboren wurde, an der Kunstakademie Düsseldorf als Meisterschüler von Erich Reusch abgeschlossen und als Professor für Malerei an der TU Dortmund gelehrt hat. Auf die Darstellungen im Interieur folgt noch in den 1980er Jahren die Hinwendung zum Exterieur. Er malt nun Landschaftsausschnitte, draußen und deshalb im kleinen Format. Davon ausgehend löst er sich zunehmend vom Gegenständlichen. Verweise auf die Realität liefern das Bildlicht und knappe farbige Setzungen und Konzentrierungen der Farbe, die assoziativ verstanden werden können.

Mitte der 1990er Jahre wechselt Kolata zur Acrylfarbe, zunächst unter Hinzufügung von Kasein. Er streicht die Farbe in unregelmäßig transparenten Bahnen horizontal und vertikal, wie unter Schleiern sind die tieferen Schichten zu erkennen. Maria Engels hat für diese Bilder von der „raumbildenden Kraft der reinen Farbe“ gesprochen (Ausst.-Kat. Berke/Kolata, Aachen-Kornelimünster 2000). Die Gemälde zeigen nichts außer ihrem radikal konzentrierten, trotzdem ausschweifenden essentiellen Bestand. Sie bleiben spontan, sich selbst überlassen und sind doch gesteuert. Jede neue Schicht reagiert auf die vorherigen. Von nun an bestehen die Bildtitel aus der Auflistung von Format, Jahr und der fortlaufenden Nummer innerhalb von diesem. Die Systematisierung trifft auf das „Malerische“, das sich in diesen Jahren weiter verdichtet hin zu Schwerpunkten bei gleichzeitiger Bildfüllung. Das kleine Format „040.030.2003.21“ zeigt im unteren Bereich die Ausläufer von zwei senkrechten Streifen. Sie sind von horizontalen Bahnen überlagert. Darüber

formiert sich eine farbige, wie gewischte Kreisbewegung hin zu einer Scheibenform. Von hier aus erweitert sich das Repertoire schnell. Dorothee Baer-Bogenschütz schreibt zu Kolatas monumentaler Installation im Kunstverein Marburg 2007: „Neben unregelmäßigen Rechtecken, Balken und Streifen fallen neuerdings Ballon- und Kegelformen auf, säckchenartige, beutelhafte Ausbeulungen am Ende von Farbbändern, Amorphes“, und sie spricht von einem „Bezugssystem, in dem Figur und Grund einander buchstäblich umgarnen“. Damit ist das Vokabular, mit dem er noch heute arbeitet, und dessen Vermögen, zwischen Fläche und Raum zu vermitteln, treffend beschrieben: Formen zu bilden und sie begrifflich doch weit genug offen zu lassen. Farbe strömt über die Bildfläche, unterbrochen von – andersfarbigen – festen Formgebilden, die manchmal noch dunkel wie ein Schatten unterlegt sind. Bänder mit linearen Binnenstrukturen winden sich weich durch das Bild und suggerieren eine skripturale Anmutung und scheinen



Porträtfoto (Ausschnitt): © Roland Baege, Essen



Jan Kolata, 190.190.2018.21, 2018, Acryl auf Leinwand, 190 x 190 cm, © / Foto: VG Bild-Kunst, Bonn

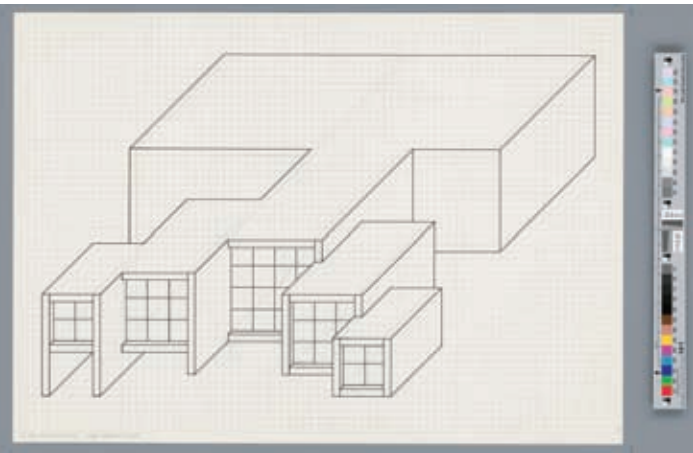
plötzlich nach vorne zu kippen. Dann wieder sind die Farben zusammengefasst wie eine Wolke oder zu Knäueln, von denen Fäden abgehen können. Eine horizontal gezogene Linienfolge kann den gesamten Bildgrund strukturieren. Zielstrebigkeit trifft auf nachdenkliches Innehalten; in einem lichten Farbfluss dehnen sich langgestreckte Glieder aus, und im Zueinander aller Teile balanciert sich die Komposition aus.

Im Atelierhaus am Höherweg liegt eine riesengroße Leinwand ausgebreitet auf dem Boden. Kolata gießt, schüttet die Farbe, er läuft – unvermeidlich bei diesen Formaten – um und über die Leinwand. Er arbeitet mitunter die Abdrücke ein, beobachtet das Eigenverhalten der verdünnten Acrylfarbe und reagiert darauf. Er vertreibt, wischt die Farbe und entwickelt aus der Erfahrung und mit seinem Repertoire das Bild weiter, entdeckt neuartige oder vertraute Formen, die er zusammenfasst und noch umreißt, schiebt die Farben in Bahnen, verdichtet oder löst auf. Farbtropfen bleiben stehen. Bei den großen Bildern ist der Ausstellungsraum und damit ihre Präsentation Teil der Konzeption. Die Leinwand ist – als klassisches Tafelbild – auf Keilrahmen gespannt oder sie ist plan an der Wand befestigt, sie reicht bis zum Boden oder hängt mit Abstand über diesem. Die Leinwände können rundum direkt aneinander anschließen, und so ist es in der Ausstellung in Ratingen der Fall.

Und dann holt Jan Kolata einige kleinere Leinwandbilder hervor. In der direkten Anschauung wird erst recht deutlich, wie die Großzügigkeit im Farbauftrag und die bildnerische Organisation zusammenwirken und im Fluiden eine räumliche Tiefe evozieren, die von einer brillanten Leuchtkraft erfüllt ist, in der eines auf das andere verweist und der Vorgang der Malerei zum Vorschein kommt. Über die Erzeugung einmaliger Situationen hinaus, in denen auf einer übergeordneten Ebene das Verhältnis von geistiger und stofflicher Welt seinen Ausdruck findet, geht es in der Malerei von Jan Kolata letztlich um das Vermögen der Malerei, schieres sinnliches Erlebnis zu sein. //

//TH

Jan Kolata – Malen bis 18. Juni im Museum Ratingen, www.museum-ratingen.de



Erwin Heerich, ohne Titel, [Galerie, Kulturraum Hombroich, unrealisiert], o.D., Tusche und Bleistift auf kariertem Papier, 29,5 x 42 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto: Stiftung Insel Hombroich

Heerich und Hombroich

Erwin Heerich noch zum 100. Geburtstag

Gleich mehrere Künstler, die als Professoren an der Kunstakademie Düsseldorf gelehrt haben, wären in den letzten beiden Jahren 100 geworden, Sackenheim, Heerich, Kricke. Die Würdigungen für Joseph Beuys allein in Düsseldorf aber überstrahlten alle anderen. Immerhin an seinen Studienkollegen Erwin Heerich wurde im vergangenen Jahr an seinen Wirkungsorten gut erinnert. Eine große Ausstellung fand im Museum Schloss Moyland am Niederrhein statt, eine weitere wurde auf der Insel Hombroich im Neusser Stadtteil Holzheim eröffnet und ist nach der Winterpause wieder zu sehen. Darüber hinaus ist Heerich dort permanent mit den von ihm entworfenen Gebäuden vertreten, die er selbst als begehbare Skulpturen bezeichnet hat (so wie er sich nie als Architekt verstand). Vor allem mit dieser Erweiterung des Skulpturen-Begriffs, die gleichzeitig eine Konzentration auf das Elementare ist, und mit seinen Außenplastiken ist er nach wie vor bekannt.

Heerich wurde 1922 in Kassel geboren, er hat an der Kunstakademie Düsseldorf bei Ewald Mataré studiert und anschließend das Meisterschüleratelier mit Beuys geteilt. Von 1969 bis 1988 hat er selbst an der Kunstakademie Düsseldorf unterrichtet. Nachdem die Insel Hombroich zum Landschaftsschutzareal umgestaltet und 1987 als Tageslichtmuseum zugänglich wurde, hatte er hier, als einer der Mitstreiter von Karl-Heinrich Müller, ein eigenes Atelier. Zweimal nahm Heerich, der 2004 an seinem Wohnort Osterrath gestorben ist, an der documenta teil, zu seinen Auszeichnungen gehören der Will-Grohmann- und der Max-Beckmann-Preis.

Selbst vom Bauhaus geprägt, vereinen seine Werke Aspekte von konkreter Kunst und Minimalismus. Geometrisch angelegt, mit Modulen und Rastern auf der Grundlage mathematischer Berechnungen, handelt seine Kunst konsequent mit Maß und Proportion und ist darin auf den Menschen bezogen. In der monumentalen Umsetzung als betretbare Gebäude vermagsie mit ihrer Ausgewogenheit und Lichtführung spirituelle Erlebnisse zu erzeugen. Heerich hat seine Werke systematisch über Zeichnungen und Kleinplastiken, bevorzugt in Karton, erarbeitet und diese häufig als Entwürfe für die Vergrößerung verstanden – nicht alles konnte realisiert werden, und auch diese Plastiken sind nun in der Ausstellung zu sehen. Wie sehr sich aber die formale Strenge in großen Dimensionen mit der Natur verträgt, das zeigen die Bauten auf der Insel Hombroich, auf dem Kirkeby-Feld und auf der Raketenstation, für die er Feldbrandziegel als Material verwendet hat. Seine Umsetzungen sind klassisch, dabei unaufdringlich und in der Durchquerung eindrucksvoll, ja, geradezu unvergesslich: Nirgendwo vermittelt sich Heerichs Kunst intensiver als hier. //

//TH

Heerich 100 – Die begehbare Skulptur, zu sehen im: Museum Insel Hombroich, Kirkeby-Feld, Raketenstation Hombroich, 3. März bis 10. April

„Kunst-Stücke“

In dieser Reihe schreiben Studierende der Kunstgeschichte an der H.-Heine-Universität Düsseldorf über Kunstwerke Düsseldorfer Künstler und Künstlerinnen.

Andreas Steinbrecher

PHILIA 2022

Öl auf Baumwolle, 100 x 95 cm Foto © Andreas Steinbrecher

Zwei Hunde hocken auf einem Sockel. Man mag sie als Windhunde oder zumindest als rassige Hunde identifizieren. Einer legt seine linke Vorderpfote anrührend auf die Schulter des vor ihm sitzenden Hundes und beißt hingebungsvoll in dessen linkes Ohr. Dieser neigt den Kopf leicht zurück zu seinem Freund. Er scheint der Liebkosung ohne allen Widerspruch zu lauschen. In dieser Intimität und derart liebevollen Haltung sind Tiere eher selten dargestellt. Trotz der grauen Tönung sind die Hunde in ihrem Berührungsgestus so lebendig gemalt, dass die Betrachtenden sich selbst überraschen mögen, wenn sie ebendiese Berührung nachempfinden. Das Geschlecht der Hunde ist weder im Titel noch malerisch artikuliert. Spielt es eine Rolle, welchen Geschlechts die Hunde sind – wenn wir die Empfindungen auf uns übertragen? Hier agiert das Bild fast wie eine Tierfabel, die dem Menschen den Blick auf sich selbst diskret und leicht serviert.

Hunde haben in der Malerei oft als Symbole der Treue gedient: das Hündchen im Handtaschenformat als Attribut der treuen Frau oder der treue Jagdhund als Begleiter des mutigen Jägers... Hier geht es um die freundschaftliche Hinwendung zum gleichrangigen Partner. Es sind eben nicht Schoßhündchen, sondern feingliedrige, zähe Hunde, die nicht zu Symbolen funktionalisiert wurden. Sie leben einfach und direkt ihre Zuneigung aus. Der griechische Titel PHILIA verweist auf die Art der Liebe, in der das Freundschaftliche im Vordergrund steht. Und doch erzeugt die hier gezeigte Intimität unter den Hunden insofern eine subtile Ambivalenz, als sie Erotik nicht ausspart.

Der Natur so nah und doch in grauer Tönung! Die nahezu naturalistische Malerei gewinnt durch die Grisaille skulpturale Züge. Andreas Steinbrecher bezieht sich ganz konkret auf eine Marmorskulptur in der Sala degli Animali, dem Saal der Tiere, in den Vatikanischen Museen in Rom, der gegen Ende des 18. Jahrhunderts als eine Art steinerner Zoo eingerichtet wurde. Die Kenntnis dieses Hintergrunds verstärkt den Eindruck der malerisch historisch wirkenden Darstellung. Doch diese wird konterkariert durch die graphisch reduzierten, scharfkantigen Konturen eines übergroßen Katzenkopfes im Hintergrund. Schonungslos wachsam und voyeurhaft blicken die Katzenaugen aus dem Hintergrund des Bildes auf die Hunde und auf uns, die wir das Gemälde betrachten. // ANNA SCHLÜTER

GALERIEN

Baustelle Schaustelle
Brehmstraße 41
14.3. - 14.4. Gianni Passeretti „Hurt but Proud“

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 17.3. Jennifer Daniel - Das Gutachten comic, Carlsen 2022

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischergalerie.de
10.3. - 5.5. Zon Ito, Stephen Kaltenbach und Yuji Takeoka

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
bis 19.5. Birgit Huebner - Aus der Bewegung 2 - Installation

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 11.3. Wendy White 31.3. - 12.5. Anys Reimann

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 14.3. Chantal Stiller „Aus-Druck“ – neue Arbeiten

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
März/April: „Zeitschichten“ - Eine Installation von S. Mahony

Galerie Kellermann
Heinrich Heine-Allee 12 - 40212 Düsseldorf
www.galerie-kellermann.de
bis 4.3. LA MOSTRA - Reiner Seliger 10.4. - 15.4. ZERO 23

Kunstraum Kö 106
Königsallee 106
3. - 12.3. Tatorte

Linn Lühn
Birkenstraße 43 - www.linnluehn.com
bis 11.3. Florian Braudrexel 29.3. - 20.5. Christoph Schellenberg

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 23.4. Andreas Schmitten - Zeichnungen

Park-Kultur
Oststr. 118, 40210 Düsseldorf
31.3. - 5.4. „Niemand geht man so ganz“ zu Ehren von Karl-Heinz Rummeny

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 11.3. Laura Aberham - „Elements“

Galerie Petra Rinck
Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
bis 11.3. Jugoslav Mitevski ghost not ghost and blue

Galerie Clara Maria Sels
Poststr. 3 - www.claramariasels.de
bis 1.4. Gisoo Kim - Overdrewing realities

Galerie Peter Tedden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
bis 29.3. Jost Wischniewski u. Pietro Lista

Galerie Voss
Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
bis 25.3. Till Freiwald - ECHO

Weltkunstzimmer
Ronsdorfer Str. 77a - www.weltkunstzimmer.de
30.3. - 30.4. When Metabolisms Become Form

MUSEEN

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 - www.duesseldorf.de/hetjens
9.3. - 27.8. AZULEJOS - Fassadenschmuck der Iberischen Halbinsel

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b - www.kunst-im-tunnel.de
3.3. - 4.6. Thea Mantwill und Jana Buch 13 MORGEN

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 - www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 23.4. Jeehye Song. tschiuss (MUR BRUT 26) 11.3. - 21.5. Peter Piller - „there are a couple of things that bother me“

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
Die Sammlung. Befragen und Weiterdenken 1.4. - 16.7. Etel Adnan

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
11.3. - 6.8. Jenny Holzer

Kunstpalastr
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 7.5. Mehr Licht. Die Befreiung der Natur - Kuratiert von Florian Illies bis 23.4. Refik Anadol - „Machine Hallucinations“

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
11.3. - 21.5. Jessica Vaughn

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 6.8.23 Julian Charrière 3.3. - 10.4. Landsberg-Preis Alex Grein. Umlauf

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
ab 3.3. „Out of Sight“ Andreas Gefeller 3.3. - 10.4. Landsberg-Preis Alex Grein. Umlauf

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 18.6. Jan Kolata. malen

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 6.8. Neue Kunst Frau Ey - Das Archiv Junges Rheinland d. Galerie Remmert und Barth

Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156 - 0211 43510
bis 4.4. „Der Tod ist ständig unter uns“. Die Deportationen nach Riga und der Holocaust im deutsch besetzten Lettland“.



Stadtbücherei Wersten
Liebfrauenstr. 1
3.3. - 17.4. Portraits von A-Z Ausstellung von Pia Delesen



Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
Eva Karl Faltermeyer: „Taxi, Uhr läuft“
Mi 1.3., 20 Uhr

1.3. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Butohouse & Moriyama-San

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 „Rodjenice Trio“
Magische Stimmen des rituellen slawischen Gesangs (Serbien)

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 K wie Kafka
18.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Ödipus
19.30 Die fünf Leben der Irmgard Keun

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
20.00 Eva Karl Faltermeyer: „Taxi, Uhr läuft“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Der Entstörer

Savoy Theater
19.00 „Hitverdächtig“ – Die Musik-Comedy-Stand-Up-Show!

Theater an der Luegallee
20.00 Phoenixallee – Improtheater an der Luegallee

Zakk
20.00 Pawel Popolski: Nach der Strich und der Faden – Der Popolski-Wohnzimmershow

UND...

Maxhaus

18.00 „Wir können über alles reden! – Oder doch nicht?“
mit Tom Hegermann, Haan
1899. mittwochgespräch

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch St. Andreas mit Mausoleum

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

Theaterkantine
19.30 Carmen Gastspiel



Jazz Schmiede
„Rodjenice Trio“
Magische Stimmen des rituellen slawischen Gesangs (Serbien)
Mi 1.3., 20.30 Uhr

2.3. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
AF-Media – ohne Titel – Comedy / Creed III: Rocky's Legacy / Lucy ist jetzt Gangster / Pippi Langstrumpf in der Südsee (1998) / Project Wolf Hunting / Return to Dust / Sonne und Beton / Tár / Der Zeuge

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 So – Seol – Ga – UI Yeong – HWA

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus

09.30 Nachhaltige Kultur in NRW
19.30 Cabaret
20.00 Biedermann und die Brandstifter

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Le Nozze di Figaro

FFT
10.00 Keren Levi: „Drunter Und Drüber“

Kom(m)ödchen
20.00 Matthias Brodowy:
„Keine Zeit für Pessimismus“

Savoy Theater
20.00 Vince Ebert:
„Make Science Great Again!“

Theater an der Luegallee
20.00 Sherlock Holmes:
„Der Hund von Baskerville“

Zakk
20.00 Pawel Popolski: Nach der Strich und der Faden – Der Popolski-Wohnzimmershow

3.3. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.30 Mördersaurier
22.30 Grizzly

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Sebastian Gahler – Two Moons Quartett



Düsseldorfer Marionetten-Theater
Die Schöne und das Biest
Mi 1.3., 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Simply The Best – Die Tina Turner Story

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Othello
19.30 Die Physiker

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Paradies – Ein Abend mit Daniel Hope & Sebastian Koch

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

FFT
10.00 Keren Levi: „Drunter Und Drüber“
20.00 Cooperativa Maura Morales:
„Epicdermis“

KaBARett Flin
20.00 Stöbels Komödie:
„Ich hasse dich – heirate mich!“

Kom(m)ödchen
20.00 Matthias Brodowy:
„Keine Zeit für Pessimismus“

Savoy Theater
20.00 Salut Salon: „Träume“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Eure Mütter

Stadtheater Ratingen
16.00 Bibi Blocksberg:
„Alles wie verhext – Das Musical“

Theater am Schlachthof
20.00 Sherlock Holmes und das Mysterium des Mirakels

Theater an der Luegallee
20.00 Sherlock Holmes:
„Der Hund von Baskerville“

Theaterkantine
20.00 Rosa

Tonhalle
20.00 Schumann 1
Die Düsseldorfer Symphoniker mit Nils Mönkemeyer & David Reiland

Zakk
16.00 Trainingseinheit Poesie
Schreib- und Performance Werkstatt
19.00 Zwischenruf – U20 Poetry Slam
Junge Leute verschaffen sich Gehör

4.3. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Dr. Mabuse, Der Spieler 1

JAZZ
SCHMIEDE!

Rodjenice Trio Magische Stimmen des rituellen slawischen Gesangs (Serbien)
Mi 01.03. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-
globalklang

Sebastian Gahler Two Moons Quartett
Fr 03.03. 20:30 € 16,- / Ermäßigt € 12,-

Tap Jam Düsseldorf
Sa 04.03. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-

Jam Session – phishbacher trio
Di 07.03. 20:00 Eintritt frei

Lady Maah Koudia Keita Tour zugunsten der Stiftung »Care Albinos« Senegal
Do 09.03. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 10,-
globalklang

Lukasheva/Derache/Lennig
Fr 10.03. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 10,-

pyramidenpredigt
Sa 11.03. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-
New Faces mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session – Irene's Busboys feat. George Tjong-Ayong
Di 14.03. 20:00 Eintritt frei

Soleil Niklasson Quintet
Fr 17.03. 20:30 € 16,- / Ermäßigt € 12,-

Dutch Jazz Collective, feat. Paul Heller & Ilja Reijngoud
Sa 18.03. 20:30 € 18,- / Ermäßigt € 14,-
Big Band

Jam Session
Di 21.03. 20:00 Eintritt frei

Ukraine & Beyond – Ohr zur Welt: Yuşan Zillya Musik der Krimtataren
Do 23.03. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 10,-
globalklang

marcus schinkel trio Crossover Beethoven
Fr 24.03. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 10,-

Jam Session – Wojtek Justyna TreeOh!
Di 28.03. 20:00 Eintritt frei



Young Jazz Talent Award 2023 – Piano Only
Fr 31.03. 20:30
€ 14,- / Ermäßigt € 10,-



On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Culture Club
So 19.03. 19:00 € 7,50



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Himmelgeister Str. 107 g
www.jazz-schmiede.de



Robert-Schumann-Saal
erstKlassik!:
Schumann Quartett | Fabian Müller
So 5.3., 17 Uhr



tanzhaus nrw
Alexandra Waierstall:
Stages Into The Now – A Solo for Scott Jennings
Sa 5.3., 20 Uhr



tanzhaus nrw
21Common –
The ballad of the apathetic son and his narcissistic mother
So 5.3., 18 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus
Das kunstseidene Mädchen
Mo 6.3., 19.30 Uhr

Foto: Melanie Zanin



Deutsche Oper am Rhein
Der Kaiser von Atlantis oder
Die Tod-Verweigerung
Foto: Hans Jörg Michel
Mi 8.3., 19.30 Uhr



Jazz Schmiede
„Lady Maah Koudia Keita“
Tour zugunsten der Stiftung
„Care Albinos“ Senegal
Do 9.3., 20.30 Uhr



Stadttheater Ratingen
„Duo Aust“ Bettina Aust (Klarinette) &
Robert Aust (Klavier)
Sa 11.3., 20 Uhr



Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
Tobias Mann: „Mann gegen Mann“
Sa 11.3., 20 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Tap Jam Düsseldorf

Zakk
20.00 Mia. – Limbo Tour 2023

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Weird Al Yankovic – Ill-Advised
Vanity Tour
20.00 Daphne de Luxe

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Open Stage — Deine Bühne.
Dein Auftritt

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Biedermann und die Brandstifter
19.30 Wilhelm Tell

D'Haus, Unterhaus
20.00 Muinda

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class (Balletthaus)
19.30 La Sonnambula

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Die Schöne und das Biest

FFT
15.00 Keren Levi: „Drunter Und Drüber“
20.00 Cooperativa Maura Morales:
„Epicdermis“

KaBARett Flin
20.00 Gernot Voltz:
„Pleiten, Pech und Populisten“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Der Entstörer

Robert-Schumann-Saal
16.30 Palastmusik: „Tuba Ahoi!“

Savoy Theater
20.00 Salut Salon: „Träume“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 The Cream of Clapton Band
„The Very Best of Eric Clapton“

Stadthalle Neuss
20.00 Abba Gold – The Concert Show

tanzhaus nrw
15.00 Dance like nobody's watching
20.00 Alexandra Waierstall: Stages Into
The Now – A Solo for Scott Jennings

Theater am Schlachthof
20.00 Sherlock Holmes und das Mysterium
des Mirakels

Theater an der Luegallee
17.00/20.00 Sherlock Holmes:
„Der Hund von Baskerville“

Theaterfabrik
20.00 Hotel „Jekyll&Hyde“

Theaterkantine

20.00 Rosa

Tonhalle
16.30 Tuba Ahoi!
Blechbläserquintett der Düsseldorfer
Symphoniker – für Kinder ab 8 Jahren
19.00 Musik hilft! Benefizkonzert
Schulorchester spielen für Menschen
in Not

Zakk
11.00 Trainingseinheit Poesie

5.3. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Dr. Mabuse, Der Spieler 2
18.00 Introduction

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.00 Semjon Slepakow – Comedy in
russischer Sparache

D'Haus, Schauspielhaus
11.00 Internationaler Frauentag 2023

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Bilderbuchkino – Heute: „Mina
entdeckt eine neue Welt“ von Sandra
Niebuhr-Siebert und Lars Baus

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Minna von Barnhelm
18.00 Die Nacht so groß wie wir

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Liedmatinee
18.30 Don Pasquale

Heinrich-Heine-Institut
11.00 Text und Ton

KaBARett Flin
18.00 Stößels Komödie:
„Ich hasse dich – heirate mich!“

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

FFT
18.00 Cooperativa Maura Morales:
„Epicdermis“

Robert-Schumann-Saal
17.00 erstKlassik!:
Schumann Quartett | Fabian Müller

Savoy Theater
18.00 Matze Knop: „Mut zur Lücke“

Schauplatz, Langenfeld

11.00 Klassik trifft Jazz – Concerto Lan-
genfeld + Chris Hopkins' Jazz Kangaroos

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel

tanzhaus nrw
18.00 21Common –
The ballad of the apathetic son and his
narcissistic mother
20.00 Alexandra Waierstall: Stages Into
The Now – A Solo for Scott Jennings

Theater am Schlachthof
15.00 Die Geschichte vom kleinen Maul-
wurf, der wissen wollte, wer ihm auf den
Kopf gemacht hat

Theater an der Luegallee
15.00 Sherlock Holmes:
„Der Hund von Baskerville“

Theaterfabrik
20.00 Hotel „Jekyll&Hyde“

Tonhalle
11.00 Schumann 1
Die Düsseldorfer Symphoniker mit Nils
Mönkemeyer & David Reiland

D'Haus, Kulturkreis Hösel
19.00 Johanna (to go)

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
11.00 Kaffee & Kino

Rheinisches Landestheater Neuss
19.00 Der Entstörer

tanzhaus nrw
11.00 21Common –
The ballad of the apathetic son and his
narcissistic mother

Black Box
20.00 Friedhof der Kuscheltiere

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 The 12 Tenors

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Das kunstseidene Mädchen

FFT
17.00 Caspar Weimann und Anke Retzlaff /
FFT – Forscher*Innenclubtreffen
Im Rahmen des Projekts Digitales Foyer –
Workshop

tanzhaus nrw
11.00 21Common –
The ballad of the apathetic son and his
narcissistic mother

Tonhalle
17.45 Führung „Von Sternen zu Stars“
20.00 Schumann 1
Die Düsseldorfer Symphoniker mit Nils
Mönkemeyer & David Reiland

7.3. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Die Privatsekretärin
20.00 Schlacht um Algier

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Jam Session – phishbacher trio

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Mehr Nutton, mehr Koks –
scheiss auf die Erdbeeren!

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Biedermann und die Brandstifter

D'Haus, Kulturkreis Hösel
19.00 Johanna (to go)

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
11.00 Kaffee & Kino

Rheinisches Landestheater Neuss
19.00 Der Entstörer

tanzhaus nrw
11.00 21Common –
The ballad of the apathetic son and his
narcissistic mother

UND...

Maxhaus
19.30 Afghanistan in der Gegenwart

8.3. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 The Infinite Happiness

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 The Düsseldorf Dusterboys
Ritus Shows present

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Barcla James Harvest feat. Les Holroyd

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die fünf Leben der Irmgard Keun
20.00 Das Tribunal

D'Haus, Junges Schauspielhaus
15.00 Wenn Wolken wachsen
18.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Unterhaus
18.00 Chai & Revolution – Vol. 3: Körper
und Selbstbestimmung

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Der Kaiser von Atlantis oder Die
Tod-Verweigerung

FFT
18.00 Angie Hiesl & Roland Kaiser
„War schön. Kann weg...“
Alter(N) in der darstellenden Kunst
Buchvorstellung, Lesung & Diskussion

Heinrich-Heine-Institut
19.00 „Ein Herz sich erfinden“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Peer Gynt

Robert-Schumann-Saal
20.00 Talente entdecken:Jonathan Fournel

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

Tonhalle
18.00 #IGNITION – Naruto – mit Gordon Ha-
milton und den Düsseldorfer Symphonikern

UND...

Maxhaus
18.00 „Interreligiös und solidarisch: Femi-
nistische Anfragen an Männermacht in
„Gottes Namen““ mit Maria Mesrian, Köln
und Prof. Dr. Dina El Omari, Münster
1900. mittwochgespräch
18.00 Themenführung: Das verborgene Kloster

Familien-Bücher

Chroniken, Fotoalben,
Briefe, Tagebücher.
Bewahrend für Generationen.

Di - Fr 9.00 - 16.30 / Luisenstraße 7 / an der Kö /
Tel. 374396 / www.mergemeier.net

mergemeier
buchbinderei
buchgalerie

UND...

onomato künstlerverein, Birkenstraße 97
19.00 Werkgespräch mit Hyacinta
Hovestadt

10.3. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Der weiße Hai
21.15 Der weiße Hai 2

Schaustall, Langenfeld
19.00 Babylon – Rausch der Ekstase

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Lukasheva/Derache/Lennig

Zakk
19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
09.30 Robin Hood

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Don Giovanni
11.00 Die Physiker

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Don Pasquale

FFT
11.00 FFT & Kompliz*Innen: „Kultur-
Frühstück“ – Gespräch

KaBARett Flin
20.00 Dat Rosi: Greatest Hits –Kabarett.
Musik. Klamauk

Kom(m)ödchen
20.00 Simone Solga: „Ihr mich auch“

Maxhaus
19.30 Meisterklasse mit Edith Wiens

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Improvisationsclub

Savoy Theater
20.00 Nightwash Llive

Theater an der Luegallee
20.00 Sherlock Holmes:
„Der Hund von Baskerville“

tanzhaus nrw
20.00 Joana Tischkau / Aljoscha Tischkau
„Yo Bro“

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor





Düsseldorfer Marionetten-Theater
Krabat
Mi 15.3., 20 Uhr



tanzhaus nrw
Joana Tischkau / Aljoscha Tischkau
„Yo Bro“
Sa 11.3., 20 Uhr



Stahlwerk
Schallplattenbörse
So 12.3., 11 Uhr



Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
Seifenblasen Figurentheater
„Bahn frei für Knut“
Di 14.3., 15 Uhr



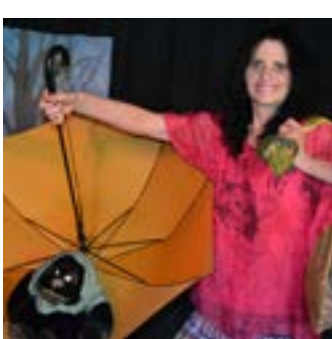
D' Haus, Schauspielhaus
Johann Holtrop
Fr 17.3., 19.30 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
One and Others
Fr 17.3., 19.30 Uhr



tanzhaus nrw
Willy Prager: „Less might be more,
but sometimes less is just nothing“
Fr 17.3., 20 Uhr



Theater Anderswo, Naheweg 25, Erkrath
B. Sarrazin: „Highway Number Zero“
Sa 18.3., 20 Uhr

Deutsche Oper am Rhein
10.00 Einblicke –Öffentliches Ballett-Training (Balletthaus)
15.00 Open Class –Ballettraining zum Mitttanzen (Balletthaus)
19.00 Le Nozze di Figaro

KaBARett Flin
20.00 Andreas Weber: „Femannismus“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
20.00 Tobias Mann: „Mann gegen Mann“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Peer Gynt

Robert-Schumann-Saal
20.00 Mathias Richling: „#2023“

Savoy Theater
20.00 Henry Rollins: „Good to see you“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Patrizia Moresco: „#lach_mich“

Stadttheater Ratingen
20.00 „Duo Aust“ Bettina Aust (Klarinette)
& Robert Aust (Klavier)

tanzhaus nrw
20.00 Joana Tischkau / Aljoscha Tischkau
„Yo Bro“

Theater am Schlachthof
20.00 Dat Rosi greatest Hits

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Sherlock Holmes:
„Der Hund von Baskerville“

Theaterfabrik
20.00 Hotel „Jekyll&Hyde“

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Tonhalle
19.30 Cembalonacht
Ein großer Konzertabend mit unserem
neuen Cembalo

12.3. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
12.00 Die Vögel
15.00 Die Privatsekretärin
17.00 Willard

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Schauspielhaus
16.00 Wilhelm Tell
18.00 Odyssee

D' Haus, Unterhaus
20.00 Stadt:Kollektiv:Club
Wir – aber wie und ab wann?

Deutsche Oper am Rhein
15.00 La Sonnambula
20.00 Comedian Harmonists in Concert

FFT
15.00 Pinsker & Bernhardt:
„Family Creatures“ Tanztheater
18.30 Stefan Schneider, Susanne Gartmay-
er, Sam Prekop, John Mcentire
„Tal-Labelabend“ Konzerte

KaBARett Flin
18.00 Gina de L'amore ... auf Männerfang

Kom(m)ödchen
18.00 Evi Niessner: „Chanson Divine –
Evi Niessner singt Piaf“

Palais Wittgenstein
11.00 Internationale Gitarrenmatineen:
Tango de Concierto

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Der Entstörer

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel

tanzhaus nrw
18.00 „Performance Session“
Hosted by Takao Baba

Theater am Schlachthof
15.00 Die Fug und Janina Musik-Lesung
20.00 Dat Rosi greatest Hits

Theater an der Luegallee
15.00 Sherlock Holmes:
„Der Hund von Baskerville“

Theaterfabrik
20.00 Hotel „Jekyll&Hyde“

Tonhalle
16.30 Irgendwie Retro
Prokofjew

Zakk
20.00 Sarah Bosetti: Wer Angst hat, soll
zuhause bleiben!
Poesie gegen Populismus

**Schallplatten
& CD-Börse
Düsseldorf
Stahlwerk
12.3. 11-16h**

UND...

Stahlwerk
11.00 Schallplattenbörse

13.3. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Buchladen BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Kollektiv „Zucker im Tank“, Glitzer im
Kohlestaub, Geschichten aus der Klima-
gerechtigkeitsbewegung

D' Haus, Schauspielhaus
19.30 Das kunstseidene Mädchen

FFT
10.00 Pinsker & Bernhardt:
„Family Creatures“ Tanztheater
17.00 Caspar Weimann und Anke Retzlack /
FFT – Forscher*Innenclubtreffen
Im Rahmen des Projekts Digitales Foyer –
Workshop

Tonhalle
20.00 Daniil Trifonov, London Philharmonic
Orchestra & Karina Canellakis

UND...

Maxhaus
19.30 Slot mit Gott – Dich suche ich

14.3. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Jakob der Lügner

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Schauspielhaus
19.30 Cabaret
20.00 Biedermann und die Brandstifter

Deutsche Oper am Rhein
19.30 One and Others

Heinrich-Heine-Institut
18.00 „Leise und doch laut?!“
Frauenstimmen aus den Jahrhunderten

FFT
18.00 Pinsker & Bernhardt:
„Family Creatures“ Tanztheater

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
15.00 Seifenblasen Figurentheater
„Bahn frei für Knut“

Rheinisches Landestheater Neuss
10.00 Zwei Papas für Tango

Theaterkantine
20.00 MS Amenita

UND...

Maxhaus
16.00 Exkursion zur Synagoge Düsseldorf

15.3. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Barbicania

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.00 KLAA! Kilo legt Alben auf

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Am liebsten mag ich Monster
18.00 Freestyle Session Space

D' Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Afterwork Yoga
19.30 Othello
20.00 Serge

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 La Sonnambula

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Krabat

Kom(m)ödchen
20.00 Werner Koczwar: „Am achten
Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“

Rheinisches Landestheater Neuss
10.00 Zwei Papas für Tango
20.00 Jochen Malmshheimer

Savoy Theater
20.00 Mirja Regensburg:
„Im nächsten Leben werd ich Mann!“

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

Theaterkantine
20.00 Ueli im Glück

Tonhalle
20.00 Brahms
Isabelle Faust & Friends II

Zakk
19.00 Feministischer Lesekreis: Schon
wieder auf Anfang?
Kämpfe um reproduktive Selbstbestim-
mung damals und heute

UND...

Maxhaus
18.00 „Was hat „Der Synodale Weg“ für
Ergebnisse?“ mit Joachim Frank, Köln
1901. mittwochgespräch
19.30 Von Herz zu Herz mit Gott

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung

16.3. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
13 Exorcisms / Das Blau des Kaftans / Bro-
ker – Familie gesucht / Her Seye Ragmen /
Inside / Luftkrieg – Die Naturgeschichte
der Zerstörung / Der Pfau / Shazam! Fury
of the Gods / Die wilden Hühner und die
Liebe, (WA)

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Chiara

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Komödie

D' Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Am liebsten mag ich Monster

D' Haus, Schauspielhaus
19.30 Franziska
20.00 Odyssee

Deutsche Oper am Rhein
19.00 Le Nozze di Figaro

KaBARett Flin
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Und immer wieder geht die Sonne
auf

KaBARett Flin
20.00 Michael Steinke:
„Brause, Sex & Discofox“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Und immer wieder geht die Sonne
auf

Savoy Theater
20.00 Miss Allie:
„Immer wieder Fallen – Tour 2022“

tanzhaus nrw
19.00 Urban Dance Sessions

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Tonhalle
20.00 Patricia Kelly: „Unbreakable“

Zakk
19.00 Von wegen Sokrates – Das Philo-
sophische Café
Moderation: Jost Guido Freese
20.00 Lisa Feller: „Dirty Talk“
Lisa Feller mit ihrem neuen Programm:
„Dirty Talk“.

UND...

Maxhaus
19.00 Werkgespräch mit Anita Oettersha-
gen und Jürgen Meyer

17.3. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 She Said

Schaustall, Langenfeld
20.00 Die Frau im Nebel

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassix Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Caveman – Du sammeln, ich jagen!
20.00 This is The Greatest Show! –
Die größten Musical Hits aller Zeiten

D' Haus, Schauspielhaus
19.30 Johann Holtrop
20.00 Der Zauberberg

Deutsche Oper am Rhein
19.30 One and Others

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Krabat

FFT
20.00 Half Past Selber Schuld
„What Robots need to learn“
Wonderland Incorporated Part 3

Bühnen-Comic

KaBARett Flin
20.00 Michael Steinke:
„Brause, Sex & Discofox“

Kom(m)ödchen
20.00 Nessi Tausendschön: „Rumeiern“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00Hamlet

Savoy Theater
20.00 Thorsten Havener „Gedankenleser“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Frau Höpker bittet zum Gesang
Mitsingkonzert

Stadttheater Ratingen
16.00 Tarzan –Das Musical

tanzhaus nrw
20.00 Willy Prager: „Less might be more,
but sometimes less is just nothing“

Theater am Schlachthof
20.00 Heinz Allein: Der Unterhalter

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Theaterkantine
20.00 Trattoria

18.3. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 On the Beach at Night Alone
21.00 Arachnophobia

Schaustall, Langenfeld
20.00 Die Frau im Nebel

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Radio Havana
Randale und Liebe Tour

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
14.30/20.00 This is The Greatest Show! –
Die größten Musical Hits aller Zeiten
19.30 Caveman – Du sammeln, ich jagen!

D' Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Moby-Dick
20.00 Serge

D' Haus, Schauspielhaus
16.00 Kleidertauschparty
19.30 Kleiner Mann – was nun?

D' Haus, Unterhaus
20.00 Stadt:Kollektiv:Club
Wir – aber wie und ab wann?

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class – Ballettraining zum
Mitttanzen (Balletthaus)
19.30 La Sonnambula

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Krabat





Kloster Langwaden, Stefanssaal
Konzerte im Kloster: Anna Khomichko, Klavier »Die unerwartete Begegnung – oder Mozart und einige seiner Zeitgenossen«
So 19.3., 16.30 Uhr

Robert-Schumann-Saal
Jugend musiziert: Abschlusskonzert

Savoy Theater
20.00 Rüdiger Hoffmann: „Mal ehrlich“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Dennis aus Hürth: „Wenn ich Du wär, wär ich doch lieber ich!“

tanzhaus nrw
15.00 Dance like nobody’s watching
20.00 Willy Prager: „Less might be more, but sometimes less is just nothing“

Theater Anderswo, Naheweg 25, Erkrath
20.00 B. Sarrazin: „Highway Number Zero“

Theater am Schlachthof
20.00 Eddy Schulz

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Theaterfabrik
20.00 Bezahl’t wird nicht!

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Tonhalle
20.00 „Virtuos(en)-Varieté“ von und mit Igudesman & Joo und tollen Gästen

19.3. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Tarantula
17.00 Fegefeuer

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Jazz Schmiede
20.30 JE:D (Jazz Ensemble Düsseldorf) „From Town To Town“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
15.00 The Music of Hans Zimmer & Others – A celebration of film music
20.00 Der Herr der Ringe & Der Hobbit – Das KÖnzert

D’Haus, Ronsdorfer Straße 74
11.00 Insight – Workshop zu Schauspiel und Selbstwahrnehmung

D’Haus, Schauspielhaus
11.00 Düsseldorf’er Reden 2023
18.00 Odyssee
18.00 Macbeth



Jazz Schmiede
JE:D (Jazz Ensemble Düsseldorf) „From Town To Town“
So 19.3., 20.30 Uhr

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Opernhausführung
17.00 Siegfried

FFT
18.00 Half Past Selber Schuld
„What Robots need to learn“
Wonderland Incorporated Part 3
Bühnen-Comic

Kloster Langwaden, Stefanssaal
16.30 Konzerte im Kloster: Anna Khomichko, Klavier »Die unerwartete Begegnung – oder Mozart und einige seiner Zeitgenossen«

KaBARett Flin
18.00 Stößels Komödie: „Ich hasse dich – heirate mich!“

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Bulli. Ein Sommermärchen“

Palais Wittgenstein
11.00 Das Symphonische Palais

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00/14.00 Kultur für Kinder 2023: Der kleine Prinz

Robert-Schumann-Saal
17.00 erstKlassik!
Daniel Ottensamer & Stephan Koncz & Christoph Traxler – Werke von Beethoven, Pärt, Bruch, Schönberg, von Zemlinsky, Schnyder

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel

Stadttheater Ratingen
18.00 Lars Reichow: „Ich!“

tanzhaus nrw
15.00 Barbora Látalová & coll. „Animal Carnival“

Theater am Schlachthof
12.00/15.00 Paulchens großer Auftritt

Theater an der Luegallee
15.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Theaterfabrik
19.00 Bezahl’t wird nicht!

Tonhalle
11.00 Das symphonische Palais
20.00 Helge Schneider
Ein Mann und seine Gitarre

Zeughaus, Neuss
18.00 Deutsche Kammerakademie Neuss: Souvenirs, Werke von Mendelssohn, Mozart und Tschairowskij
Isabelle van Keulen, Leitung & Violine

Zakk
20.00 Poesieschlachtpunktacht
Der Düsseldorf’er Poetry Slam im zakk

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
15.00 The Music of Hans Zimmer & Others – A celebration of film music
20.00 Der Herr der Ringe & Der Hobbit – Das KÖnzert

D’Haus, Ronsdorfer Straße 74
11.00 Insight – Workshop zu Schauspiel und Selbstwahrnehmung

D’Haus, Schauspielhaus
11.00 Düsseldorf’er Reden 2023
18.00 Odyssee
18.00 Macbeth



Stadttheater, Ratingen
Lars Reichow: „Ich!“
So 19.3., 18 Uhr

20.3. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.00 Tribute To NMZS
Ein Abend für NMZS, den vierten Antilopen

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Moby-Dick

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Cabaret

FFT
17.00 Caspar Weimann und Anke Retzlaff / FFT – Forscher*Innenclubtreffen
Im Rahmen des Projekts Digitales Foyer – Workshop

Savoy Theater
20.00 Helge Schneider „Gib L.A. Show“
Der letzte Torero

tanzhaus nrw
15.00 Barbora Látalová & coll. „Animal Carnival“

Tonhalle
20.00 Helge Schneider
Ein Mann und seine Gitarre

UND...

Maxhaus
19.30 Slot mit Gott –Dich suche ich

21.3. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 West Side Story

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Leben des Galilei
20.00 Trauer ist das Ding mit Federn

D’Haus, Lokschnuppen Hochdahl
20.00 Johanna (to go)

März 2023



Robert-Schumann-Saal
erstKlassik!
Daniel Ottensamer & Stephan Koncz & Christoph Traxler
So 19.3., 17 Uhr

FFT
18.30 Alexis Pauline Gumbs
Rhythm of gray Whales Praying (for Audre Lorde) – Vortrag + Gespräch

Rheinisches Landestheater Neuss
10.00 Der Entstörer

Stadthalle Neuss
20.00 Grupo Corpo

tanzhaus nrw
15.00 Barbora Látalová & coll. „Animal Carnival“

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Zakk
20.00 Salim Samatou: Cancel Culture
Das vierte Programm von Salim Samatou

UND...

Maxhaus
19.30 Krisen-Sicher

22.3. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Spiriti & Koolhaas Houselife

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
18.30 West Side Story

D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das Leben macht mir keine Angst

D’Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Afterwork Tanz
19.30 Othello
20.00 Serge

D’Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Freestyle Session Space: Rookie-Battle

D’Haus, Lokschnuppen Hochdahl
20.00 Johanna (to go)

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Opernhausführung
19.00 Le Nozze di Figaro

Düsseldorf’er Marionetten-Theater
20.00 Krabat

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Bulli. Ein Sommermärchen“

Savoy Theater
20.00 Die Udo Jürgens Story: Sein Leben, seinen Liebe, seine Musik

Düsseldorf’er Marionetten-Theater

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 West Side Story

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Leben des Galilei
20.00 Trauer ist das Ding mit Federn

D’Haus, Lokschnuppen Hochdahl
20.00 Johanna (to go)

März 2023



Zeughaus Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss
Isabelle van Keulen, Leitung & Violine
So 19.3., 18 Uhr

Stadttheater Ratingen
20.00 „Die weiße Rose“
Schauspiel von Petra Wüllenweber

tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

Theaterkantine
20.00 Trattoria

UND...

Maxhaus
18.00 „Katholisch und Queer – Eine Einladung zum Hinsehen, Verstehen und Handeln“ mit Mirjam Gräve, Bonn 1902. mittwochgespräch
19.30 Mystiker:innen im Gespräch

23.3. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme:
Überflieger: Das Geheimnis des grossen Juwels / Erica Jong – Breaking the Wall / John Wick: Kapitel 4 / Lars Eidinger – Sein oder Nichtsein / Liebe Angst / Sara Mardini – Gegen den Strom / Seneca / Sick of Myself / Tagebuch einer Pariser Affäre / Der Vermessene Mensch / Anne-Sophie Mutter – Vivace / Quintessential Quintuplets Movie

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Das Haus am Meer

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Florence Besch
Album Release Show

THEATER OPER KONZERT TANZ

Buchladen BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Jewgeni Kasakow, Spezialoperation und Frieden – Die russische Linke gegen den Krieg

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 West Side Story

D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das Leben macht mir keine Angst

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Ödipus
20.00 Die fünf Leben der Irmgard Keun

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Turandot

Heinrich-Heine-Institut
19.00 Die neue Comic-Kunst des Erzählens – Aktuelle Literaturadaptionen



tanzhaus nrw
Barbora Látalová & coll. „Animal Carnival“
Mo 20.3., 15 Uhr

KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie: „Ich hasse dich – heirate mich!“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Bulli. Ein Sommermärchen“

Rheinisches Landestheater Neuss
10.00 Der Entstörer

Savoy Theater
20.00 Steffi & Ihre Radiofreunde mit Sven Pistor, René Steinberg & Doc Esser

Stadttheater Ratingen
20.00 „Komplexe Väter“
Komödie von René Heinersdorff

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

tanzhaus nrw
20.00 Jonas & Lander: „Bate Fado“

Tonhalle
20.00 Hélène Grimaud: Werke von Beethoven, Brahms, Bach & Busoni

Zakk
19.00 Leseclubfestival mit Frederic Schwillen: Toxic Man– Leseclubfestival 2023
19.00 Leseclubfestival mit Judith Poznan: Aufrappeln – Leseclubfestival 2023
19.00 Leseclubfestival mit Katja Lewina: EX – Leseclubfestival 2023

Zeughaus, Neuss
19.30 Kneipenquiz NE-WS 89.4

UND...

Maxhaus
19.00 Vertiefender Blick in die alttestamentlichen Lesungstexte der Osternacht
19.30 Happy Song – Sing dich glücklich

24.3. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Jung & schön

ROCK POP JAZZ DISCO

Schauplatz, Langenfeld
20.00 The Toughest Tenors
Jazzquintett im kleinen Saal

Zakk
21.00 Rock History Special
23.00 zakk on the Rocks

Heinrich-Heine-Institut
19.00 Die neue Comic-Kunst des Erzählens – Aktuelle Literaturadaptionen



Stadttheater, Ratingen
„Spatz und Engel“ Musik-Schauspiel von D. Große Boymann u. Thomas Kahry
Fr 24.3., 20 Uhr

25.3. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Wolfen

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Cats & Breakkies
Live-Techno from Berlin

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
14.30/19.30 West Side Story

D’Haus, Melancthonkirche
19.30 Johanna (to go)

D’Haus, Schauspielhaus
17.00 Die Theaterpädagogik!
19.30 Hamlet
20.00 Peer Gynt

D’Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Rausch

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class – Ballettraining zum Mittanzen (Ballethaus)
19.30 One and Others

Düsseldorf’er Marionetten-Theater
15.00/20.00 Krabat

FFT
20.00 Gob Squad: „Super Night Shot“
Live-Film-Performance

KaBARett Flin
20.00 C. Heiland: „Hoffnung für Abgehängte“

Kom(m)ödchen
20.00 Katie Freudenschuss: „Nichts bleibt wie es wird“

Rheinisches Landestheater Neuss
16.00 Tanztee

Rudolf Steiner Schule Düsseldorf
19.00 Erich Kästner: „Verwandte sind auch Menschen“

Savoy Theater
20.00 Jürgen von der Lippe liest: „Sex ist wie Mehl“

Stadthalle, Neuss
20.00 CORNAMUSA : World of Pipe Rock and Irish Dance

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Theaterfabrik
20.00 Bezahl’t wird nicht!

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Capitol Theater Düsseldorf
15.00 The Music of Hans Zimmer & Others – A celebration of film music
20.00 Der Herr der Ringe & Der Hobbit – Das KÖnzert

D’Haus, Ronsdorfer Straße 74
11.00 Insight – Workshop zu Schauspiel und Selbstwahrnehmung

D’Haus, Schauspielhaus
11.00 Düsseldorf’er Reden 2023
18.00 Odyssee
18.00 Macbeth

Capitol Theater Düsseldorf
15.00 The Music of Hans Zimmer & Others – A celebration of film music
20.00 Der Herr der Ringe & Der Hobbit – Das KÖnzert

D’Haus, Ronsdorfer Straße 74
11.00 Insight – Workshop zu Schauspiel und Selbstwahrnehmung

D’Haus, Schauspielhaus
11.00 Düsseldorf’er Reden 2023
18.00 Odyssee
18.00 Macbeth

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.) ,
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Anne Florack,
Thomas Hirsch, Sarah Holzapfel, Eric
Horst, Werner Kunstleben, Dr. Thomas
Laux, Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Antje
Schneider, Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices
trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de
oder:
Facebook: biograph.duesseldorf
Instagr.: @biograph.duesseldorf
Twitter: @biograph_due
YouTube
Linkedin

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name
Vorname
Straße
PLZ, Ort
ab Monat

54 / biograph termine



Robert-Schumann-Saal
Zweiklang! Wort und Musik
Fritz Karl & Maciej Golebiowski
„Brennendes Geheimnis“ – von Stefan Zweig
So 26.3., 17 Uhr

Tonhalle
19.00 Neue Welten
Philharmonische Gesellschaft

UND...
Maxhaus
12.15 Historische Führung
„Maxhaus Classic“

26.3. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**
Black Box
11.30 Call Jane
15.00 Fegefeuer
17.00 King Kong und die weiße Frau

ROCK POP JAZZ DISCO
Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ
Capitol Theater Düsseldorf
14.00/19.00 West Side Story
D’Haus, Melancthonkirche
18.30 Johanna (to go)
D’Haus, Schauspielhaus
12.00 Theaterführung durch das Schau-
spielhaus
14.30 Robin Hood
Deutsche Oper am Rhein
11.00 Symphoniker im Foyer
15.00 Turandot
Flügelssaal, Langenfeld
16.30 Cordula Sauter: „Kuss und Umar-
mung, Deine Hildegard von Bingen“

KaBARett Flin
18.00 Glinda Glanz –Gina Colada:
„Die Nacht ist nicht allein zum schlafen da“
Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“
Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Peer Gynt
Robert-Schumann-Saal
17.00 Zweiklang! Wort und Musik
Fritz Karl & Maciej Golebiowski
„Brennendes Geheimnis“ – von Stefan
Zweig
Rudolf Steiner Schule Düsseldorf
15.00 Erich Kästner: „Verwandte sind auch
Menschen“



Theater an der Luegallee
An Inspector Calls
Do 30.3., 20 Uhr

Savoy Theater
14.00 Grenzgang „Nordwestpassage –
Segelabenteuer zwischen Grönland und
Alaska“ mit den Seenomaden
18.00 Grenzgang: „Himalaya Calling – Auf
dem Landweg nach Indien“ Erik Peters

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel
Stadtheater Ratingen
17.00 Ratinger Akkordeonorchester

Theater am Schlachthof
15.00 Rapunzel
20.00 Return of the Nüssknacker

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Theaterfabrik
19.00 Bezahlt wird nicht!

Tonhalle
19.00 Heimatlieder
Heimat ist da, wo meine Musik erklingt

Zakk
15.00 Deutsch-Griechischer Literatursalon
Lesung & Gespräch

27.3. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

ROCK POP JAZZ DISCO
Zakk
20.00 Die Band – Rainald Grebe & die
Kapelle der Versöhnung
Live.Bühne.Musik

THEATER OPER KONZERT TANZ
D’Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Rausch
D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Linda
D’Haus, Unterhaus
20.00 Frankenstein
FFT
17.00 Caspar Weimann und Anke Retzlaff /
FFT – Forscher*Innenclubtreffen
Im Rahmen des Projekts Digitales Foyer –
Workshop
Rheinisches Landestheater Neuss
10.00 Der Entstörer
20.00 Peer Gynt
Savoy Theater
20.00 Wolfgang Haffner Magic Band:
„Silent Word Tour 2023“



Deutsche Oper am Rhein
Comedian Harmonists in Concert
Fr 31.3., 19.30 Uhr

Zakk
20.00 Die Band – Rainald Grebe & die
Kapelle der Versöhnung Live.Bühne.Musik

Zeughaus, Neuss
17.00 Musikschule Neuss – Konzert
„Sinfonia“

28.3. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**
Black Box
20.00 Nashville

THEATER OPER KONZERT TANZ
D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der Mann, der eine Blume sein
wollte
D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Das kunstseidene Mädchen
20.00 Serge
FFT
18.30 Dr. Bayo Akomolafe
„Welcome to the Afrocene“
Vortrag & Gespräch
Savoy Theater
20.00 Gerd Dudenhöffer. „Deja Vu 2“
Theaterkantine
20.00 Rosa

29.3. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**
Black Box
20.00 Stanley Sweetheart

THEATER OPER KONZERT TANZ
D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 K wie Kafka
18.00 Freestyle Session Space
D’Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Afterwork Yoga
19.30 Wilhelm Tell
20.00 Ödipus
Deutsche Oper am Rhein
16.00 Balletthausführung (Balletthaus)
Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“
Palais Wittgenstein
20.00 Christine Westermann:
„Die Familien der anderen ...“

März 2023



St. Andreas, Andreasstr. 27
Chorkonzert: Johannespassion von J.S.
Bach: Der Andreaschor singt unter der
Leitung von Martin Fratz
Fr 31.3., 20 Uhr

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Ein Mann, zwei Chefs

Savoy Theater
20.00 Maxi Gstettenbauer: „Gute Zeit“
tanzhaus nrw
21.15 Noche de la Salsa

Zakk
20.00 Moritz Neumeier „Kollaps“
Moritz Neumeier mit seinem neuen
Programm!

UND...
Maxhaus
18.00 „Die Geschwister Scholl und die
Weiße Rose – Geschichte, Menschen,
Vermächtnis“ mit Robert M. Zoske, Ham-
burg – 1903. mittwochesgespräch
19.30 Schweige Ma(h)l

30.3. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme:
Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben /
Der Gymnasiast / Maigret / La Maison /
Manta Manta – Zwoter Teil / The Ordina-
ries / Sisi & Ich / The Blaze – Flucht aus
den Flammen
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**
Black Box
20.00 Einmal Fremd, einmal vertraut

THEATER OPER KONZERT TANZ
Capitol Theater Düsseldorf
19.30 West Side Story
D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 K wie Kafka
19.00 D’Impronauten
D’Haus, Schauspielhaus
19.00 Johann Holtrop
20.00 Gott
D’Haus, Unterhaus
20.00 Lady Macbeth – Szenen einer Ehe
FFT
20.00 La Fleur: „Les Chercheurs“
Performance
KaBARett Flin
20.00 Stößels Komödie:
„Ich hasse dich – heirate mich!“
Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“
Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Regisseurin trifft Dramatiker

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

biograph termine / 55

Savoy Theater
20.00 Reinhold Beckmann Duo:
„Haltbar bis Ende“
Theater an der Luegallee
20.00 An Inspector Calls
Zakk
20.00 Sulaiman Masomi –
„kunterbunt & farbenblind“
Masomi malt Bilder – skurril und schön.

UND...
Maxhaus
19.30 Afghanistan in der Gegenwart

31.3. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

ROCK POP JAZZ DISCO
Zakk
20.00 Pascow – sieben tour

THEATER OPER KONZERT TANZ
Capitol Theater Düsseldorf
19.30 West Side Story
D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Hamlet
20.00 Die Nacht so groß wie wir
D’Haus, Unterhaus
20.00 Stay with Ukraine – Reihe von und
mit ukrainischen Künstler*innen
Geschichten aus dem Exil
Deutsche Oper am Rhein
19.30 Comedian Harmonists in Concert

FFT
20.00 La Fleur: „Les Chercheurs“
Performance
Heinrich-Heine-Institut
18.00 Kindermuseumsnacht
Kirche St. Andreas
20.00 Konzert: Johann Sebastian Bach
Johannespassion BWV 245
Chor und Orchester der Andreaskirche
Leitung: Martin Fratz
KaBARett Flin
20.00 Sylvia Brécko:
„Das letzte Kind trägt Fell“
Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“
Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Der Entstörer
Savoy Theater
20.00 Georgette Dee & Terry Truck:
„Lebenslieder – begleitet am Flügel von
Terry Truck“

St. Andreas, Andreasstr. 27
20.00 Chorkonzert: Johannespassion von
J.S. Bach: Der Andreaschor singt unter
der Leitung von Martin Fratz
Schaustall, Langenfeld
20.00 Linsending:
„Wir nehmen den Wal an“
Theater am Schlachthof
20.00 Alte Liebe
Theater an der Luegallee
20.00 An Inspector Calls
Theaterkantine
20.00 Rosa
Tonhalle
20.00 Ein Heldenleben
Axel Kober dirigiert die Düsseldorfer
Symphoniker



„Köstlichkeiten
ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

*Mal angenommen, draussen ist es nass und kalt. Und Sie wollen sich und
ein paar Freunden etwas Gutes tun. Was gibt es dann Besseres, als ein gro-
ßer, dampfender Eintopf auf dem Tisch? Zum Beispiel:*

Irish Stew auf unsere Art

(6-8 Portionen)
*1 Lammkeule (vom Metzger ausgelöst, mit Knochen), Butterschmalz
1 große Gemüsezwiebel, 3-5 Knoblauchzehen
1 Wirsing, 2 große Möhren, 1/4 Sellerieknolle, 4 Kartoffeln
1/2 L Gemüsebrühe, Salz, Pfeffer, Muskat, 2 Lorbeerblätter,
1/2 TL gemahlener Kümmel
Petersilie zum Bestreuen*

Zubereitung
Entfernen Sie vom Lammfleisch das überflüssige Fett, schneiden Sie es in 2 x
2 cm große Würfel und braten Sie das Fleisch im Butterschmalz von allen
Seiten scharf an. Am besten geht das in einem großen gusseisernen Bräter.
Geben Sie die grob gewürfelte Zwiebel, Knoblauchwürfel, die Möhren in
Scheiben und den Sellerie fein gewürfelt dazu und braten sie das Gemüse
ebenfalls an, bis alles etwas Farbe angenommen hat.
Den Wirsing in die einzelnen Blätter auslösen und gründlich waschen. Ent-
fernen Sie die dicken Mittelrippen, schneiden Sie die Blätter etwa 2 x 2 cm
groß. Kartoffeln schälen, ebenfalls würfeln und zusammen mit den tropfnas-
sen Wirsingblättern zum Fleisch geben. Jetzt kommen die Gewürze dazu,
alles gut umrühren und mit so viel Gemüsebrühe angießen, dass man sie
gerade eben sieht.
Den Knochen legt man oben auf, verschließt den Topf und schmort das Stew
im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Ober/Unterhitze für etwa 1 Stunde.
Nach einer Stunde prüfen, ob das Fleisch weich und gar ist, abschmecken
und eventuell nochmal nachwürzen. Falls Ihnen das Stew zu flüssig ist, rei-
ben Sie eine halbe rohe Kartoffel zum Binden hinein und lassen Sie das Ganze
nochmal eine Viertelstunde schmoren.
Servieren Sie das Irish Stew in tiefen Tellern mit geschnittener Petersilie
bestreut. So viel Lob wie nach diesem deftigen Eintopf, haben Sie von Ihren
Gästen vielleicht noch nie bekommen. **Guten Appetit.**

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

März 2023 / 43. Jhg.

www.biograph.de



DIE EICHE

MEIN ZUHAUSE

Vom Kameramann von UNSERE OZEANE
und NOMADEN DER LÜFTE

ab 9.03. im Kino

www.x-verleih.de/filme/die-eiche-mein-zuhause